



# Kleingärtner

Die Zeitschrift für Gartenpraxis  
des Zentralverbandes der  
Kleingärtner und Siedler Österreichs

Mai 2024 | €2,-



**Mai 2024**

**Weniger mähen**

mehr Futter für die Bienen

**Gemüse-Genuss**

25 Gemüseraritäten



**magnum**  
VOLLHOLZ.DESIGN

# Einzigartige Lebensräume. Natürliche Wohngesundheit.

Erleben Sie die Faszination unserer Kleingartenhäuser, die wir für all unsere Kund:innen exklusiv bauen. Mit unserer hochwertigen Massivholz-Bauweise bringen wir nicht nur ein Stück Wald, sondern auch ein besonderes Wohngefühl in Ihr Zuhause.  
[www.vollholzdesign.at](http://www.vollholzdesign.at)

**€ 12.000,-**  
Küchengutschein beim Kauf eines Magnum Kleingartenhauses.\*

JEDES HAUS EIN UNIKAT

\*Nähere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

## Von der Vision zur Vollendung – Ihr Weg zum gesunden Kleingartenhaus aus Massivholz

### DER PERFEKTE RÜCKZUGSORT INMITTEN DER STADT

Mit Kompetenz und Begeisterung schaffen wir für Sie ein exklusives Zuhause. Beginnen Sie noch heute Ihre Reise zu einem erholsamen Leben.

**Magnum Vollholzdesign**  
Blaue Lagune | Parzelle 66  
2351 Wiener Neudorf  
[www.vollholzdesign.at](http://www.vollholzdesign.at)

Jedes Kleingartenhaus wird bei uns exklusiv für unsere Kund:innen geplant und gebaut. Wir hören Ihnen zu und nehmen uns Zeit, um Ihre Bedürfnisse zu verstehen. Mit Flexibilität und Kreativität erfüllen wir jede Anforderung. Unsere modernen Kleingartenhäuser sind nicht nur ein Ort zum Leben, sondern auch ein Stück Natur. Durch unsere Massivholz-Bauweise schaffen wir ein harmonisches Zusammenspiel zwischen Ihrem Zuhause und der Umgebung. Jeder Schritt wird sorgfältig geplant, um ein nachhaltiges und energieeffizientes Haus zu erschaffen, das Ihnen Komfort

und Wohlbefinden bietet. Mit lokaler Expertise erkennen wir die individuellen Gegebenheiten vor Ort, setzen auf einheimische Ressourcen und gewährleisten höchste Qualität. Ihr Investment bei uns schafft nicht nur ein traumhaftes Kleingartenhaus, sondern auch einen langfristigen Mehrwert. Mit unseren durchdachten Lösungen und innovativen Smart Home-Technologien erleichtern wir Ihnen den Alltag und bieten Ihnen ein exklusives Wohngefühl. Realisieren Sie Ihren Traum vom Eigenheim und erleben Sie die natürliche Atmosphäre in Ihrem Kleingartenhaus von Magnum Vollholzdesign.



# Inhalt

## Allerlei

- 12 Mondkalender
- 13 Kleingärtner-Rätsel
- 16 Der Garten im Alter
- 18 Gartengestaltung:  
Ein Wald voller Vogelhäuser
- 21 Totes Holz ist voller Leben
- 44 Gartenabenteuer: Wir basteln Tee
- 46 Raumgestaltung: Frischekur  
für das Zuhause und für  
unsere(n) Geist
- 70 Buchtipp



## Ziergarten

- 4 Garten-Notizen: Weniger mähen
- 10 Ziergarten im Mai
- 14 Kübelpflanze: Oleander

## Gemüse & Kräuter

- 22 Der Gemüsegarten
- 26 Natur im Garten: 25 mal  
Gemüse-Genuss

## Kulinarisches

- 24 Gesünder genießen: Spargelquiz
- 58 Vom Brot zur Torte
- 62 Schlemmerek: Erdbeere

## Obstgarten

- 32 Obstbauliche Arbeiten

## Pflanzengesundheit

- 36 Informationen für mehr  
Pflanzengesundheit
- 40 Biohelp: Schädlinge im Frühling

## Organisation

- 48 Informationen und Termine  
aus der Kleingartenfamilie
- 50 Schätzmeister
- 54 ÖBB-Landwirtschaft
- 55 Versicherungen
- 56 Fachberater

## Umweltschutz

- 60 Umweltberatung:  
Reparaturnetzwerk

## Tiere

- 64 Tierportrait: Der Steinläufer

## Werbung

- 61 Rund ums Haus, Haus  
und Bau, Haus und Garten,  
Wintergärten, Bauen und  
Wohnen



Titelbild: AdobeStock

## Editorial

### Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wie zärtlich mit Rosa überpinselt, scheinen die Blüten im frischen Grün meines Apfelbaumes zu schweben.“ Diese in meiner Jugend einmal so oder ähnlich gelesene Frühlingstimmung hat sich in meinem Gartengehirn festgebrannt und wurde Ende März beim Anblick meines Wildapfelbaumes wieder hervorgeholt. Leider um einige Wochen zu früh und, wegen der tagelangen heftigen Windböen, zu kurz – denn manchmal sah es nach Schneetreiben aus, wenn der Sturm die noch jungen Blütenblätter vom Baum fegte. Fast zeitgleich wurde in Politik und Medien über Leitkultur gesprochen, was bei mir die Frage aufwarf „Ob Leit, die beim Schneid'n vom Leittrieb von an Opfebam a Cola light trinken, des ois Leitkultur bezeichnen kennan – oda ob's erna net eha leid tuan soit?“ Diesen, dem Gartenleben nicht ganz unfernen Gedanken möchte ich Ihnen für den Mai mitgeben, meint Ihr Redakteur!

**IMPRESSUM:** Der Österreichische Kleingärtner • Offizielles Organ des Zentralverbandes der Kleingärtner und Siedler Österreichs • Medieninhaber und Herausgeber: ZV der Kleingärtner und Siedler Österreichs (Verbandspräsident Ing. Wilhelm Wohatschek), Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien, Tel. 01/587 07 85, Fax 01/587 07 85-30, E-Mail: zvwien@kleingaertner.at, Internet: www.kleingaertner.at • Abo-Service: Tel. 01/587 07 85 • Redaktion: Friedrich Hauk, A-1220, Stenmolakgasse 29, Tel. 01/285 61 08, E-Mail: office@grafik-hauk.at • Grafik: K. Mayerhofer, A-1220, Stenmolakgasse 29, Tel. 01/285 61 08, Fax DW 13, E-Mail: office@grafik-hauk.at • Layout: Ing. Beate Scherer • Anzeigenannahme: Media Z, Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien, Telefon 01/689 56 94, Fax 01/689 56 94 22, E-Mail: inserate@kleingaertner.at • Druck: Druckerei Berger, 3580 Horn • Erscheinungsweise monatlich (11mal jährlich) • Bezugspreis Einzelbezieher (Abonnement) € 16,-/Jahr • Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

**Datenschutz ist uns wichtig!** Unsere Datenschutzerklärung für den Zeitungsversand finden Sie unter [www.kleingaertner.at/datenschutzerklaerung](http://www.kleingaertner.at/datenschutzerklaerung)

Die Zentralverband der Kleingärtner GmbH („Verlag“) übernimmt keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen/Inserate/Beilagen Dritter und Sonderwerbformen jeglicher Art („Werbeeinschaltungen“). Für den Inhalt von Werbeeinschaltungen haftet ausschließlich der Inserent. Aus den abgedruckten Werbeeinschaltungen ist kein Rechtsanspruch gegen den Verlag ableitbar und ersetzt jedenfalls nicht eine allenfalls einzuholende (bau)behördliche Genehmigung. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Folgeschäden, die aus einer unsachgemäßen oder falschen Anwendung resultieren.



PEFC-zertifiziert  
Dieses Produkt  
stammt aus  
nachhaltig  
bewirtschafteten  
Wäldern und  
kontrollierten Quellen  
www.pefc.at



# Weniger mähen mehr Futter für die Bienen



„Vor Nachtfrost bist du sicher nicht, bevor Sophie (15.5.) vorüber ist“, denn die Eisheiligen gelten normalerweise in unserer Region als die letzten möglichen kalten Nächte. „Ausrutscher“ nach vorne und hinten gab es immer wieder. Doch heuer nahm der Frühling, zumindest im Osten Österreichs, bereits ab Februar Fahrt auf.

**A**nfang April begannen bereits die Birnbäume und auch der Flieder zu blühen. Das bedeutet natürlich auch, dass die meisten Gärtner viele Arbeiten schon „vorgezogen“ haben – und auch alle Kübelpflanzen und das wärmeliebende Fruchtgemüse schon im Garten ihren Platz gefunden haben.

Haben Sie schon mal vom „No mow may“ gehört? Die Engländer haben es erfunden, und das, obwohl der typische „englische Rasen“ für viele Gärtner ein absoluter Traum ist. In diesem Fall wird der Rasen, oder zumindest ein Teil davon, im Mai nicht gemäht. So können viele andere Pflanzen wachsen und vor allem blühen und bieten damit eine bis zu 10mal höhere Nektar- und Pollenproduktion für Bienen und Insekten. Wussten Sie übrigens, dass alleine der gewöhnliche Löwenzahn über 70 Wildbienenarten ernähren kann? Abgesehen davon, dass er auch für uns Menschen eine wertvolle, überaus gesunde Pflanze ist? Mehr Insekten bedeutet auch mehr Futter für Vögel, die in dieser Zeit einen besonders großen Bedarf für die Aufzucht ihrer Jungen haben. Auch andere Tiere wie Grashüpfer, Laufkäfer und Ameisen fühlen sich darin wohl und selbst die Igel leben in dieser Zeit viel ruhiger wenn die Rasenmäher

ruhen. Falls die Vorstellung, ihr schönes Grün einmal vier Wochen lang wild wuchern zu lassen Sie erschreckt, versuchen Sie es einmal mit einem kleinen Eck, z. B. ein Streifen vor der Hecke oder rund um einen Baum oder beim Kompost (im hintersten Eck), egal wie groß diese naturnahe Fläche ist, die Bienen und Insekten werden es Ihnen danken und im Endeffekt profitieren alle davon.

## 16. und 17. Mai

### Donnert es im Maien viel, hat der Bauer gewonnenes Spiel.

Um Rosenrost vorzubeugen, kann man bereits jetzt mit einer regelmäßigen Spritzung von Milch (verdünnt mit Wasser; je nach Infektionsdruck von 1:1 bis 1:10) beginnen. Außerdem ist die Rose ein Starkzehrer und

liebt Kompost. Auch von Blattläusen werden sie gerne „besucht“. Deshalb macht es Sinn, wenn man Rosenkugeln (oder andere Formen) aufstellt – am besten jene, die hohl sind, und die man mit z. B. Holzfülle füllen kann. Denn dann bieten sie z. B. Ohrenschrumpfern Platz, und diese wiederum lieben Blattläuse.

- 1 Es muss nicht alles abgemäht werden.
- 2 Milch-Wasser-Gemisch gegen Rosenrost
- 3 Die Klassiker in der Wiese: Gänseblümchen, Klee und Löwenzahn
- 4 Paradieser können ins Freiland.
- 5 Die richtige Reihenfolge: harken, jäten, gießen.



Sämtliches wärmeliebendes Fruchtgemüse – von Paradeisern, Paprika, Kürbissen bis hin zu Melonen – kann nun ausgepflanzt werden. Paradeiser sollten vorsichtshalber von Regen geschützt werden. Außerdem brauchen sie eine Stütze und müssen regelmäßig ausgeeizt werden.

### 18. bis 21. Mai

Karotten, Radieschen, Petersilie, Pastinak und Rote Rüben anbauen. Bereits aufgegangene Saaten unbedingt rechtzeitig ausdünnen. Besser weniger Pflanzen, diese dafür mit guter Qualität. Profis säen natürlich bereits so dünn, dass dieser Arbeitsschritt fast wegfallen kann oder verwenden Saatbänder, wo das Saatgut bereits den richtigen Abstand hat.

Sellerie auspflanzen. Sellerie ist ein Starkzehrer und benötigt einen guten, mit Kompost vorbereiteten Platz.

„Harken vor Gießen“ – regelmäßiges harken der Gemüsebeete reduziert die Verdunstung. Man braucht weniger gießen, und gleichzeitig entfernt man dabei das Unkraut, und je kleiner dieses noch ist, umso rascher geht das. Auch Mulchen schützt den Boden vor zu raschem Austrocknen. Allerdings sollte man das Mulchmaterial mit Bedacht wählen. Rindenmulch ist z. B. bei Bäumen und Sträuchern sowie bei „Moorbeetpflanzen“ wie z. B. Rhododendron, Magnolien, Pieris, Zaubernuss und Heidelbeeren ideal; Rasenschnitt (immer schön dünn auftragen) wird besonders gern bei Beeresträuchern, aber auch bei Gemüse wie Kraut und Paradeisern verwendet. Dann gibt es noch die „Gartenfasern“, die man im Prinzip für alle Pflanzen nehmen kann und andere Materialien wie Elefantengrashäcksel, Hackschnittel, Dinkel-/Flachsspelzen usw.



5



## Ein Hoch auf die Gartensaison!



**P**raskac ist auf den Wetterfrosch gestoßen ... die Praskac 366-Tage-Prognose bestätigt ein wolkenloses Qualitäts-Hoch und ein ungetrübtes Preis-Tief!

Einem entspannten Praskac Spaziergang steht somit nichts im Weg. Überzeugen Sie sich am besten selbst von der AMA Gütesiegel-geprüften Qualität unserer Pflanzen, in dem Sie den neuen „Tut gut!“-Schrittweg durch unser 80 ha großes Baumschulareal durchwandern. Besuchen Sie unsere Ziergehölze direkt auf unseren Feldern und absolvieren Sie dabei gleichzeitig ein paar sportliche Übungen. Wie gesund „Gehen“ wirklich ist, verrät Ihnen eine junge Personal Trainerin und angehende Physiotherapeutin in einem Vortrag (11. Mai) zu dem wir herzlich einladen. Amphibienexpertin Eva Pölz widmet sich

aus wissenschaftlicher Perspektive dem „Wetterfrosch“ und entführt Sie auf eine Reise in die wunderbare Welt dieser spannenden Lebewesen (5. Mai). Sie schildert unter anderem, was Frösche für Sie und was Sie für Frösche im Garten tun können. In der Praskac Gartenakademie wartet eine Vielzahl an Vorträgen und Workshops auf Sie. Spezielle Veranstaltungen rücken die vierbeinigen Schnüffelnasen in den Fokus, die jungen Nachwuchsgärtner werden im Kinderworkshop aufs echte Garteln vorbereitet. Damit Obst und Gemüse immer zur Verfügung stehen, heißen wir Sie ebenso zu einem Einkoch-Workshop willkommen. Erfreuen Sie sich an Köstlichkeiten und Erfrischungen, die das Prascafé by Cooks für Sie kredenzt.

**Besuchen Sie uns von 3. bis 5. Mai bei den „Design Days Grafenegg“.**

**Beim Foto-Wettbewerb hat natürlich auch der Frosch das Sagen:**

Legen Sie sich wie ein Frosch ins Gras, auf die Erde oder hüpfen Sie in Ihren Teich – jetzt machen Sie ein Foto aus der Froschperspektive.

Alle Infos zu Terminen, Aktionen, Vorträgen und Workshops auf [www.praskac.at](http://www.praskac.at) Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Wolfgang Praskac

### 22. Mai

Wer Blumen liebt, freut sich auch über Blumensträuße, und besonders, wenn man ihn aus dem eigenen Garten ernten kann. Für eine rasche Ernte sorgen einjährige Sommerblumen, allem voran Zinnien, Schmuckkörnchen (*Cosmeen*), einjähriger Rittersporn und Sonnenhut, Kornblumen, Bischofskraut, Fuchsschwanz oder Sonnenblumen. Diese

kann man jetzt noch direkt ins Beet aussäen.

Auch Dahlien können noch gepflanzt werden. Der Tag heute ist prinzipiell gut, sich um die „Blumen“ zu kümmern: Balkon- und Kübelpflanzen können noch gepflanzt werden; bereits vorhandene müssen regelmäßig gegossen und gedüngt werden, außer Sie haben einen Langzeitdünger bei der Pflanzung dazu gegeben.



6



7



8

**6 Pflanzen lieben Regenwasser – sammeln lohnt sich!**

**7 Steile Äste an jungem Obstbaum waagrecht binden.**

**8 Kräuterjauche**

Im Staudenbeet kann nochmals durchgejätet oder auch Mulch aufgebracht werden. Höherwachsende Arten müssen rechtzeitig gestützt werden. Und wenn Lücken im Beet sind oder Sie ein neues Staudenbeet anlegen möchten, kann man heute auch neu pflanzen.

Und auch die Zimmerpflanzen benötigen Pflege: gießen, blühende Pflanzen düngen, auf Schädlinge und Krankheiten kontrollieren und falls die Pflanzen schon fast den Topf sprengen, besser umtopfen. Sehr robuste Zimmerpflanzen kann man auch zur Sommerfrische ins Freie stellen. Am besten erle-

digt man dies an einem bewölkten Tag oder man gewöhnt die Pflanzen etappenweise an das Sonnenlicht.

**23. bis 25. Mai**  
**Magdalena (24. 5.). weint um ihren Herrn, drum regnet's an diesem Tag so gern.**

**Wie sich das Wetter an St. Urban (25. 5.) verhält, so ist es 20 Tage bestellt.**

Mairegen bringt Segen. Und diesen Segen kann man nachhaltig nutzen, indem man Regenwasser sammelt und damit gießt. Beim Gießen sollte man immer versuchen, die Abstände so groß wie möglich zu gestalten, dafür dann aber durchdringender. So werden die Pflanzen angeregt, ihre Wurzeln tiefer in die Erde zu schicken und sie werden somit stabiler. Natürlich gilt das nur für ausgepflanzte Pflanzen. Pflanzen in Trögen/Kisten etc. sind auf zusätzliche Wasserversorgung angewiesen.

Wer neue Wasserpflanzen braucht, findet jetzt eine große Auswahl. Achten Sie bei der Auswahl aber auf die Wuchsstärke. Stark wuchernde Pflanzen wie Schilf und Rohrkolben sollten nur in ganz großen Teichen gepflanzt werden. Sie würden kleinere Teiche sonst rasch zuwuchern.

Weiters kann man nun wieder Jauchen ansetzen. Besonders bekannt sind Brennesel und Beinwell. Eine Überlegung ist auch, Unkraut zu verjauchen. Einerseits hat man so gerade bei Wurzelunkräutern wie Giersch oder Quecke die Gefahr gebannt, dass sie am Kompost weiterwachsen und andererseits sagt man, die Pflanze wächst dort, wo sie „gebraucht“ wird – und übers verjauchen werden die Inhaltsstoffe dann dem Boden zurückgegeben.

**26. und 27. Mai**

Die ersten Früchte, z. B. von Maibeeren und Maikirschen, werden jetzt bald reif. Und auch auf die Erdbeeren kann man sich schon freuen. Wenn noch nicht geschehen, sollten diese jetzt z. B. mit gehäckseltem Stroh oder Holzwohle gemulcht werden. Davor nochmals den Boden lockern und falls nötig auch eine leichte Kompostgabe geben. Wichtig ist es bei den Erdbeeren auch, die „Kindeln“, also die Ausläufer rechtzeitig zu entfernen (außer man braucht Nachwuchs für ein neues Erdbeerbeet).

Bei jungem Obst kann man die Neutriebe formieren. Sehr steile Triebe können waagrechter gebunden werden (entweder anbinden oder z. B. auch Zitronensäckchen etc. mit Steinen füllen und damit die Triebe beschweren.). Der Baum kommt dadurch rascher in die Ertragsphase und es ist für den Baum weniger stressig, als wenn man sofort zur Schere greift.

Spalierobst gehört laufend in Form gebracht. Hier muss natürlich alles, was sich nicht zum Anbinden ans Spalier eignet, weggeschnitten werden.

**28. und 29. Mai**

Wer größere Vorhaben hat, wie z. B. Teich/Pool aufstellen, Platten legen, etwas aus Holz errichten, Reparaturarbeiten durchführen aber auch z. B. die Finanzen regeln, kann heute damit beginnen.

Weiters kann man Arbeiten mit dem Kompost durchführen, den Boden lockern, Unkraut harken, aber auch Wurzelgemüse anbauen bzw. bereits gesät/gepflanztes pflegen.

Außerdem sind diese Tage günstig fürs Düngen und nach getaner Arbeit wirkt eine Massage sowie nährendes und pflegendes Cremes besonders gut. Übrigens: unter dem Stichwort „Grüne Kosmetik“ kann man sich leicht aus Nahrungsmitteln und Naturprodukten selber Cremes und weitere Kosmetikartikel anrühren. Diese sind garantiert frei von Nebenwirkungen und schädlichen Bestandteilen.

**30. und 31. Mai**  
**Wer sein Feld bestellt um Petronell (31. 5.), dem wächst der Hafer prächtig schnell.**

Abgeblühte Polsterpflanzen können jetzt zurückgeschnitten werden. Dadurch bleibt die Pflanze schön buschig und man verhindert unerwünschte Selbstaussaat.

Wer einen Steingarten hat oder auch eine Trockensteinmauer, stellt oft fest, dass es zwar im Frühling wunderbar blüht, der Rest des Jahres aber keine Blickfänge bildet. Dem kann man abhelfen, denn es gibt eine ganze Menge an Pflanzen, die auch später blühen, so z. B. Glockenblumen, Sonnenröschen, Mittagsglume, Nelken und Nachtkerzen. Ein Besuch in einer guten Baumschule/Gärtnerei lohnt sich hier!

### 1. und 2. Juni

Ist's am Fortunatustag (1. 6.) klar, so verheißt dies ein gutes Jahr.

Viele Gärtner pflegen ihren Rasen mit Hingabe: da wird regelmäßig gedüngt und gemäht, zum Teil sogar mehrmals vertikutiert; alle störenden Pflanzen entfernt und jede Lücke sofort nachgesät. Zusätzlich wird regelmäßig bewässert und trotzdem ist das Ergebnis nicht immer zufriedenstellend. Manches Mal liegt es am Boden, manches Mal am Saatgut und oft an den herrschenden Witterungseinflüssen. Andere Gartenbesitzer wiederum haben eine Blumenwiese. Manche nur ein kleines Fleckchen (z. B. großzügig unter einem kleinen Baum oder als Übergang zwischen Hecke und Rasen), bei manchen ist der ganze Garten eine Wiese und es führt nur ein Rasenweg zu anderen Gartenelementen wie einer Gartenlaube oder auch dem Kompost.

Wer kleine Kinder hat, braucht die Grünfläche vor allem zum Spielen, wer nicht viel Zeit hat, oder etwas besonders Gutes für die Natur machen möchte, setzt auf die Blumenwiese. Heute ist jedenfalls ein guter Tag für die Pflege des Rasens – den Rasenschnitt kann man gleich als Mulchmaterial für z. B. Beerenobst oder fürs Gemüse nehmen.

Ideal ist es auch zum Gießen sowie zum Aussäen/auspflanzen von Salat, Kraut, Lauch, Mangold und Kohlrabi.



### 3. und 4. Juni

Nichts schmeckt besser als sonnengereifte, zum richtigen Zeitpunkt geerntete Früchte wie z. B. Himbeeren. Beerenobst gibt es natürlich auch im Container zu kaufen, d. h., dass man es jederzeit setzen kann. Wichtig ist ein humoser Boden, der unkrautfrei sein muss. Die meisten Beerensträucher haben ein flaches Wurzelsystem und mögen es daher nicht, wenn ständig der Boden bearbeitet wird. Himbeeren haben die Tendenz, sich gerne auszubreiten und die meisten Sorten benötigen eine „Stütze“ um nicht umzukippen.

Auch Brombeeren, Weintrauben und (Mini)Kiwi benötigen ein Spalier/Rankhilfe.

Moorbeetpflanzen wie Heidelbeeren und Preiselbeeren brauchen eine „saure“ Erde. Bei Heidelbeeren gibt es inzwischen viele Sorten für den Hausgarten, die auch auf normalen Gartenboden wachsen sollen, aber selbst diese wachsen im sauren Boden besser. Vor allem sind dies aber auch Pflanzen, die Rindenmulch als Abdeckung lieben.

Bei Obstbäumen kann man Jungtriebe formieren. D. h., solange sie noch weich sind, lassen sie sich leichter waagrecht binden. Diese Triebe fangen dann früher zu tragen an als steil aufrecht wachsende Triebe.

Außerdem kann man Wildtriebe und Wasserschosser bei Obst und Rosen entfernen.



9



10

### 5. bis 7. Juni

Bäume, Sträucher, Heckenpflanzen, aber auch Stauden, Rosen, Obst und Beerenobst werden fast das ganze Jahr über in Containern/Töpfen angeboten und können deswegen auch fast ganzjährig gesetzt werden. Achten Sie bei Bäumen und Sträuchern auf

- 9 Für einen Gepflegten Rasen benötigt man viel Hingabe.
- 10 Rankhilfe für Minikiwi

**ADAM FERTIGHAUS**

Ihr Experte für **KLEIN(GARTEN)-WOHNHÄUSER**

[www.adam-fertighaus.at](http://www.adam-fertighaus.at)

**MUSTERHAUS  
BLAUE LAGUNE  
BEI DER SCS  
PARZ. 21**

STILVOLL  
WOHNEN



11

**11 Dieser Baum spendet herrlichen Schatten für das Schlafzimmer.**  
**12 Kräuterbeet**

die zu erwartende Endhöhe. Von vielen Arten gibt es auch kleinerbleibende Sorten, die besser in kleinere Gärten passen. Man kann zwar prinzipiell jede Pflanze zurückschneiden, aber meist möchte die Pflanze ihr individuelles Wuchsbild erreichen, und das bedeutet dann einen ständigen „Kampf“.

Viel gefragt sind auch „Schattenbäume“, denn der Schatten eines Baumes wird von den meisten Menschen als besonders angenehm empfunden. Der Standort muss aber gut überlegt werden. Wichtig ist, wo der Schatten hinfällt (am besten zuvor austesten!) und auch, ob er nicht zu knapp beim Haus steht (um z. B. Schäden zu vermeiden). Überlegen kann man auch, ob es der „klassische“ Baum sein muss, oder ob Sonderformen wie z. B. Hängeformen oder „Dachspaliere“ (von z. B. Platanen oder Maulbeeren) oder überhaupt Großsträucher wie chinesischer Hartriegel, Felsenbirne, 7-Söhne-des-Himmels-Strauch, diverse Zierkirschen etc. auch die gewünschte Funktion erfüllen.

**8. und 9. Juni**  
**Vom 8. bis 16. Juni die Schafskälte nun dauert, und dann die Wärme wieder lauert.**

Von vielen Sommerblumen (solange sie keine F1-Hybriden sind) kann man eigenes Saatgut gewinnen. Das spart nicht nur eine Menge Geld sondern die Pflanzen wachsen meist auch gut, weil sie dem jeweiligen Standort angepasst sind. Geerntet werden sollten natürlich nur die schönsten Blüten und es empfiehlt sich auch, die ersten Blüten dafür zu verwenden, denn dann blühen die Nachkommen auch tendenziell früher.



12

Heute ist auch ein guter Tag, um sich um die Kletterpflanzen zu kümmern und auch um Brokkoli und Karfiol zu pflanzen.

Zweijährige wie Marienglockenblumen, Goldlack, Stiefmütterchen, Bartnelken, Fingerhut und Vergissmeinnicht können jetzt ausgesät werden.

**10. Juni**  
**Soll gedeihen Korn und Wein, muss im Juni Regen sein.**

Salate sind ideale Begleiter für ein gesundes Essen, sie können aber auch gut die Hauptrolle am Speiseplan übernehmen. Um der Salatschwemme vorzubeugen, sollte man verschiedene Sorten in „Sätzen“, je nach Bedarf gestaffelt, anbauen. Kopf- und Eisalate sind zwar sehr begehrt, sind aber, vom gesundheitlichen Standpunkt aus gesehen, oft nur „Füllstoffe“. Man kann sie aber mit Kräutern und Wildkräutern aus dem eigenen Garten oder in unbelasteter Natur gesammelt, „aufwerten“.

Kräuter sollten überhaupt verstärkt in der Küche verwendet werden.

Kontrollieren Sie regelmäßig gefährdete Pflanzen wie Buchs auf den Buchsbaumzünsler oder Purpurglöckchen etc. auf Fraßschäden durch den Dickmaulrüsselkäfer. Auch bei Blattläusen und Schnecken sollten sofort Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Bei Obstbäumen (Äpfel und Pflaumen) kann man Pheromonfallen aufhängen, um die männlichen Apfel-/Pflaumenwickler anzulocken und so den Befallsdruck von Obstmaden reduzieren.

**11. bis 13. Juni**  
**Regnet's an St. Barnabas (11. 6.), ergibt dies guten Wein im Fass.**

Rosenrost kann den Rosen ganz schön zusetzen. Zuerst sollte man bei der Auswahl

der Sorten natürlich regional robuste Sorten wählen. Eine gute Baumschule der Umgebung berät Sie hier gerne. Auch Rosen, die das ADR-Gütesiegel haben, sind meist eine gute Wahl (sie werden in 11 verschiedenen Sichtungsgärten, verteilt über ganz Deutschland, geprüft) und natürlich muss der Boden und der Standort passen.

Die Baumscheiben von vor allem frisch gepflanzten Obstbäumen sollte frei bleiben, zumindest vom Rasen. Der ist nämlich ein großer Nährstoffkonkurrent und wenn das Gras bis zum Stamm wächst, wird auch die Verletzungsgefahr für den Stamm beim Rasenmähen erhöht. Man kann aber auch einjährige Sommerblumen wie Ringelblumen, Bienenfreund (*Phacelia*) und Kapuzinerkresse anbauen. Sie verbessern den Boden und Kapuzinerkresse lockt zusätzlich Blattläuse an. Die Läuse bleiben dann bei der Kapuzinerkresse und schädigen nicht den Baum selber.

Himbeeren mögen keinen trockenen Boden, deshalb bei Bedarf durchdringend gießen, und eine Mulchschicht schützt zusätzlich vorm Austrocknen.

Beerenobst rechtzeitig ernten.

Paradeiser regelmäßig ausgeizen und anbinden.

**14. und 15. Juni**  
**An St. Veit (15. 6.) starker Regen, bringt dem Bauern Segen.**

Heute ist ein guter Tag für alle Arbeiten im Garten, und nach getaner Arbeit wirken Massagen und pflegende/nährende Cremes besonders gut.

Heute kann man aber auch langfristige Projekte planen bzw. beginnen – vom Poolbau bis hin zum Gartenhaus, aber auch für Finanzplanung oder Übersiedelung/Jobwechsel etc.

Nochmalige Aussaat von Karotten und Roten Rüben möglich. Boden, vor allem nach einem starken Regen, auflockern und regelmäßig Unkraut sowie Schnecken bekämpfen.

Wer über ausreichend Platz verfügt, kann heute spätes Gemüse wie Spätkraut, Rosenkohl, Porree, Mangold und Grünkohl anbauen bzw. auch setzen. Achten Sie auf Mischkultur und passenden Abstand. Sellerie ist ein Starkzehrer und verträgt nochmals eine Gabe Kompost. Außerdem soll man auf eine regelmäßige Wasserversorgung achten.



# #wienliebe Festival

24. bis 26. Mai am Rathausplatz

Besuche das erste #wienliebe Festival, von Wien für Wiener\*innen, um deine eigene Stadt ganz neu kennenzulernen.

Es erwarten dich **Wiener Kultur, Kulinarik** und **Kunsth Handwerk**. Lass dich von musikalischen Highlights unterhalten, genieße traditionelle Wiener Küche und entdecke handgefertigte Produkte. Der Eintritt zum Rendezvous mit der Stadt ist für dich kostenlos.

Stadt  
Wien

**WKO** WIEN  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

[wienliebe.wien.gv.at](https://wienliebe.wien.gv.at)

# Der Ziergarten

## im Mai



Bilder: AdobeStock

1

### Stauden-, Zwiebel- und Knollenblüher

Wie bereits vielleicht schon im April finden wir das **Steinkraut** (*Alyssum saxatile*-Sorten), verschiedene **Steinbrechgewächse**, vor allem *Saxifraga ardensii*-Arten und viele mehr. Als schöne Ergänzung hierzu beginnen nun die Zweijahresblumen ihre Pracht zu entfalten. **Stiefmütterchen**, **Tausendschön**, **Vergissmeinnicht** und der **Goldlack** zählen zu den beliebtesten.

Weniger bekannt, doch reizvoll, ist die **Sommerknotenblume** *Leucojum aestivum*. Nicht vergessen darf man das **Maiglöckchen**, das an schattigen Plätzen unter den Laubgehölzen seine duftenden Blüten entfaltet. Das **Tränende Herz** (*Dicentra spectabilis*), das aus China zu uns gekommen ist, bringt nun ebenfalls seine herzförmigen, rosafarbenen

Blüten aus denen scheinbar eine weiße Träne hervorquillt, hervor. Seltener findet man in unseren Gärten auch die reinweiß blühende Form „Alba“.

Ab Mai beginnen auch die **Taglilien** (*Heimerocallis*-Hybriden) zu blühen.

Neben den Taglilien beginnt nun auch die **Bart-Iris** – *Iris-Barbata*-Hybriden- ihre Blütezeit.

Ein weiterer Vertreter aus der Familie der Schwertliliengewächse sind die *Ixia*-Hybriden, die auch als **Miniaturladiolen** oder Abendblumen bezeichnet werden. Ihre Blüten stehen in 5 bis 12 blütigen Ähren und sind nur bei Sonne geöffnet. Die Blütenfarben reichen von weiß über creme, gelb, orange und rosa bis hin zu einem kräftigen rot. Im Zentrum sind sie dunkel gefärbt und häufig findet man mehrfarbige Formen.

### Blühende Gehölze

#### Waldrebe

Eine der schönsten Kletterpflanzen, die bereits im Mai blüht ist die Waldrebe, die Clematis. Allen voran öffnen die **Alpen-Waldreben** (*Clematis alpina*), die in europäischen Gebirgen, von den Pyrenäen über die Alpen und den Karpaten bis zum nördlichen Balkan wachsen, ihre Blüten. Sie zählt zu den zierlicheren Vertretern dieser Gattung und erreicht meist nur eine Höhe von etwa zwei Metern. Die Blütenfarbe liegt im violetten bis blauvioletten Bereich. Sehr attraktiv ist auch die weißblühende Art *Clematis turkestanica*. Frühblühend ist auch *Clematis macropetala* und ihre Wuchsformen, die ähnlich wachsen und überwiegend größere und rosafarbige Blüten haben. Beide Arten sind winterhart. Empfindlicher gegenüber der Kälte ist *Clema-*



2



3



4

*tis montana*, deren Blüte auch im Mai beginnt. Jetzt schön blühende Gehölze sind z. B. die **Rosmarinheide, Besenginster, Prachtglocke, Goldregen, Strauchpäonien**, natürlich der **Flieder**, die **Tamariske, Blauregen, Weigelien** und der **Judasbaum**.

### Gewöhnliche Judasbaum

Der Gewöhnliche Judasbaum (*Cercis siliquastrum*) wächst als großer Strauch oder als kleiner Baum und erreicht Wuchshöhen von vier bis acht, seltener auch bis zu zehn Metern. Durch Symbiose mit Bakterien kann die

Pflanze, wie viele andere Schmetterlingsblütler auch, Luftstickstoff fixieren. Die Blätter sind sommergrün, wechselständig angeordnet und nierenförmig; sie sind etwa zehn Zentimeter groß. Der frische Blattaustrieb ist häufig noch bronzefarben. Die Herbstfärbung ist gelb. Die Blüten sind rosafarbene Schmetterlingsblüten, die in kurzen Trauben angeordnet sind. Sie erscheinen vor dem Laubaustrieb an mehrjährigem Holz. Der Judasbaum ist damit eines der wenigen in Europa vorkommenden Gehölze, bei denen die Blüten aus älteren Stammteilen hervortreten (*Kauliflorie*). Die Blüten werden von Bienen befruchtet. Der Judasbaum bevorzugt kalkhaltige Böden und eine Seehöhe unter 400 Metern. Das sehr harte Holz wird aufgrund seiner schönen Maserung als Furnierholz verwendet.

- 1 Steinbrech
- 2 Tränendes Herz
- 3 Miniaturgladiole
- 4 Alpen-Waldrebe
- 5 Holzbiene steuert Judasbaum an
- 6 Sumpf-Schafgarbe
- 7 Bernsteinblume



5



6



7

### Kübelpflanzen

Mitte Mai die Balkon- und Terrassenpflanzen ins Freie bringen. Pelargonien, Petunien, Surfinien, Fuchsien, Impatiens, Begonien und noch viele mehr verschönern je nach Geschmack und Lage unsere Fenster und Balkone. Oleander, Hibiskus, Abutilon, Engelstropfen, Bougainvillien und viele meist exotische Zimmerpflanzen treten ihre „Sommerfrische“ auf der Terrasse an und erfreuen uns mit ihrer Vielzahl an herrlichen Blüten. In den letzten Jahren sind auch die Tibouchina, auch Veilchenstrauch genannt, oder auch der Granatapfel, *Punica granatum*, immer beliebter geworden. Aber auch diverse Grünpflanzen wie zum Beispiel Palmen, Zierbananen oder auch Kakteen sind für einen Sommeraufenthalt im Freien dankbar.

### Pflanzen für Biotope

Wer einen Gartenteich hat, sollte auch an Pflanzen rund um diesen bzw. an Wasserpflanzen denken. Gerade in den

professionell - verlässlich - schnell



**GARTENGESTALTUNG**  
**Friedrich Schulte**  
Krottenhofgasse 26, 1210 Wien, Tel./Fax 01/290 09 85

Planung • Neuanlage • Pflanzungen • Rasen- u. Steinarbeiten • Bewässerungsanlagen • Baum- und Heckenschnitt • Erd- u. Rodungsarbeiten • Wurzelstockentfernung • Teichbau

Monatliche Gartenzeitschrift unter [www.gartengestaltung-schulte.at](http://www.gartengestaltung-schulte.at) **0664/401 31 61**

letzten Jahren sind Biotope, auch wenn sie noch so klein sind, in Mode gekommen. In das Wasser setzt man: Sumpfdotterblume, Sumpfhahnenfuß, Gartenkalmus, Froschlöffel, Blumenbinse, Gelbe Sumpffiris, Zebrasimse, Zwergrohrkolben, Tannenwedel, Zwergseerosen, Pfeilkraut, Rohrkolben, Gartenseerosen, Teichbinse.

Für die Randbepflanzungen der Biotope gibt es die verschiedensten Sumpf- und Wasserpflanzen. Man muss jedoch die Pflanztiefen beachten. Kann man die Pflanzen weder in den natürlichen Boden noch in aufgeschüttete Erde pflanzen, so benutzt man mindestens 30 Zentimeter große Gefäße dazu. Starkwachsende Arten sollten nur in Gefäßen eingepflanzt werden.

**Pflanzen für die Uferzone:** *Achillea ptarmica*, *Ajuga reptans*, *Caltha palustris*, *Hosta fortunei*, *Carex grayi*, *Eryngium yuccifolium*, *Iris pseudacorus*, *Iris versicolor*, *Trollius chinensis*, *Tradescantia*-Hybriden, *Veronica longifolia*-Hybriden, *Vernonia crinita*.

### Knollenblüher pflanzen

- Gladiolen
- Dahlien
- Kronenanemone (*Anemone coronaria*)
- Afrikanische Milchstern (*Ornithogalum thyrsoides*)
- Schönhautchen (*Hymenocallis*)
- Bernsteinblume (*Tritonia*)
- Abessinische Gladiole (*Acidanthera*)
- Freesien

**Kleingarten und Siedlerservice – Ihre Finanzierungsspezialistin**  
**Unabhängige Finanzierungsberatung**

TREFFPUNKT FINANZIEREN ... unter mehr

- Objektkauf - Hausbau - Umschuldung
- Eigen- oder Unterpachtgrund

**Prok. Susanne Dornmayer**  
0664 / 280 3000  
susanne.dornmayer@treffpunkt-finanzieren.at

[www.treffpunkt-finanzieren.at](http://www.treffpunkt-finanzieren.at)



# Mondkalender

## Mai 2024

Do. 16.	Löwe	Frucht	Erdbeeren mulchen, regelmäßig wässern und düngen.
Fr. 17.	Löwe	Frucht	Alle wärmeliebenden und empfindlichen Pflanzen dürfen jetzt
Sa. 18.	Jungfrau	Wurzel	ins Freie. Hochwachsende Paprika stützen.
So. 19.	Jungfrau	Wurzel	Sellerie auspflanzen. Karotten, Petersilie, Pastinak, Rote
Mo. 20.	Jungfrau	Wurzel	Rüben anbauen. Gut für alle Arbeiten im Garten! Bereits auf-
Di. 21. (bis 20.00)	Jungfrau	Wurzel	gelaufenes Wurzelgemüse auf richtige Pflanzweite ausdünnen.
Mi. 22.	Waage	Blüte	Abgeblühte Polsterpflanzen zurückschneiden, eventuell teilen.
 Do. 23. (ab 08.00)	Skorpion	Blatt	Kräuter aussäen/-pflanzen. Rasen mähen.
Fr. 24.	Skorpion	Blatt	Wasserpflanzen bei Bedarf nachpflanzen.
Sa. 25. (bis 15.00)	Skorpion	Blatt	Pflanzenschutzmaßnahmen durchführen.
So. 26.	Schütze	Frucht	Kirschfruchtfliegenfallen (Gelbtafeln) aufhängen.
Mo. 27. (bis 22.00)	Schütze	Frucht	Paradeiser regelmäßig ausgeizen und aufbinden.
Di. 28.	Steinbock	Wurzel	Kompostgabe für Starkzehrer wie Kraut, Sellerie und Tomaten.
Mi. 29.	Steinbock	Wurze	Boden lockern und Unkraut entfernen.
 Do. 30.	Wassermann	Blüte	Bei Balkon- und Kübelpflanzen Verblühtes regelmäßig
Fr. 31. (bis 15.00)	Wassermann	Blüte	ausputzen. Hochwachsende Stauden rechtzeitig stützen.

## Juni 2024

Sa. 01.	Fische	Blatt	Folgesaaten von Salat und Kohlrabi säen/setzen.
So. 02.	Fische	Blatt	Rosenkohl, Spätkraut, Porree pflanzen. Gießtag.
Mo. 03. (ab 07.00)	Widder	Frucht	Neuaustrieb bzw. junge Obstbäume formieren.
Di. 04.	Widder	Frucht	Bereensträucher vermehren (Absenker, Stecklinge).
Mi. 05.	Stier	Wurzel	Boden hacken. Unkraut jäten. Cremen wirken heute sehr gut.
 Do. 06.	Stier	Wurzel	Reparaturen und Arbeiten mit Holz durchführen.
Fr. 07. (bis 14.00)	Stier	Wurze	Wurzelgemüse ausdünnen bzw. neu aussäen.
Sa. 08.	Zwillinge	Blüte	Zweijährige (Stiefmütterchen, Goldlack...) anbauen.
So. 09. (bis 17.00)	Zwillinge	Blüte	Balkon- und Kübelpflanzen pflegen, düngen.
Mo. 10.	Krebs	Blatt	Chinakohl, Zuckerhut und Endivie anbauen.
Di. 11. (ab 09.00)	Löwe	Frucht	Rosen (Containerware) pflanzen. Pflanzen düngen.
Mi. 12.	Löwe	Frucht	Grüne Nüsse für Nusslikör ernten und ansetzen.
Do. 13.	Löwe	Frucht	Obstbäume bei reichem Fruchtansatz ausdünnen.
 Fr. 14. (ab 07.00)	Jungfrau	Wurzel	Erdäpfel, Bohnen, Kraut anhäufeln. Unkraut jäten.
Sa. 15	Jungfrau	Wurzel	Zimmerpflanzen umtopfen und pflegen. Im Garten düngen.

**Vollmond:** 23. Mai 2024

**Neumond:** 6. Juni 2024

**Aufsteigender Mond:** Steinbock, Wassermann, Fische, Widder, Stier

**Absteigender Mond:** Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion

**Sowohl auf- als auch absteigender Mond:** Schütze und Zwillinge

# Kleingärtner-Rätsel

Samen im Gehäuse von einem Kernobst		Schössling des Weinstocks	Erdart	kleine Spinnentiere	Schwertliliengewächs (Siegwurz)	Saatstreuer	Staat in Mittelamerika	Bergfenchel Insel der Kykladen	Elfe			
		7							2			
artenreichste Ordnung der Vögel	1	... Greco (span. Maler griech. Herkunft)	4	italien. Tonsilbe doppelter Mitlaut		Initialen d. eh. Schauspielerin Signoret		österr. Fluglinie privater TV-Sender				
				8				6	chem. Zeichen für Mangan			
äußere Blütenteile Hautauschlag		3 Garten... (altes Blattgemüse)			5	anderer Name für Eibisch			11			
			Nieder-schlagsform	Interregio, Abkürzung (Zuggattung)		ungültiger Aufschlag beim Tennis	Abkürzung für d. Währung von Dänemark	9	Chronometer			
		Initialen des röm. Feldherrn Antonius	römisches Zahlzeichen	TLD von Guinea	Augendeckel in Ordnung		unbekanntes Flugobjekt					
breiter Pfad Anpflanzung		Blume mit weißen Blüten							13			
			10	griech. Mythologie: Trank der Götter		12	Segelkommando					
ADAM												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

## Grosse Freiheit im kleinen Garten!



### KLEIN GARTEN WOHN HAUS

#### Die Profession

Ein Haus zu bauen, das ist zunächst einmal Vertrauenssache. Daher legen wir besonderen Wert auf eine transparente Leistungsbeschreibung und Kostenwahrheit. Denn der Kunde ist Partner, den wir durch alle Bauphasen begleiten. Diese Bauphasen gehen über einige Monate und diese Zeit soll zwar eine aufregende, aber eine aufregend schöne Zeit für alle sein. Aufgabe ist es, auf der Baustelle die Qualität zu sichern und die Professionisten fachkundig zu koordinieren. Dabei legen wir großen Wert darauf, mit dem Kunden mit – aber auch voraus – zu denken. Damit sowohl der Anfang als auch der Abschluss das Bauvorhaben ohne Probleme gelingt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Erwin RUDOLF  
 E: erwin.rudolf@lumar-haus.at  
 T: (0043) 0699 14 314 808  
 www.lumar-haus.at



# Oleander

*Nerium oleander*



Der Oleander zählt zu den beliebtesten Kübelpflanzen. Er stammt aus der Familie der Hundsgiftgewächse, den *Apocynaceae*. Er ist, wie sein deutscher „Familienname“ vermuten lässt in allen Teilen stark giftig. Seine ursprüngliche Heimat sind das Mediterrangebiet, Portugal, der Iran bis hin nach Ostasien, doch ist er heute durch seine 2.000jährige Kulturdauer weithin verbreitet.

**D**er Oleander ist ein immergrüner Strauch, der je nach Alter und Standortbedingungen zwischen 40 Zentimeter und 2,5 Meter hoch wird. In seiner Heimat, wo er ähnlich wie bei uns Weiden und Erlen an sonnigen, doch vom Boden her feuchten Flussufern oder in zeitweise trockenen Flussbetten vorkommt, erreicht er eine Wuchshöhe von bis zu fünf Metern. Sein Wuchs ist aufrecht und zum Teil etwas sperrig. Die schmalen, 10 bis 30 Zentimeter langen, quirlständigen Blätter haben eine lanzettliche Form und sind ledrig. Die Blüten erscheinen von Juni bis etwa Oktober, und ihre Farben reichen von weiß über rosa nach rot und purpur. Selten findet man auch aprikosenfarbene, lachs oder sogar gelb blühende Formen. Die Blüten können einfach oder gefüllt sein und je nach Sorte verbreiten sie einen mehr oder weniger starken Duft. Die einfachen Blüten sind im allgemeinen Regen gegenüber etwas widerstandsfähiger.

Ab etwa Mitte April bis Mitte Oktober sollte man dem Oleander einen Platz auf dem Balkon, der Terrasse oder im Garten geben. Als Standort wählt man am besten eine sonnige, vor Regen geschützte, Stelle. Die Überwinterung erfolgt am besten in einem hellen, kühlen Zimmer oder im Wintergarten. Ist ein sol-

cher Platz nicht verfügbar, kann der Oleander auch in einem ungeheizten, frostfreien Keller überwintert werden. Als Faustregel gilt, je weniger Licht der Pflanze zur Verfügung steht, umso tiefer sollten die Temperaturen liegen. Der Wasser- und Nährstoffbedarf während der Sommermonate ist hoch und der Oleander zählt zu den wenigen Pflanzen, die gerne mit den Füßen feucht und mit dem Kopf in der prallen Sonne steht. Das Gießwasser sollte jedoch immer gut temperiert (25 bis 30 °C) und nach Möglichkeit abgestanden sein. Während der Hauptwachstumszeit sollten die Pflanzen einmal wöchentlich gedüngt werden. Ab Mitte August müssen die Dünger- und Wassergaben allmählich reduziert werden, damit das Holz noch vor dem Winter ausreifen kann.

Als weitere Pflege bedarf der Oleander bei Verkahlung von Innen heraus, Überalterung oder auch größenbedingt einen mehr oder weniger starken Rückschnitt, der bis weit ins alte Holz reichen kann. Beim reinen Formschnitt sollte man darauf achten, dass Blütentriebe, die im Herbst noch gebildet werden, nicht entfernt werden. Jungpflanzen sollte man jährlich, ältere Pflanzen nur nach Bedarf umtopfen. Hierfür eignen sich nährstoffreiche Fertigssubstrate, Einheitserde oder Blumenerde mit Lehmzusatz. Die Vermeh-

- Alte Kultur- und dekorative Kübelpflanze
- Vorsicht – stark giftig in allen Teilen
- Empfindlich gegenüber Regen
- Hoher Wasser und Nährstoffbedarf während des Sommers
- Bei zu warmem Winterquartier auftreten von Woll-, Schildläusen und Spinnmilben

rung gelingt meist leicht und erfolgt durch halbreife Kopfstecklinge, die man ab Ende Mai bis Ende Juli in wassergefüllten, dunklen Gefäßen bewurzeln lässt. Beim Eintopfen muss man darauf achten, dass die leicht brüchigen Wurzeln keinen Schaden nehmen.

Anfällig gegenüber Schädlingen ist der Oleander meist nur bei einem zu warmen Überwinterungsstandort und bei Frischluftmangel. Vor allem Woll- und Schildläuse, aber auch Spinnmilben können dann zu großen Problemschädlingen werden. Gefürchtet ist auch der Oleanderkrebs bei den Liebhabern dieser dekorativen Kübelpflanzen. Hierbei handelt es sich um eine Bakterienerkrankung, die leicht bei Schnittmaßnahmen oder durch Stecklinge übertragen und weiterverbreitet werden kann.



### KABELLOSE HELFER FÜR EINEN GEPFLEGTEN GARTEN

- Hocheffiziente borstenlose Motoren
- Integrierter Schutz vor Staub und Spritzwasser
- Große Auswahl an Maschinen für alle Ansprüche



# Der Garten im Alter



Die Vorstellung, dass Sie durch einen wohlgepflegten Garten gehen, in dem Blütenpflanzen in den Weg ragen und ein reich tragender Apfelbaum schon Lust auf den Herbst macht, ist fast zu schön um wahr zu sein. Aber bleiben wir dabei: der leicht geschwungene Weg führt zu einer kleinen sonnigen Terrasse, wo Opa den Tisch für die Jause deckt. Oma hat den Zwetschkenfleck aus dem Ofen geholt und auf einem Teller mit in den Garten genommen. Stühle, Häferln und Teller stehen da, und die große Kaffeekanne – eine Bilderbuchidylle.

Nur das aufblasbare Wasserbecken, dessen blau gemusterter Boden durchs Wasser schimmerte und in dem sich der Enkelsohn im Tauchen übte, sowie der Apfelbaum mit dem kleinen Häuschen darin, in dem die Enkeltochter spielte, ist nicht mehr da. Zwar kommen noch Tochter und Schwiegersohn ums Hauseck, beide haben ein wenig in den Beeten für Ordnung gesorgt, während auf die Enkelkinder noch gewartet wird.

Ja, die Zeit ist schnell vergangen, und seit längerem ist Gartenarbeit nicht mehr die reine Lust. Als Pensionist hätte man zwar die Zeit für alles, aber es wird auch immer beschwerlicher, Jahr für Jahr den Pflanzkübel mit dem Oleander im Frühjahr aus dem Keller zu holen – wobei das der Enkel durchaus gerne übernimmt. Aber da waren auch noch diverse Beete mit Gemüse und anderem Grünzeug, die aufgelassen wurden, weil sie mühevoll zu bearbeiten sind. Die Lust auf das Knien und Bücken im Garten und das Entlanghängeln an Obstbäumen, um Obst aus dem Baum zu ernten ist längst verflogen.

Und so geht es an die letzte Umgestaltung der grünen Oase, sie muss pflegeleichter werden. Der Zeitpunkt ist für jeden von uns ein anderer – aber er kommt so sicher wie das Amen im Gebet. Also werden erst einmal einige Pflanzen in dem von uns geschaffenen Idyll ausgetauscht, um den Pflegeaufwand

auf ein erträgliches Maß herunterzufahren. Das bedeutet zwar nicht, dass die blühende Pracht jetzt vorbei ist, trotzdem muss man sich erst daran gewöhnen, kein üppig blühendes Beet mit Jahresblumen im Garten zu haben. Es wird nur auf wechselnde Bepflanzung verzichtet, und auf winterharte, Stauden gesetzt. So blüht genauso viel, und das ohne großen Aufwand.

Ein Hochbeet erleichtert nun die Arbeit, während andere Beete zugunsten von Wildobststräuchern, an denen sich im Winter die Vögel gütlich tun, verschwinden. Und der eine oder andere Busch steht jetzt dort, wo seinerzeit der Apfelbaum mit dem Baumhaus stand. Die Hecke, unter der sich die Kinder versteckten, gibt's noch, die bleibt stehen solange sie jemand Jahr für Jahr in Form schneidet.

Und dann ist da der Rasen mit dem Anspruch auf Mähen und Gießen und Düngen

und Unkraut entfernen. Ich weiß, es gibt Zeiten, da will man sattes, saftiges Grün ohne jedwede Störung von diversen Beikräutern. Aber ist es wirklich so schlimm, wenn der Rasen zur gepflegten Wiese wird? Das war sie auch damals, als die Kinder halbwüchsig waren, und sie der bevorzugte Spielplatz war und Kinder aus Verwandt- und Bekanntschaft ein Zeltlager über Nacht errichteten.

## Der optimale Garten im Alter

Er besteht weniger aus Rasen und mehr aus Staudenbeeten – außer er wird von einem der verpönten Roboter gemäht. Denn bei Staudenbeeten, die weder gemäht noch jedes Jahr neu gepflanzt werden müssen, ist es ausreichend, sie ein- oder zweimal im Jahr zu durchforsten und zurückzuschneiden. Es reicht, im Frühjahr etwas Dünger auf die Erde zu geben und vor dem ersten Schnee verwelkte Blätter zu entfernen.



Ihr Redakteur ist zwar kein Gemüsefreak, aber wenn Sie im Alter nach wie vor Salat oder Paradeiser aus dem eigenen Garten möchten, ist ein Hochbeet eine wunderbare Lösung – es ermöglicht rüchenschonende Gartenarbeit. Da sich kaum Unkraut bildet und auch Schnecken selten in ein Hochbeet gelangen, reduziert sich die Arbeit um einiges. Die empfohlene Höhe des Hochbeetes liegt übrigens bei bis zu einem Meter, so können Sie die Pflanzen einfach im Stehen, ja sogar im Sitzen pflegen.

Am Gartenweg hat sich nichts geändert, er war von Anfang an breit und eben genug, allerdings kam ein „Abschneider“ dazu. Es gibt da nämlich einen Schwenk, der mit der Scheibtruhe zunehmend nicht mehr zu bewältigen ist. Na ja, nicht nur die Sehkraft lässt mit den Jahren nach, es steigt auch die Gefahr zu stolpern und zu stürzen. Und in der Nacht sorgen Bodenleuchten mit Bewegungssensoren für gefahrloses Gehen.

Noch etwas hat sich in den letzten Jahren verändert: Ich verwende jetzt öfter Handschuhe bei der Gartenarbeit. Ich mag nicht, aber die Haut wird im Alter leider trockener und dünner, und um den Ruf nach einem Pflaster zu vermeiden, sind sie bei gewissen Gartenarbeiten unerlässlich.

Nicht unwichtig ist die Bewässerung Ihrer grünen Oase. Liest man diverse Empfehlungen, dann gehen diese von verlegten Leitungen mit Tröpfchenbewässerung und automatisierten Gießkreisen bis hin zu zwei kleinen statt einer großen Gießkanne, ja sogar zu strategisch im Garten deponierten Gießkannen als Nun-plus-ultra aus. Ihr Redakteur schwört ja noch auf den Schlauch bzw. auf das händisch verstellbare „Spritzler!“. Ja, ich weiß, der Schlauch birgt Gefahren – allerdings nur wenn man schnell, schnell ums Haus will und, mit dem Schlauch ums Bein, auf die Wiese knallt.



### Die „richtigen“ Geräte

Neben dem Einsatz von ergonomischen Geräten, ist eine angepasste Körperhaltung das A und O, um die Gartenarbeit zu erleichtern, wobei schwere, belastende Arbeiten, je nach Geldbeutel, von einem professionellen Gärtner oder von Kindern und Enkeln erledigt werden könnten. Ein Rechen mit dem „richtigen“ Stiel ermöglicht etwa das Arbeiten mit geradem Rücken. Das Umgraben gestaltet sich leichter, wenn man zu einem leichteren Spaten aus Aluminium greift. Dicke Zweige lassen sich mit einer langstieligen Astschere müheloser zerkleinern, und eine Gartenschere mit Rollgriff schont das Handgelenk. Meine wenigen Pflanzgefäße auf der Terrasse werden mit Rolluntersetzern leichter verschoben, und ein Hocker mit Griffen macht unvermeidbare Arbeiten am Boden bequemer.

Bei einigen Arbeiten, etwa bei Besteigen einer Leiter zum Obstpflücken, fühlt „man“ sich vielleicht nicht mehr sicher. Dafür gäbe es Obstpflücker mit Teleskopstiel, der allerdings hauptsächlich für Äpfel oder Birnen, vielleicht noch für Marillen und große Zwetschken geeignet ist. Für Kirschen oder gar Feigen nützt er nichts. Dafür gibt es aber jede Menge kleinwüchsige Obstbäume, bei denen das Ernten fast auf Augenhöhe machbar ist.

### Pausen machen

Ein Rat, der Ihrem Redakteur sehr gut gefällt: Pausenplätze schaffen! Jetzt sind ja unsere Gärten nicht so groß, dass in jeder Ecke und querdurch Sitzmöglichkeiten platziert werden müssten. Aber so ein Stockerl im Schatten macht die Pause zum Vergnügen, wobei ich festgestellt habe, dass das Aufstehen von einem Schemel eine Herausforderung sein kann.

Gartenarbeit, heißt es, hält fit – aber löst Rückenschmerzen aus, daher lohnt es, Pausen einzulegen. Und da wird empfohlen, während dieser Ruhephase Dehnungsübungen zu machen, um die Beweglichkeit zu erhalten. Wo bleibt da die Erholung, fragt sich Ihr Redakteur. Und bei sommerlichen Temperaturen, so eine weitere Empfehlung, soll man stets eine Flasche Wasser bei sich haben und genügend trinken. Ich gebe zu, dass Trinken wichtig ist, allerdings weigere



ich mich, ständig eine Flasche bei mir haben zu müssen, noch dazu wo ich mich kenne. Irgendwann stünden an den unmöglichsten Stellen im Garten gefüllte Wasserflaschen, die meine seit ewigen Zeiten mir Angetraute einsammeln müsste.

### Eigenständig bleiben

Viele meiner Generation sind gewohnt, eigenständig zu sein und ohne Fremdhilfe auszukommen. Das ist gut so, aber oft kann Hilfe vom Gärtner, von Kindern und Enkelkindern oder dem Nachbarn die Gartenarbeit erleichtern. Ein Profi kann Bäume und Sträucher gegen Entgelt schneiden, der Enkel regelmäßig den Rasen mähen und mit einem Taschengeld belohnt werden. Es ist keine Schande, sich Hilfe zu holen, das sei hier angemerkt.

Es kommt ja oft vor, dass Kinder und Enkel regelmäßig da sind, Enkel manchmal sogar wochenlang in den Ferien. Und dann gibt's wieder den Zwetschkenfleck und Opa deckt den Tisch – weil Tisch decken besser ist, als auf der Leiter stehend eine lose Dachrinne zu befestigen. Denn das erledigt gerade der Schwiegersohn.

Ja, so ein Garten ändert im Laufe eines Lebens öfter sein Erscheinungsbild. Er passt sich unseren Wünschen und Notwendigkeiten an. Wir dürfen nur nichts Unmögliches von ihm verlangen, denn wir sind es, die älter werden – und er wächst und wächst, und manchmal im Alter auch uns über den Kopf.

# Ein Wald voller Vogelhäuser



Alles begann mit zwei geplagten Freunden. Jay und Hank waren Nachbarn und hatten ein Problem: Gefühlte Millionen von Gelsen, die ihnen den Aufenthalt im Freien unmöglich machten. Die Sommerabende waren schön, dort, wo sie wohnten. Aber man musste ins Haus flüchten, sobald es zu dämmern begann.

Die beiden wohnen mit ihren Familien auf einer Insel in einem riesigen See. Viele sumpfige Stellen sind ein Paradies für die Blutsauger, wie das natürlicherweise ebenso ist. Da auf der Insel aber viel

Landwirtschaft in Form von Grünlandwirtschaft betrieben wird, gibt es viele Wiesen, aber wenig Wald, denn der musste weichen und blieb nur an den sumpfigen Stellen erhalten. Und wenn es irgendwo auf der Insel

doch Wald wie in dieser Inselecke gab, dann standen dort kaum alte Bäume. Und hier erkannten die beiden nach ein wenig Recherche das Problem.

## POSITION

- Hängen Sie Nistkästen in zwei bis drei Metern Höhe auf (sofern in der Bauanleitung nicht anders beschrieben).
- Das Einflugloch sollte weder zur Wetterseite (Westen) zeigen, noch sollte der Kasten längere Zeit der prallen Sonne ausgesetzt sein (Süden). Eine Ausrichtung nach Osten oder Südosten ist deshalb ideal.
- Zur Befestigung an Bäumen eignen sich rostfreie Alu-Nägels oder Schrauben, alternativ feste Drahtbügel, die den Baum nicht schädigen.
- Damit kein Regen eindringen kann, sollte ein Nistkasten niemals nach hinten, eher nach vorne überhängen.
- Nisthilfen gleicher Bau- und Zielvogelart sollten in Abständen von mindestens zehn Metern aufgehängt werden (Ausnahme: Koloniebrüter wie Sperlinge, Stare und Schwalben). So ist gewährleistet, dass die brütenden Tiere auch genügend Nahrung für sich und ihren Nachwuchs finden. Bei Nisthilfen für verschiedene Arten sollte ein Abstand von mindestens drei Metern zwischen den Nisthilfen eingehalten werden.
- Bringen Sie Nisthilfen am besten im Herbst an, damit Vögel, Kleinsäuger und Insekten sie zum Schlafen und Überwintern nutzen können.



## MATERIAL

- Verwenden Sie mindestens 18 Millimeter dicke, ungehobelte Bretter. Am haltbarsten ist Eichen-, Robinien- oder Lärchenholz. Auch die einfacher erhältlichen Fichten-, Tannen- oder Kieferbretter sind akzeptabel, Buchenholz dagegen im Außenbereich eher unbeständig. Sperrholz oder Spanplatten sind nicht witterungsbeständig und daher ungeeignet.
- Es hat durchaus Vorteile, beim Bau auf Nägel zu verzichten und auf Schrauben zurückzugreifen. Denn das erspart zusätzliches Verleimen und ergibt stabilere und haltbarere Kästen.
- Bohren Sie vier etwa fünf Millimeter breite Löcher zur Belüftung und Entfeuchtung in den Boden.
- Verzichten Sie auf Holzschutzmittel, um die Gesundheit der Tiere nicht zu gefährden. Zum Schutz vor Feuchtigkeit und Pilzbefall können Sie die Außenwände mit Leinöl oder umweltfreundlichen Farben streichen.

## MABE

- Der Boden des Nistkastens muss mindestens zwölf mal zwölf Zentimeter Fläche bieten.
- Damit Katzen und Marder nicht mit der Tatze an die Brut gelangen, sollte sich die Lochunterkante bei einem Höhlenbrüterkasten mindestens 17 Zentimeter über dem Kastenboden befinden.
- Denselben Zweck dient der Überstand des Daches über dem Flugloch. Je größer der Überstand, desto geringer die Chance, dass Prädatoren von oben in das Flugloch hineingreifen können.
- Auf eine Ansitzstange unter dem Flugloch sollte verzichtet werden. Auch sie würde den Zugang für Prädatoren erleichtern.

## Hilfe im Anflug!

Sie lernten, dass Vögel Moskitos fressen und, dass Sumpfschwalben auf ihrer Insel heimisch sind. Die hübschen, metallisch-blauen „Bluebirds“ kehren gerne zu den selben Höhlen zurück, um ihre Nester zu bauen. Anders als Schwalben bei uns konstruieren sie keine Nester aus hunderten Lehmkügelchen, sondern bauen napfförmige Nester aus Pflanzenmaterial, nur mit wenig Schlamm dabei. Mangels natürlicher Baumhöhlen in der Gegend beschlossen Jay und Hank, 20 Vogelhäuser zu bauen. Sie hängten sie in den kleinen, sumpfigen Wald, der an ihren Strand grenzte. Und schon bald zogen im April auch wirklich die ersten Schwalben in die neuen Häuschen ein, nachdem sie aus ihrem Winterquartier zurückgekehrt waren. Doch bevor die Männer ihre ersten Vogelhäuschen aufhängten, verpassten ihnen ihre Frauen noch einen guten Rat. Die Freunde nahmen sich das zu Herzen und verpassten den Häuschen die schönsten, leuchtendsten Farben. Das Dach pinselten sie in knalligem Rot. Im zweiten Jahr überstieg die Vogelnachfrage bereits das Angebot. Die auffallend bunten Kästchen mit den roten Dächern waren der Startpunkt einer langen und schönen Geschichte.

## Ein Wald voller Vogelhäuser

Jay and Hank zimmerten weiter. Die ersten Häuschen hängten sie vor mehr als 20 Jahren auf – heute sind es um die 1000. Ein ganzer Vogelhauswald blitzt fröhlich aus dem grünen Dickicht. Fast alle sind besetzt, und man kann abends wieder lange im Garten sitzen. Denn die Bluebirds fangen die Insekten genau wie unsere Schwalben während wendiger, geschickter Flugmanöver nicht nur für sich selbst. Der Appetit der Jungvögel, die im Frühsommer in den Häuschen groß werden, ist enorm. Sie verschlingen



4



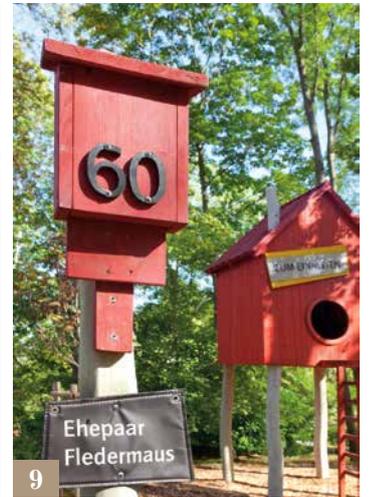
5



6

kiloweise Insekten beim Heranwachsen und sitzen meistens zu viert, fünft oder sechst im Nest. In manchen Gegenden brüten Sumpf-

- 1 **Vogelhauswald gegen Stechmücken.**Nur bei Koloniebrütern wie den Schwalben sind diese engen Abstände möglich. Die meisten Singvögel besetzen ein Territorium und wollen alleine brüten.
- 2 **Die Vogelhäuser sind in einem Sumpfwald untergebracht.**
- 3 **Sumpfschwalben sind wunderschöne Brutvögel Nordamerikas.** Einige der Vogelhäuschen sind besonders liebevoll bemalt.
- 4 **Schöne Deko, aber keine tauglichen und sicheren Vogelhäuschen.**
- 5 **Jedes Jahr im Frühling sollten Sie die Nistkästen säubern und leeren.**
- 6 **Meisen sind Höhlenbrüter in Einzellage.**



schwalben sogar mehr als einmal, bevor sie wieder in den Süden abziehen. Der Wald aus Vogelhäuschen ist zu einer Attraktion geworden, die viele beim Radfahren in der Gegend ansteuern. Dann kann man auch gleich in den See hüpfen – ganz ohne Moskitoplage.

## Einflugloch

Die beiden Amerikaner – wir befinden uns im Bundesstaat Vermont am Lake Champlain – hatten sich genau informiert, bevor sie damals mit dem Bau begannen. Denn jede Vogelart hat bestimmte Ansprüche, die erfüllt sein müssen, sonst nistet sich schlicht jemand anderer ein. Das wichtigste Kriterium dabei ist das Einflugloch. Will man kleine Vögel wie Meisen anlocken, so muss das Loch auch wirklich so klein sein, dass nur sie hindurchschlüpfen können. Sonst sind andere schneller. Es gilt also zunächst ein bisschen zu beobachten, welche Vögel im Garten überhaupt so unterwegs sind. Sich über ihre Nistvorlieben zu informieren, ist der zweite Schritt.

## In die Höhle kommen

In Frage kommen für Vogelkästen nur Höhlenbrüter, denn nur sie nehmen unsere

künstlichen Nistkästen an. Sie gleichen Baumhöhlen. Und genau diese Hohlräume in Bäumen sind rar, denn sowohl im Garten als auch im Forst werden Bäume umgeschnitten, bevor sie alt werden können und etwa Spechte Höhlen zu zimmern beginnen. Sie nutzen so eine Nisthöhle nur ein Jahr, im nächsten Jahr ziehen andere ein. Die Nachmieter verkleinern unter Umständen auch ganz aktiv das Einflugloch wie der Kleiber. Er hat sogar seinen Namen davon. Er klebt kleine Portionen aus einer Speichel-Lehm-Mischung rund um den Rand, bis das Loch die richtige Größe hat, wo er gerade durchschlüpfen kann.

## Viel zu wissen

Neben der richtigen Größe des Einflugloches ist auch entscheidend, wo und wie hoch der Kasten aufgehängt wird. Katzen und Marder sind sehr geschickte Kletterer. Es gilt, ihnen den Zugang so schwer wie möglich zu machen. Aus diesem Grund ist auch die früher beliebte Ansatzstange unter dem Flugloch keine gute Idee. Die meisten Singvögel brauchen Einzellage. Nur Koloniebrüter wie die hier vorgestellten Sumpfschwalben freuen sich über nah beieinander aufgehängte Vogelhäuser. Aus all dem wird klar: Information ist unbedingt wichtig, bevor es ans Werken geht. Nur dann erfüllen die Nistkästen auch ihren Sinn: Vögeln Ersatzräume zum sicheren Brüten schaffen.

## Wohnen allein ist es nicht

Manchmal bleiben die Vogelhäuser trotz vieler Bemühungen leer. Bei Vogelzählungen

wie der Stunde der Wintervögel oder der Schwalbenzählung, die mit Hilfe von Laien sehr erfolgreich Jahr für Jahr durchgeführt werden, zeigt sich bei vielen Singvögeln ein Abwärtstrend. Mit Vogelhäusern allein wird es nicht gelingen, sie daheim anzusiedeln. Ohne Insektenfülle wäre der Vogelhauswald in Vermont verwaist. Der Garten und die Umgebung muss auch etwas zu bieten haben: Insekten, viele Blüten, genug Deckung und Versteck, reichlich Samen und ganz allgemein eine große Vielfalt.

## Reinigung nach der Saison

Ob die beiden Freunde in Vermont die Häuschen alle nach der Saison säubern, bezweifle ich. Im eigenen Garten sollte man das aber jeden Frühling oder Spätsommer tun. Während der Brutsaison brauchen die Vogelfamilien Ruhe, im Spätsommer kann man aber einfach die alten Nester entfernen und nur bei starker Verschmutzung ein wenig bürsteln. Reinigungsmittel oder Insektensprays sind fehl am Platz und absolut nicht nötig. Handschuhe zu tragen aber schon, denn Vögel werden durchaus von Parasiten geplagt. Das ist auch der Hauptgrund, warum man die Häuschen säubert, denn mit den Nest- und Federresten schmeißt man auch die Läuse und Flöhe hinaus. Um überwinterte Siebenschläfer oder andere Tiere nicht zu stören, sollte man Vogelhäuser erst wieder Ende Februar reinigen, wenn man den Spätsommer verpasst hat.

Quelle:  
<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/nistkaesten/index.html>  
<https://www.vivara.at/nistkasten>

- 7 Auf einer der letzten Gartenschauen hatten nicht nur Vögel, sondern auch Kinder ihr Häuschen mit Einflugloch.
- 8 Eichhörnchen nehmen mitunter auch einen künstlichen Kobel an.
- 9 Fledermauskästen sehen anders aus. Den Fledertieren reicht ein schmaler Schlitz als Einflugschneise.

# „Totes“ Holz ist voller Leben

Stämme, Äste und Wurzelstöcke abgestorbener Bäume, eignen sich bestens für den Naturgarten. „Totholz“ müsste eigentlich „Biotop-Holz“ heißen, denn es steckt voller Leben.



In unseren Gärten mangelt es häufig an Versteckmöglichkeiten für Kröten, Igel, Eidechsen oder Käfer, um sich auszuruhen oder ihren Fressfeinden zu entkommen. Mit Totholz lassen sich schnell und einfach Verstecke bauen, wobei es den Tieren egal ist ob das Holz ordentlich gestapelt ist oder wild auf einen Haufen geworfen wird.

## Ast- und Strauchschnitt

Aus Ast- und Strauchschnitt einen Haufen zu bilden gefällt zwar den Tieren ist optisch aber eher kein Blickfang. Wie wäre es also mit einer Benjes-Hecke? Dabei werden Pfosten in die Erde getrieben und dazwischen Ast- und Strauchschnitt locker geschichtet, wodurch ein geordneter, senkrechter Reisighaufen mit vielen Nischen und Höhlen entsteht. Igel und Kröten nutzen ihn am Boden als Versteck während des Tages und die oberen Bereiche nutzt vielleicht ein Rotkehlchen für den Bau seines Nestes. Wer es grüner und bunter haben möchte, pflanzt noch eine Kletterpflanze, die über die Benjes-Hecke ranken kann. Zusätzlich ist so eine „Hecke“ ein guter Sichtschutz und hält auch noch den Wind ab!

## Totes Holz ist voller Leben

Je älter und morscher ein Baum ist, desto mehr tierische Bewohner besiedeln ihn. Hunderte Insekten nutzen und verwerten „totes“ Holz. Käferlarven fressen zum Beispiel Gänge hinein, die im Anschluss von Wildbienen als Brutplätze genutzt werden. Fast 20 Prozent der heimischen Wildbienen brüten in solchen Gängen.

In alten Bäumen zersetzen Pilze das Holz und in Asthöhlen brüten Vögel oder Siebenschläfer bauen dort ihr Nest. Nun wird in unseren Gärten wohl nur in den seltensten Fällen ein großer absterbender Baum stehen bleiben, aber man könnte ihn auf rund drei Meter Höhe kappen und den Stamm mit einem Stein und Asthaufen ummantelt stehen lassen. Das ergäbe den gleichen Effekt wie die Benjes-Hecke. Stehendes Totholz wird übrigens eher von Insekten besiedelt als am Boden liegendes.

## Als Dekoration

Ob als Beeteinfassung oder als Einzelstück – Holz schafft Lebensraum. Besonders Schwemmholz, das vom Wasser glattgeschliffen

wurde, kann als Einzelstück ein echtes Highlight im Garten sein und jedes Staudenbeet enorm aufwerten. Sie könnten beim nächsten Baum- oder Strauch-

schnitt das Holz gleich im Garten verwerten – Sie helfen damit der Umwelt und sparen sich das Zersägen, Zerschnipseln und Häckseln.

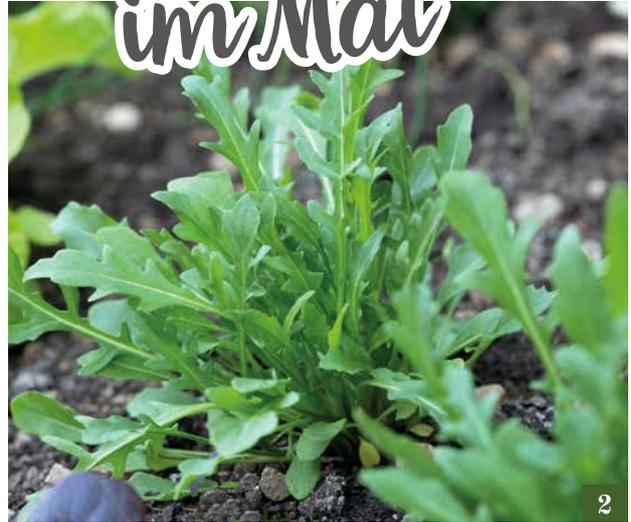
## HOLZ IN SPITZENQUALITÄT für alle Projekte rund ums Haus!

woodshop.at

HOLZ ONLINE bestellen & liefern lassen!

# Der Gemüsegarten

im Mai



**Auspflanzen**

- Paradeiser
- Paprika
- Pfefferoni
- Artischocken
- Cardy
- Melonen
- Zucchini
- Melanzani
- Kürbisse
- Okra
- Sellerie




**Folgesaaten**

- Butterhüptelsalate
- Eissalate
- Endivien
- Kochsalat
- Blattbataviasalate
- Dill
- Karotten
- Roten Rüben
- Erbsen
- Radieschen




**Ernten**

- Butterhüptelsalat
- Radieschen
- Rettiche
- Spinat
- Kresse
- Winterportulak
- Petersiliengrün
- Schnittlauch



## Chrysanthenen in den Salat?

Die Salat-Chrysantheme (*Chrysanthemum coronarium*) ist im Mittelmeergebiet heimisch, vermutlich stammt sie aus dem südlichen Portugal. Auch Südchina soll Ursprungsland dieser Pflanze sein. Im alten Ägypten und Rom findet man Chrysanthenen auf Gemälden dargestellt, in Japan ist sie ein gerne gegessenes Gemüse.

Die Salat-Chrysantheme ist nicht besonders anspruchsvoll. Dennoch sollte sie auf gut mit Humus versorgten Böden kultiviert werden. Im Frühjahr erfolgt die Aussaat ins Freiland breitwürfig oder in Reihen. Man kann sie auch in Saatkistchen vorkultivieren und dann die Pflänzchen im Abstand von 15 Zentimeter auspflanzen. Nutzt man sie als Salatpflanze, lässt man sie durch regelmäßigen Schnitt nur etwa 30 Zentimeter hoch werden. Lässt man sie wachsen, wird sie bis zu einem Meter hoch und bildet dann goldgelbe Blüten aus. Es können laufend die Blätter geerntet werden. Junge Triebe können ebenfalls als Ganzes abgeschnitten werden. Bewährt hat sich eine einmalige Grunddüngung, z. B. mit Vollkorn und dann zwei Blattdüngungen.

Die Salat-Chrysantheme ist eine einjährige Pflanze. Nach Größe und Form der Blätter werden drei Typen unterschieden: ein Typ mit feingeteilten, geschlitzten, dunkelgrünen Blättern, ein Typ mit breiten, nur wenig eingeschnittenen Blättern und ein mittlerer Typ mit mittlerer Blattgröße. Die Salat-Chrysantheme ist eine typische Langtags-

pflanze und bildet von Juni bis September gelbe Blütenkörbchen aus. Wichtigste Inhaltsstoffe sind Kalzium, Phosphor, Eisen, Vitamin C (bis zu 45 mg%).

Blätter und zarte Triebe werden roh unter Kopfsalat gemischt, auch zum Garnieren von kalten Platten kann man sie verwenden. Blätter und Triebe können auch gekocht und wie Spinat zubereitet oder in Suppen verwendet werden. Die Blütenköpfe lassen sich in Fett gebacken, auch in Bierteig getaucht, verzehren. Blüten als ganzes oder zerzupft kann man auch in Reisgerichte mischen.

## Rucola als Zwischenkultur

Rucola ist außerordentlich schnellwüchsig und eignet sich daher hervorragend als Zwischenkultur. Eine Aussaat kann im Freien breitwürfig oder in Reihen oder aber in Saatkistchen im Haus erfolgen. Die besten Erträge bekommt man bei Aussaaten im Frühjahr, aber auch im Herbst. Es sind dann Ernten bis in den Winter hinein möglich. Rucola verträgt wenig Frost, man müsste die Pflanzen dann mit Reisig abdecken. Höhere Temperaturen bringen sie ziemlich rasch zum Blühen. Ist der Boden ausreichend mit Kompost versorgt, braucht nicht gedüngt zu werden.

- 1 Salat-Chrysantheme
- 2 Rucola
- 3 Kren
- 4 Soja
- 5 Jungpflanzen von Zuckermais

Rucola ist eine einjährige Pflanze. Sie kann bis zu 80 Zentimeter hoch werden. Die fiederschnittigen Blätter erinnern an Radieschen oder Rettiche. Von Mai bis Juli erscheinen dann die gelblich-weißen, stets dunkelviolet geäderten Blüten. Die wichtigsten Inhaltsstoffe sind Kohlenhydrate, Eiweiß, Kalzium, Kalium, Provitamin A und hoher Gehalt an Öl in den Samen (26-33%). Manchmal schädigen der Weiße Rost (ein Pilz der Gattung Albugo) und Erdflöhe die Pflanzen.



gehoben (nicht aus dem Boden ziehen, nur bis zum mittleren Teil freilegen!) und mit der Hand die Nebenwurzeln abgerieben. Dann wird die Krenstange wieder in die Erde gelegt und mit Erde zugedeckt.

### Gurken ins Freie säen

Auch Gurken werden erst nach den Eismännern angebaut. Die Gurken können auch auf schwarzer Mulchfolie kultiviert werden. Im richtigen Abstand werden hierzu in die Folie kreuzförmige Schlitz geschnitten und die Samen dort in die Erde gedrückt oder aber bereits vorgezogene Pflanzen gesetzt.

### Zwiebeln stupfen

Liebhaber von Schalotten und Perlzwiebeln sollten nicht vergessen diese nun zu setzen bzw. auszusäen (Perlzwiebel); es gibt auch Schalottensamen! Zu frühe Pflanzung der Schalotten kann zu Schoßern führen. Durch die kurze Standzeit (Kulturdauer) der Perlzwiebeln, in der Regel 70 Tage, können weitere Folgesaaten vorgenommen werden.

### Sojabohne

Auch bei der Sojabohne erfolgt die Aussaat etwa von Mitte Mai bis Ende Juni in Reihen mit einem Reihenabstand von 25 Zentimetern oder in Horstsaat; Saattiefe zirka zwei Zentimeter. Die Ernte der Sojabohnen setzt dann im August ein.

### Mais aussäen

Zucker- und Puffmais kann ab etwa Mitte Mai bei Bodentemperaturen von 12 °C gesät werden. Die Körner werden im Abstand von



60 × 30 cm zu jeweils 3 bis 4 Korn etwa 4 cm tief gelegt. Baut man mehrere Reihen nebeneinander, so verbessert dies die Windbestäubung. Nach dem Auflaufen bleibt jeweils die kräftigste Pflanze stehen, die anderen werden entfernt.



Die jungen Blätter schmecken angenehm, ältere Blätter sind etwas bitter und zäh. Die jungen Blätter werden roh mit anderen Salaten vermischt. Man sie auch kochen und als Spinatgemüse zubereiten. Die scharfen Samen können wie die Senfkörner als Gewürz verwendet werden. In Indien gewinnt man seit altersher aus den Samen das so genannte Rauken- oder Jambaöl für Speise- und Brennzwecke.

### Dicke Bohnen pflegen

Bei den Dicken Bohnen bzw. Puffbohnen (Ackerbohnen) entfernen wir die Triebspitzen, damit sie später nicht so stark von der Schwarzen Bohnenblattlaus befallen werden.

### Kren pflegen

Haben wir ein paar Krenfechser in unserem Garten ausgelegt, wird es Zeit das erste Mal die feinen Seitenwurzeln zu entfernen, damit der Kren schöne starke Stangen ausbilden kann. Die schräg in die Erde gelegte Krenstange wird vorsichtig aus dem Boden

## OXY Original® Kristallklares Wasser und das ohne Chlor!

Die patentierte hautverträgliche Wasserpflege Marke in höchster Qualität. OXY Original® Aktivsauerstoff erzeugt ein geruchloses und natürliches Gleichgewicht in Ihrer Wohlfühloase und schont dabei die Umwelt. Ein Badespaß ohne sich um Hautirritationen, gereizte Augen sorgen zu müssen und ohne lästigen Chlorgeruch! Bestens geeignet für Schwimmbecken, Kinderbecken, Schwimmteiche, Whirlpool, Naturpool und eignet sich hervorragend zur Gießwasserverbesserung.

[www.oxy-haslinger.at](http://www.oxy-haslinger.at)

## Pool- & Schwimmteichpflege



Schwimmbecken



Schwimmteich



Whirlpool



Reinigung

OXY Original® – für kristallklares Wasser ohne Chlor.

Gut für die Haut, gut für die Umwelt und spart Kosten!

Inh. Jochen Haslinger  
Austraße 82 / C4 • 3512 Mautern • 0660/1552122  
[www.oxy-haslinger.at](http://www.oxy-haslinger.at)

Nähere Infos



# Spargelquiz

Kaum ein Gemüse wird so mit dem Frühjahr verbunden wie der Spargel. Das liegt wahrscheinlich daran, dass er als Schlankmacher gilt. Mit seinen wenigen Kalorien ist er ideal zum Abnehmen und mit einer Schlankheitskur beginnt man ja meist im Frühjahr. Auch wenn über Spargel viel berichtet wird und es Rezepte wie Sand am Meer gibt, so weiß man doch nicht alles über das beliebte Stängelgemüse.



## Sieben Fakten

### Große Familie

Aus der Familie der Spargelgewächse ist der Gemüsespargel nur ein Vertreter. Die große Pflanzenfamilie umfasst über 200 Sorten, jedoch wirtschaftlich genutzt werden nur die jungen Triebe des Gemeinen Spargels (*Asparagus officinalis*). Alle anderen Sorten sind nicht essbar und sind teils Zierpflanzen. Spargel kennen wir daher nicht nur vom Teller, sondern auch vom Floristen. Denn Zierspargelarten sind bekannte Zimmerpflanzen und werden als Bindegrün von Floristen gerne für Blumensträuße verwendet.

### Spargel aus Fernost

Heimischer Spargel hat nur kurz Saison, und obwohl die Österreicher das Edelgemüse lieben, ist der Konsum eher spärlich. Auf nur magere 0,8 Kilogramm Spargel bringen es Herr und Frau Österreicher durchschnittlich im Jahr. Damit essen wir um die Hälfte weniger als unsere deutschen oder Schweizer Nachbarn. Doch abgesehen vom frischen, qualitativ hochwertigen, heimischen Spargel, den wir gerne im Handel kaufen, kommt reichlich Spargel aus China zu uns. China ist der bei weitem größte Spargelproduzent der Welt. Auf etwa 1,5 Millionen Hektar werden jedes Jahr fast sieben Millionen Tonnen wei-

ßer Spargel geerntet. Meist kommt Chinesischer Spargel glasweise oder auch in der Dose nach Europa. Er landet in Suppen und Fertigprodukten und ist in Anbetracht der sehr arbeitsintensiven Produktion preislich ziemlich konkurrenzlos.

### Natürlich mit Aroma

Etwa 35 verschiedene Stoffe prägen das typische Spargelaroma, der wichtigste Duftstoff ist dabei Dimethylsulfid. Für den Geschmack sind Ketone mit einer buttrigen Note, Pyrazine für eine Komponente nach Frittiertem und auch typische Vanillearomen enthalten. Es ist die Mischung, die den typischen Geschmack ausmacht. Spargelaroma hat aber auch in der Lebensmittelindustrie seinen Platz gefunden.

Ähnlich wie beim Erdbeerjoghurt, in dem nur zehn Gramm Erdbeeren pro hundert Gramm Joghurt enthalten sind und erst das Erdbeearoma den intensiven Geschmack ausmacht, so ist dies auch bei Spargelgerichten der Fall. Der Aromazusatz sorgt für den runden Geschmack im Spargelschinken, in der Packerlsuppe und auch in Teigtaschen.

### Altes Gemüse

Spargel liegt als zeitgemäßes Gemüse im Trend, geschmackvoll, kalorienarm und be-

liebt. Doch er ist kein neues Gemüse, sondern uralt. Bereits 300 vor Christus wurde Grünspargel im alten Ägypten gegessen. Er galt als Götterspeise und im alten Rom beschrieb Cato der Ältere bereits die Anbauweise von Grünspargel, das war 175 vor Christus. Zur Zeit von Kaiser Augustus war Spargel sehr beliebt und es wurden bereits die ersten Sprichwörter kreiert. „*Velocius quam asparagus coquantur*“ bedeutet. „*Der Auftrag solle schneller ausgeführt werden, als der Spargel zum Kochen brauche.*“

### Kunststofffolien ein Muss?

Ein Spargelfeld erkennt man heute schon von weitem. Charakteristisch sind die hohen Erddämme, die meist von Kunststofffolien bedeckt sind. Die Rede ist von Folien, die auf einer Seite weiß und auf der anderen schwarz sind. Es sind sogenannte Steuerungsfolien. Mit ihnen lässt sich die Ernte verfrühen oder je nach Witterung auch hinauszögern. Die schwarze Seite fängt effektiv die Sonnenstrahlen ein und die Erddämme erwärmen sich besser. So kann früher heimischer Spargel geerntet werden. Das senkt den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, da Spargel nicht importiert werden muss. Gerade der Spargelanbau in Südeuropa und Südamerika benötigt fast doppelt so viel Wasser wie aus dem heimischen Anbau. Liegt die Folie mit der weißen Seite nach oben auf dem Spargelfeld, so wird die Sonnenenergie reflektiert und die Ernte kann verzögert werden. Gleichzeitig wird direktes Sonnenlicht vom Spargel abgehalten und die Spitzen verfärben sich nicht violett. Kunststoff mit all seinen Folgen steht zu Recht im Kreuzfeuer der Kritik. Die Spargelfolien werden jedoch bis zu 12 Jahre verwendet und danach recycelt.

### Spargel als Dessert

Herzhaft mit Schinken oder Sauce hollandaise, gebraten mit Butter oder schmackhaft in der Suppe, Spargel wird traditionell pikant zubereitet. Aber es passen schon mal

Erdbeeren in einen Spargelsalat. Doch als Dessert zubereitet ist er für unseren Gaumen noch gewöhnungsbedürftig. Spargelmousse mit Rhabarber, Spargeleis mit Beeren, in der Torte oder karamellisiert mit Vanille und Früchten, er macht als Süßspeise eine gute Figur und kommt beim Genießer gut an. Mehr Mut zum Experimentieren mit den stolzen Stangen zahlt sich aus.

**Der passende Wein dazu**

Inzwischen werden bestimmte Weine prämiert, die besonders gut zu Spargel passen, so genannte Spargelweine. Dieser Begriff ist zurzeit populär und bezeichnet eher leichte, trockene Weißweine des letzten Jahrgangs. Doch den klassischen Spargelwein gibt es nicht. Es hängt von der Zubereitung ab, welches edle Tröpfchen



zu den Stangen passt. Ein Weißburgunder zu weißem oder ein würziger Sauvignon blanc zu grünem Spargel passen ebenso, wie ein gereifter Riesling zum Klassiker „Weißer Spargel mit Sauce hollandaise“. Ein trockener Chardonnay zu Spargel mit Butter oder ein fruchtiger Grüner Veltliner sagen zu Spargel auch nicht nein.

Rezepte



**Spargelquiche**

Zutaten für vier Personen:

Teig:

- 200 g Mehl
- 100 g Butter
- 1 Ei
- Salz

Fülle:

- 800 g Spargel, weiß, grün oder gemischt
- 1 kleine Zwiebel
- 4 Eier
- 80 ml Schlagobers
- 80 ml Sauerrahm
- 80 g geriebenen, nicht zu würzigen Käse
- Salz und Pfeffer
- Muskatnuss
- frische Kräuter
- Abrieb einer Bio-Zitrone

**Zubereitung:**

Kalte Butter in kleine Stücke schneiden und zusammen mit den restlichen Zutaten rasch mit der Hand zu einem Teig kneten. Teig in Frischhaltefolie wickeln und etwa eine halbe Stunde im Kühlschrank rasten lassen. Teig ausrollen, den Boden und den Rand einer Springform mit 26 Zentimeter Durchmesser damit auslegen. Den Boden mit Backpapier belegen und mit Backlinsen bestreuen. Den Teig bei 180 Grad Celsius etwa 15 Minuten backen. Danach das Backpapier mit den Linsen entfernen. In der Zwischenzeit Spargel putzen und die Stangen in Stücke schneiden. Den Spargel etwa zwei Minuten in kochendem Salzwasser vorkochen. Danach abgießen und kalt abschrecken. Zwiebel schälen und klein schneiden. Eier mit Schlagobers und Sauerrahm verrühren. Die Masse mit Salz, Pfeffer, Kräutern und Zitronenabrieb würzen. Spargel und Zwiebelwürfel auf dem Teig verteilen und den Eieguss darüber geben. Den geriebenen Käse darüber verteilen. Die Quiche im Backrohr bei etwa 200 Grad Celsius rund 30 Minuten backen.

**Tipp:** Die Quiche schmeckt auch mit anderem Gemüse, je nach Saison. So harmonisieren Kürbis, Brokkoli oder Kohl genauso gut mit der Käseroyal.

**Roh marinierter Spargelsalat**

Zutaten für zwei Personen:

- 2 Stangen weißer Spargel
- 2 Stangen grüner Spargel
- ¼ Teelöffel Zucker
- 3 Teelöffel mildes Olivenöl
- Saft einer halben Zitrone



- 1/4 Schalotte
- etwas frisch gemahlener Pfeffer
- frische Petersilie oder Kerbel zum Bestreuen

**Zubereitung:**

Weißer Spargel schälen, bei den grünen Stangen nur das untere Ende schälen. Die Stangen schräg in etwa 1 mm dicke Scheiben schneiden. Die Spargelspitzen der Länge nach halbieren. Die Schalotte sehr fein würfeln. Spargel mit den Zwiebelwürfeln in eine Schüssel geben, mit Salz, Zucker, Olivenöl und Zitronensaft marinieren. Den Salat ein bis zwei Stunden ziehen lassen. Danach den Salat eventuell noch mit etwas Salz oder Zucker abschmecken und ganz leicht pfeffern. Petersilie fein hacken und über dem Salat verteilen.

**Tipp:** Zum Salat passen frisch gebratene Garnelen oder auch ein gebratenes Steak.

# 25 mal Gemüse-Genuss



Hat Ihnen Spinat als Kind geschmeckt? Eine Faustregel besagt ja, dass ein Kind etwas 15 mal probieren muss, bis es den neuen Geschmack kennt, diesen akzeptiert und mag.

**W**irksam gegen diese Neophobie ist vielleicht unser buntes Gemüseallerlei. Hier gibt es deshalb 25 mehr oder weniger bekannte Gemüseraritäten zu entdecken.

## 1 Mairüben

*Brassica rapa subsp. rapa var. majalis*

Johann Wolfgang von Goethe hatten sie es angetan, die Mairübchen. Bei früher Aussaat bilden diese zarte, aromatische Knollen, die weiß, mitunter violett überhaucht sind. Geruch und Geschmack erinnern an Kohlrabi und Radieschen, sie schmecken aber milder und süßlich. Als Schwachzehrer bevorzugen sie sonnige bis halbschattige Standorte. Wenn Sie ihre Samen sehr dicht aussähen, bekommen Sie Stielmus, auch Rübstiel genannt. Die Rübchen entwickeln sich wegen Platz-

mangels kaum bis gar nicht. Eng verwandt mit Mairübchen sind Teltower Rübchen und Herbstrüben. Letztere werden aber später geerntet und fallen auch etwas größer aus. Als man Erdäpfel noch nicht kannte, waren Rüben wegen ihres Stärkegehalts als Grundnahrungsmittel weitverbreitet und geschätzt.

## 2 Reise-Paradeiser

*Lycopersicon esculentum*

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen. Drum nähme ich den Stock und Hut und tät das Reisen wählen.“, sagte einst der Dichter Matthias Claudius (1740 bis 1815). Zum Beispiel könnte eine Erzählung vom Reise-Paradeiser handeln. Der Fleischparadeiser aus Guatemala kann bei uns im Freiland, im Folientunnel oder als Topfkultur gezogen werden. Er zeigt zwar wie viele Tomaten

eine rote, gleichzeitig aber eine sonderbar ungewichtete, stark gekerbte Fruchtform: Der Name verrät etwas über die aromatisch bis säuerlich und nicht geschmacksintensiven, saftigen, weichen „abgeschnürten Teilfrüchte“. Diese kann man einzeln leicht abtrennen und nach und nach verspeisen. Dementsprechend behält man, ist man unterwegs, saubere Finger bei diesem praktischen Pausensnack.

## 3 Mexikanische Minigurke

*Melothria scabra*

Klein, aber oho. Ihre Früchte erinnern mit ihren maximal 1,5 Zentimetern Länge an winzige, längliche Wassermelonen, die gelben Blüten an Gurken im Miniformat. Auch der intensive Geschmack entspricht dem von Gurken, zu dem sich – je größer die Frucht



Natur im Garten - Beneš-Oeller



Natur im Garten - Joachim Bröcks



Natur im Garten - Beneš-Oeller

wird – ein leicht säuerlicher Beigeschmack gesellt. Es werden zahlreiche Beerenfrüchte pro Pflanze an jeweils einem langen, schlanken Fruchtstiel ausgebildet. Diese grünen Winzlinge muss man fast mit der Lupe suchen, bis man sich auf sie eingestimmt hat. Die einjährige Kletterpflanze, die auch in Topfkultur gut funktioniert, stammt aus den Tropen der Neuen Welt und schwingt sich im bescheidenen Umfang in die Luft. Dabei bleibt das Kürbisgewächs im Gegensatz zu vielen Gurken von Mehltau verschont.

#### 4 Ewiger Kohl

*Brassica species*

„Ewiger Kohl“ muss nicht jedes Jahr neu ausgesät oder gepflanzt werden. Diese „Baumform“ aus Belgien wird über Stecklinge vermehrt. Im Frühling gepflanzt wird der nicht blühende Kohl bis zu einem Meter hoch. Als Starkzehrer benötigt er viele Nährstoffe, wie Kompost, organischen Langzeitdünger oder – besser noch – verrotteten Mist. Trotz seiner leichten Kultivierbarkeit und Anspruchslosigkeit ist er hübsch anzusehen und bis etwa -15°C winterhart. Die ganzjährige Ernte ist etwa vier bis zehn Jahre möglich. Für die Ernte reißt man das Blatt mit leichter Drehung nach unten ab. Fünf bis sechs Blätter sollten immer übrigbleiben, im Winter sogar acht. Wo viel Schnee liegt, kann man mit Stecklingen auf Nummer sicher gehen. Sonst wächst er und wächst und wächst...

#### 5 Schwarznessel Shiso

*Perilla frutescens*

Shiso oder Perilla wird einjährig kultiviert. Es ist nicht winterhart, sät sich aber gut aus. Sein dunkelrotes Laub und die stark gezähnten Blätter sorgen für seine charakteristische Erscheinung, die Wuchshöhen von 40 bis 70 cm erreicht. An sonnigen oder halbschattigen Standorten fühlt die Schwarznessel sich wohl. Auf Reisen in Fernost begegnet man Shiso als traditionelles japanisches und koreanisches Gewürz, vor allem für Sushi. Möchten Sie Shiso-Pesto zubereiten, sollten Sie etwa acht Pflanzen ziehen, als Ergänzung für Salate mit leichtem Koriander-Aroma genügen ein bis zwei Stück. Für das in Asien so beliebte Kraut existieren viele Namen wie Wilder Sesam, Schwarznessel, japanisches Basilikum oder japanische Kresse.

#### 6 Eiskraut

*Mesembryanthemum crystallinum*

Herrlich knackig-salzige Blätter gleich frisch in den Salat! Bei uns immer noch oft unbekannt, ist das ausläufertreibende Kraut mit den zarten weißen Blüten in Australien, Neuseeland, aber auch in Frankreich und Spanien weit verbreitet. Seinen Namen verdankt das Eiskraut seinem kriechenden Wuchs und den Salzkristallen, die sich auf Blättern und Stielen durch Verdunstung bilden. Zu den Mittagsblumengewächsen zählend stammt das sehr wärmebedürftige Kraut aus sandigen, trockenen Küstenregionen Südafrikas und liebt deshalb trockene, sonnige Plätze. Ansonsten pflegeleicht kann man laufend einzelne seiner Blätter oder Triebspitzen ernten. Ähnlich salzig schmeckt das Salzkraut (*Salsola soda*, auch Mönchsbarth oder Agretti). Es wächst in Salzsümpfen, -marschen oder an Küsten in der prallen Sonne.

#### 7 Olivenkraut

*Santolina viridis*

Am klimafitten Balkon darf es nicht fehlen: Das winterharte Olivenkraut oder auch Grüne Zypressenkraut ist ein Korbblütler aus der Gattung der Heiligenkräuter. Es liebt warme, sonnige Standorte, wie in Kräuterbeeten oder Kräuterspiralen, sonnigen Blumenbeeten und setzt sich auch als Beet-einfassung oder duftende Strukturpflanze zwischen Trockenmauern gut in Szene. Aus dem Mittelmeerraum stammend duftet der mehrjährige verzweigte und immergrüne buschige Halbstrauch angenehm würzig nach den namensgebenden Oliven: Er wird aber nur 20 bis 50 Zentimeter hoch und verholzt gerne im unteren Bereich. Im Sommer zeigen sich körbchenförmige, hellgelbe Blütenköpfchen direkt an den Stängeln und daran anschließend spezielle Nussfrüchte.

#### 8 Surinamspinat/Erdginseng/ Tu Ren Shen

*Talinum paniculatum*

Er stammt aus dem tropischen Amerika, hat sich durch den Menschen aber in tropischen und subtropischen Zonen aller Kontinente verbreitet. Mit einer Höhe von etwa 70 Zentimetern und leicht verholzenden Achsen ist er ein Halbstrauch. Die Stängel und die leicht sukkulenten Blätter können wie Spi-



4

Natur im Garten - Benes-Oeller



5

Natur im Garten - Benes-Oeller



6

Natur im Garten - Inge Holzapfel



7

Natur im Garten - Benes-Oeller



8

Natur im Garten - Benes-Oeller



9

Natur im Garten - Beneš-Oeller



10

Natur im Garten - Beneš-Oeller



11

Natur im Garten - Beneš-Oeller



12

Natur im Garten - Beneš-Oeller



13

Natur im Garten - Beneš-Oeller

nat verkocht werden, schmecken aber auch gut als Salat. Wegen ihrer knackigen Festigkeit wirken sie an Hitzetagen durchaus erfrischend. Ihre roten Beeren und pinken Blüten an den feinen Trieben sind auch im Staudenbeet oder im lebenden Gemüsekisterl sehr hübsch anzusehen. Sie säen sich von März bis Mittsommer gern selbst aus. Sonst einfach leicht mit Erde bestreuen und feucht halten.

### 9 Meerkohl

*Crambe maritima*

Die breiten, gebleichten Triebe und die knospigen Blütentriebe sind als delikates Frühgemüse ein Gaumenschmaus. Aber auch in Staudenbeeten stechen sie imposant heraus und sind eine Zierde. Die großen, graugrünen Blätter mit dem typischem purpurfarbenen Farbhauch zeigen sich mehrere Jahre lang, wenn man sie lässt. Sie sind sehr gut winterhart. Im zeitigen Frühling wird eine Bleich-Glocke oder ein Plastikeimer über die Pflanzen gestülpt, damit man sie etwa einen Monat später mit etwa 20 Zentimeter Länge das erste Mal beernten kann. Die Zubereitung erfolgt wie beim Spargel. Junge Blätter können wie Kohl oder als Salat zubereitet werden.

### 10 Speisechrysanthe

*Chrysanthemum coronarium*

Der botanische Name der Speisechrysanthe oder Kronen-Wucherblume wurde in *Gibionis coronaria* abgeändert. *Coronarium* erinnert an das den siegreichen Feldherrn dargebotene Kranzgold oder auch an Corona. Die großen Blüten des Dauerblüher leuchten bis zum ersten Frost aus den Gemüsebeeten, werden sie nicht schon zuvor als Blütenknospen, etwa für Chop Suey, verwendet. Vom Würzkräut der fernöstlichen Küche werden die jungen Blätter gedünstet oder roh gegessen. Die einjährige Wildpflanze kann an sonnigen Standorten auch für Kübel und Balkon gezogen werden. Bevorzugt werden ein sonniger Standort und ein durchlässiges Substrat. Die von April bis September draußen ausgesäten Pflanzen sollten nicht austrocknen. Als gutes Teekräut, sieht es in Kräutermischungen nicht nur besonders aus, sondern verleiht ihnen feine Würze.

### 11 Okra

*Abelmoschus esculentus*

Sie zählt zu den ältesten Gemüsearten. Die Früchte des Gemüse-Eibisch oder der Okra stehen aufrecht und werden zwischen 10 und 15 Zentimeter lang. Die Schoten schmecken mild, leicht herb und säuerlich pikant und sie lassen sich sehr vielfältig zubereiten.

Bis 2,5 Meter Höhe erreichen die einjährigen Pflanzen aus der Familie der Malvengewächse. Die ursprünglich aus dem afrikanischen Äthiopien stammenden Pflanzen sind sehr wärmebedürftig und werden besser unter Glas oder Folie an Schnüren kultiviert. Noch schwer anzubauen sind sie an sonnigen, warmen und geschützten Standorten auf nährstoffreichen, humosen Böden eine Zukunftshoffnung für die Klimakrise.

### 12 Winterheckenzwiebel

*Allium fistulosum*

Im Vergleich zur Speisezwiebel (*Allium cepa* var. *cepa*) sind Winterheckenzwiebel (*Allium fistulosum*) mehrjährig. Die Pflanze bildet Stöcke mit dicht nebeneinanderstehenden Blättern aus. Die bis zu 70 Zentimeter hohen röhrenförmigen Blätter zeigen sich früher im Jahr als der Schnittlauch. Die robusten Blätter sind trotzdem zarter als etwa die der Frühlingszwiebel. Die Steckzwiebeln werden im April in die Erde gesteckt. Aussäen können Sie diese ab Anfang März direkt ins Beet oder besser von August bis September. Die Samen keimen unter einer dünnen Erdschicht. Die sogenannten Schlotten können ganzjährig geerntet werden und zieren auch Balkonkistchen und Staudenbeete: Dort werden die weißen Blütenbälle gerne von Insekten besucht, wie auch die vom Knoblauch-Schnittlauch (*Allium tuberosum*).

### 13 Knollen-Ziest

*Stachys affinis*

Aus Japan und China ist der Knollen-Ziest erst Anfang des 19. Jahrhunderts nach Europa gelangt: Im Beet ist er völlig winterhart, im Balkonkasten braucht er den Winter über einen Kälteschutz. Die buschig wachsende Staude, die etwa 40 Zentimeter hoch wird, breitet sich über Wurzelaufläufer aus. Wie gut, dass ihre Knollen, die ab Herbst laufend geerntet werden können, ein echter Leckerbissen sind. Roh oder gekocht liefern sie ei-

nen milden Geschmack zwischen Schwarzwurzel und Artischocke. Die ausdauernden Pflanzen bevorzugen leichte, wasserdurchlässige Böden und gedeihen auch bei kühlem und nassem Wetter gut. Der Anbau in sandigem Boden oder auf lockerem Boden empfiehlt sich für eine leichte Reinigung der Knollen mit ihren typischen Abschnürungen.

#### 14 Erdmandel

*Cyperus esculentus*

Das Erdmandelgras ist ein bis 50, mitunter auch 90 Zentimeter Höhe erreichendes, horstbildendes Sauergras (*Cyperaceae*). Das „Essbare Zyperngras“ zeigt lange, schmale, schilfartige Blätter. Es blüht in gelb bis orange leuchtenden Ährchen. In der Vegetationszeit bilden sich an den Spitzen der unterirdischen Wurzelrhizome haselnussgroße mittelbraune Knöllchen. Diese Erdmandeln können roh genascht, als Nussersatz gemahlen, als Gemüsebeilage gekocht oder nach dem Rösten und Mahlen als kaffeeähnliches Getränk aufgebraut werden. Nur aus dem Staub machen dürfen sie sich nicht: Wurzel- oder Rhizomsperrern sind für den potenziell invasive Neophyten notwendig. Sie sollten deshalb nur im Topf gehalten und nach dem ersten Frost ausgegraben und gut verwahrt bzw. verzehrt werden!

#### 15 Süßkartoffel

*Ipomoea batatas*

Als orangefarbene Pommes frites sind sie ein über- und gleichzeitig unterirdischer Genuss. Die sehr gut haltbaren Süßkartoffeln peppen auch in Violett oder Weiß Gerichte optisch auf. Ertrag bringen 'Beauregard' oder 'S8'. 'Evangelia' zeigt rote Blättern, 'Murasaki' weißes Fruchtfleisch, 'Bonita' bildet kleinere Knollen aus. Für die Sonnenkinder eignen sich besonders Gewächshäuser gut, etwa mit

einer Vorkultur von Salaten, Radieschen oder Spinat. Aus den jungen Blättern der Süßkartoffel können Sie Spinat zubereiten. Mit Stecklingen werden die kälteempfindlichen Gemüse – ursprünglich aus den Tropen stammend – drinnen überwintert und kommen in frostfreien Zeiten als Klimakrisengewinner in Kübeln oder Balkonkistchen abermals zum Einsatz.

#### 16 Oka Knollensauerklee

*Oxalis tuberosa*

In ihrer mexikanischen Heimat gilt manch Sauerklee übrigens nicht als besonderes Glückssymbol. Anders vielleicht die nahrhaften, mit nussartig-fruchtigem Geschmack versehenen Knollen. Sie stammen aus dem Hochland der Anden und haben es als die älteste kultivierte Knollenpflanze der Anden und nach den Erdäpfeln zur zweitwichtigsten Erdfrucht gebracht. Die Pflanzen mit den stärkehaltigen Knollen werden bis zu 40 Zentimeter hoch. Sie wachsen am besten in der Vorkultur in Töpfen, bevor sie ins Freiland ausgepflanzt werden. Hier mögen sie sonnige, aber nicht zu heiße Standorte, bei etwa 2 °C unter Sträuchern oder im Hausschatten. Nach der Ernte werden sie einige Tage an der Sonne gelagert, damit sich Oxalsäure abbaut und Zucker aufbaut.

#### 17 Yacon

*Polymnia sonchifolia/*

*Smallanthus sonchifolius*

Die weißfleischigen, saftigen Knollen werden roh, gedünstet oder gebraten gegessen, junge Sprosse als Gemüse gekocht. Auch als Chips schmecken die fruchtig-süßen Wurzelknollen. Der Korbbblütler, dessen Blüten sich für Tee eignen, kommt nach den Frösten ins Freiland, Rhizome im Topf ab Mitte März ins beheizte Gewächshaus. Einen Qua-



14



15

dratmeter Garten benötigt jede Wurzel, am besten in leichten, sandigen Böden ohne Staunässe an sonnigen, windgeschützten Plätzen. Reichliches Angießen mit lauwarmer Wasser sorgt bei der Pflanzung für guten Bodenschluss. Vor Schnecken müssen die Pflanzen geschützt werden. Die Ernte erfolgt zwar erst nach dem ersten Frost, dennoch sind die Knollen frostempfindlich. Vermehrt wird die ausdauernde Pflanze über Wurzelsprosse.

#### 18 Zuckerwurzel

*Sium sisarum*

Mit dem Aufkommen von Erdäpfeln und Zuckerrübe geriet die Zuckerwurzel zunehmend in Vergessenheit. Ursprünglich aus Zentralasien und dem Kaukasus stammend war sie noch im 16. und 17. Jahrhundert in Europa sehr beliebt. Die kälteresistente, mehrjährige Pflanze blüht ab dem zwei-



16



17



18



Natur im Garten – Benes-Oeller

19



Natur im Garten – Stefan Streicher

20



Natur im Garten – Benes-Oeller

21

ten Jahr und bildet an frischen bis feuchten, nährstoffreichen, tiefgründigen Böden ohne Staunässe dicke Speicherwurzeln mit typischen Einschnürungen, die bis zu 30 Zentimeter lang werden können. Der Doldenblütler erreicht Wuchshöhen von bis zu 1,5 Metern. Weil sie recht langsam keimen, kann man die Samen schon im November über Nacht vorquellen, in Aussaatschalen säen und diese dann über den Winter bei 20 °C aufstellen. Belohnt wird man mit Wurzeln mit süßlichem Pastinakenaroma.

### 19 Haferwurz

*Tragopogon porrifolius ssp. porrifolius*

Seit der Antike wird die Haferwurz, auch Purpur-Bocksbart genannt, aus der Familie der Korbblütler (*Asteraceae*) als Gemüse verwendet. Aus dem Mittelmeerraum kommend erinnert ihr herber Geschmack an Austern, wie der englische Name „Vegetable Oyster“ verrät. Von Mitte März bis Ende April wer-

den sie direkt von Sonne bis Halbschatten ins Freiland gesät – in tiefgründige, humose, gut gelockerte und gut gedüngte Böden. Je verdichteter und trockener sie sind, desto mehr bildet die bis zu 30 Zentimeter lange und zwei bis vier Zentimeter dicke, weiße erwünschte Haferwurz kleine Nebenwurzeln aus. Auch deswegen sollte in den sehr heißen Monaten zusätzlich bewässert werden. Erst ab Ende Oktober und den Winter hindurch wird geerntet. Schade, denn so kann man die schöne Blüte nicht mehr erleben.

### 20 Chayote

*Sechium edule*

Schon die Azteken verwendeten das Gemüse aus den tropischen Gebieten Lateinamerikas. Hoch hinaus will dieser Ranker mit seinen Früchten. Sein Geschmack erinnert an Kürbis, Gurke und Zucchini oder Kohlrabi, ist also leicht süßlich. Wuchernd kletternd kann die Pflanze aus der Familie der Kürbisgewächse je nach Rankgitter mehrere Dutzend Quadratmeter bedecken. In einem Baum kann sie selbst bis über fünf Meter hoch heranwachsen. An den Boden stellt sie keine besonderen Ansprüche. Er sollte aber frei von Staunässe sein. Unter 15 °C wird die wärme- und sonnenliebende Pflanze nicht glücklich. Ihr nicht frostbeständiges Rhizom lässt sie im Frühjahr von neuem sprießen. Oder eine Frucht, die ab Februar waagrecht inmitten eines großen Blumentopfs ausgepflanzt und der bei 25 bis 30 °C aufgestellt wird. Regelmäßig, aber nicht zu viel gießen. Ab Mitte Mai geht's in den Garten.

### 21 Sojabohne Edamame

*Glycine max*

Edamame – auf japanisch „Stängelbohnen“ – sind noch vor der Reife leicht zu ernten. Nur kurz gegart und mit Salz bestreut

sind die grünen Sojähülsen köstlich. Die aus Ostasien stammende Sojabohne kann im Weinbauklima im Freiland von Mitte April bis Anfang bzw. spätestens Mitte Mai angebaut werden, sobald sich der Boden, der humos, locker und tiefgründig sein sollte, auf 10 °C erwärmt hat. Sie benötigt sonnige und windgeschützte Standorte, steckt Spätfröste bis minus 5 °C aber trotzdem meist weg. Empfindlich reagiert sie – wie alle Bohnen – auf Staunässe. Als einzige Kurztagpflanze unter den Bohnen blüht sie im Sommer, wenn die Tage wieder kurz genug dafür sind. Wird sie zu spät angebaut, verzögern sich Blütenanlage und Samenbildung. Zu viel Soja kann aber schwer im Magen liegen und müde machen.

### 22 Malabarspinat

*Basella alba 'Rubra'*

Ihre Blätter und Stängel erinnern roh oder gegart an den Geschmack junger Maiskolben. Das schöne runde Laub mit knackigen, fleischig-saftigen Blättern und dunkelroten, intensiv färbenden Früchten machen sie zu dekorativen Kletterpflanzen mit bis vier Meter Höhe. Die Früchte der rotblättrigen Auslese werden gerne zum Malen verwendet. Die Pflanzen, die ursprünglich aus Indien stammen, bevorzugen warmes, feuchtes Klima. In wärmeren Lagen (Weinbauklima) können sie auch hinaus ins Freiland oder auf sonnige Balkone. Sonst verbringen sie ihre Zeit besser im Glashaus oder als Zimmerpflanze. Der optimale Standort ist sonnig bis halbschattig, in einem durchlässigen Boden. Auch *Basella alba*, der weiße Malabarspinat, eignet sich für gemischte Salate und als Spinat.

### 23 Klauenklette/ Teufelsklette

*Proboscidea louisianica*

In die Familie der Gemenhorngewächse gehört diese interessante Pflanze aus den



Natur im Garten – Stefan Streicher

22



Natur im Garten – Benes-Oeller

23

USA. Sie ist nicht verwandt mit der Gattung der Teufelskrallen aus der Familie der Glockenblumengewächse. Die einjährige, wärmeliebende und frostempfindliche Pflanze wird von voller Sonne bis Schatten bis 60 Zentimeter hoch und zeigt große, rachenförmige, weiße und rosa Blüten, die nach Brausepulver duften. Die Direktsaat erfolgt von März bis September. Ihre jungen Früchte sind essbar. Sie werden gekocht oder wie Gurken eingelegt. Die reifen harten Kapseln sind hakenförmig ausgeformt, erinnern etwas an Vögel und sind in Gestecken sehr dekorativ. Die ganze Pflanze ist drüsig behaart und ein „Fleischfresser“, weil kleine Insekten darauf kleben bleiben und verdaut werden.

### 24 Schildampfer

*Rumex scutatus*

Schon in früheren Zeiten wurde der Schildampfer als Blattgemüse wertgeschätzt. Sonst findet das Knöterichgewächs wie Sauerampfer Verwendung. Die Blätter sind aber etwas kleiner, saurer und zarter. Joghurtsaucen und Sommersalate bekommen durch sie einen frischen, leichten, säuerlichen Geschmack. Die alte anspruchslose, ausdauernde Bauerngartenpflanze bildet graugrüne Polster mit etwa 20 Zentimeter Höhe. Sie wachsen in voller Sonne, wie im Schatten, selbst in Fugen und



Natur im Garten – Beneš-Oeller

24



Natur im Garten – Joachim Brocks

25

Kästen und schotterigen Böden. Mit genügend Wasser versorgt schmecken die schildförmig ausgeformten Blätter milder. Ihr zitronig-saures Aroma macht sie das ganze Jahr lang zur mild-säuerlichen Köstlichkeit, besonders an heißen Sommertagen aber werden sie als Erfrischung geschätzt.

### 25 Große Kapuzinerkresse

*Tropaeolum majus*

Die dankbare Gartenpflanze bietet schmackhafte Blätter und essbare Blüten. Ab April können Sie die Kapuzinerkresse direkt draußen im Gemüsebeet ausgesäen. Auch Hochbeete oder Kübel (mind. 10 Liter) mit torffreier Pflanzerde sind sehr gut geeignet. Alternativ kann sie ab April auch drinnen auf der Fensterbank vorgezogen werden, ab Mitte Mai geht es ins Freie. Kapuzinerkresse braucht sonnige Standorte. Je magerer der Boden, desto mehr Blüten bekommt sie. Außer Gießen

braucht sie keine Pflege. Blätter und Blüten können laufend beerntet und z. B. roh, auf dem Brot oder im Salat gegessen werden. Die Knospen können als Kapernersatz eingelegt werden. Kapuzinerkresse klettert als Spreizklimmer oder Blattstielranker und wächst auch überhängend.

**Wien's neuer Glanz: Glas-Schiebeelemente & Lamellendächer, die begeistern!**

**SEINER ERNOT**

**Rollfenster®**

## Buchtipp

### Rosensirup und Wildapfelgelee Rezepte und Geschichten

My Feldt – atVerlag

Frucht- und Beerenträume werden wahr! Safttrinken löst Gefühle von Glück und Geborgenheit aus, so die Überzeugung von der Autorin des Buches. Ihre Liebe zu Saft und Marmelade teilt sie deshalb in diesem Kochbuch mit ihrer Leserschaft. Sie begeistert mit Rezepten von Erdbeermarmelade über Rhabarberpickles bis zu Kreationen wie Magnoliensaft und Kiefernzapfenmarmelade. Die Fotos von Linda Lomelino lassen uns eintauchen in eine bunte Welt voller Duft und Geschmack.

288 Seiten, farbig bebildert, ISBN: 978-3-03902-244-1, Preis € 38,00



# Obstbauliche Arbeiten

im Mai



Die Befürchtungen, dass eine frühe Marillenblüte für die weitere Entwicklung nicht förderlich ist, hat sich leider bewahrheitet. Eine einzige Nacht mit minus 2 °C verursachte Blütenfrostschäden und zusätzlich ein Regentag führte zu einem massiven Befall durch die Sporen der Blüten- und Triebspitzenmonilia im Obstland des Zentralverbandes und in vielen Gartenanlagen. Jetzt kann man nur hoffen, dass uns die anderen Obstarten mit guten Ernten überraschen.

## Beerenobst

Ob die Befruchtungsverhältnisse bei den Johannisbeeren zufriedenstellend waren, kann man jetzt an der Anzahl der Beeren pro Traube feststellen. Bei einem lockeren Besatz spricht man vom „**Verrieseln der Beeren**“. Ursache dafür war eine zu feuchte und zu kühle Witterung während der Blüte.

Triebe, an denen die Knospen nicht durchgetrieben haben, sind wegzuschneiden, da sich im Inneren Schädlinge befinden können.

Neben dem **amerikanischen Stachelbeermehltau** der die Stachelbeeren schädigt, können jetzt vermehrt Raupen auftreten. Es handelt sich hier um zwei Stachelbeerwespenarten. Die vorerst unscheinbaren, hellgrünen bzw. blaugrünen Raupen beginnen im Inneren der Sträucher an den Blättern zu fressen. Meist bemerkt man sie erst, wenn die Schäden schon beträchtlich sind. Da in den nächsten Wochen mit drei bis vier Generationen zu rechnen ist, ist die Bekämpfung der ersten Population besonders wichtig. Eine mechanische Maßnahme wäre das Abklopfen der Triebe, das Einsammeln und Vernichten der Raupen, wobei diese Arbeit sehr zeitaufwändig und mehrmals durchzuführen ist.

Diese Methode wäre auch bei den Himbeeren und später auch bei den Brombeeren eine Möglichkeit die **Himbeerkäfer** zu

bekämpfen. Die ersten Schäden dieser Käfer sind zuerst an den Blättern festzustellen. Die Weibchen der Himbeerkäfer legen dann zur Zeit der Blüte ihre Eier in die Blütenböden ab. Die Raupen, die sich aus den Eiern entwickeln, sind später in den reifen Früchten zu finden.

Durch Abdecken des Bodens mit feinem Rindenmulch wird das Aufgehen von Samenunkräutern verhindert und so durch die verminderte Bodenverdunstung die Wasserversorgung verbessert.

## Erdbeeren

Durch den frühen Vegetationsbeginn blühen auch die Erdbeeren früher. Damit die Fruchtstände mit der Erde nicht in Berührung kommen und zu faulen beginnen, sind sie, entweder mit Stroh, das aber schwer zu bekommen ist, oder mit Holzwolle, welche

in den Blumenmärkten angeboten wird, zu unterlegen. So bleiben die Fruchtstände sauber und die Früchte faulen nicht.

Werden Jungpflanzen heuer nicht benötigt, sind die Ausläufer wegzuschneiden, damit sie die Mutterpflanzen nicht unnötig schwächen.

Das Hauptproblem sind aber zu Beginn der Ernte die Nacktschnecken, die schon, wie im April beschrieben, mittels Barrieren von den Früchten ferngehalten werden. Jetzt kann man sich auch noch mit im Boden eingesenkten Schalen, die mit Bier gefüllt sind, vor diesen schleimigen Schädlingen schützen.

- 
- 1 Ribisel
  - 2 Amerikanischer Stachelbeermehltau
  - 3 Raupe von der Stachelbeerblattwespe
  - 4 Himbeerkäfer



zen. Es ist aber notwendig die Schalen laufend zu kontrollieren und immer wieder zu befüllen, damit sie auch einen ausreichenden Schutz bieten.

### Steinobst

Nach den „Eisheiligen“ hat endlich die Angst vor Spätfrösten ein Ende gefunden. Wenn die Kelchhüllen der kleinen Früchte abgestoßen wurden, kann man davon ausgehen, dass sich diese gut weiterentwickeln. Bei einem reichlichen Fruchtansatz sind die frühreifenden Marillen, Pfirsiche und Nektarinen, die ab Mitte Juni reif sind, ausdünnen, damit man eine zufriedenstellende Fruchtgröße und geschmacklich gute Früchte erhält.

Bei dieser Arbeit sind gleichzeitig auch Schäden an den Trieben, die durch die Blüten- und Triebspitzenmonilia entstanden sind, wegzuschneiden. Dabei hat der Rückschnitt bis in das gesunde Holz zu erfolgen.

Schon bald nach dem Abblühen der Kirschenbäume beginnt an den jungen Triebspitzen die massenhafte Vermehrung der **Schwarzen Kirschenläuse**, die durch ihre Honigtauausscheidungen die heranreifenden Früchte klebrig machen. Typische Zeichen. Sind nur einige Triebe befallen, sind diese weg zu schneiden. Biologische Mittel, wie Kaliseifen, haben aber nur dann eine Wirkung, wenn sie zu Beginn des Befalles eingesetzt werden. Bei bereits eingedrehten Blättern sind sie wirkungslos. Wird ein Insektizid eingesetzt, ist damit ein früher Befall durch Maden der **Kirschfruchtfliegen** abzufangen.

Noch in der ersten Maihälfte sind auf der Südseite der Kirschenbäume Gelbtafeln aufzuhängen. Mit diesen ist dann der Flugbeginn und die Intensität des Kirschfruchtfliegenfluges zu kontrollieren. Das Aufhängen von Gelbtafeln alleine reicht aber für eine Schädlingsbekämpfung nicht aus. Wer madenfreie Kirschen ohne Pflanzenschutzmaßnahmen ernten will, muss zukünftig frühreifende Sorten, wie z. B. Rita, Sweet Early, Early Star, Celeste oder Pacific Red, pflanzen, die außerdem auch noch selbstfruchtbar sind. Aber auch ältere Sorten, wie Früheste der Mark, Kassins Frühe, Marzerkirsche, Bigarreau Moreau oder Bellise, die aber einen Befruchtungspartner benötigen, sind zur Zeit der Ernte noch madenfrei.



5

Bei den mittel und spät reifenden Sorten können die Kleingärtner die Kirschfruchtfliegen und die **Kirschessigfliegen** nur durch Netze von den Früchten fernhalten. Diese Methode ist aber selbst bei kleineren Baumformen in der Praxis nur schwer umsetzbar.

Der Flug der **Pflaumenwickler** ist mit Pheromonfallen, die in der ersten Maihälfte aufzuhängen sind, zu kontrollieren.

Findet man unter den Zwetschken- und Pflaumenbäumen Früchte, die ein kleines Bohrloch aufweisen, sind diese zur Zeit der Blüte von den Pflaumensägewespen befallen worden. Problematisch sind die Larven, die während ihrer Entwicklung bis zu fünf Früchte schädigen können. Aber nur bei einem sehr hohen Blütenansatz haben sie eine gewünschte, ausdünnende Wirkung.

Mit dem **Grünschnitt** ist bei den jungen Steinobstbäumen bereits im Mai zu beginnen. Dabei sind in erster Linie die ins Innere der Kronen wachsenden sowie jene, die in Konkurrenz zu den Leittrieben stehen komplett herauszuschneiden. Jene

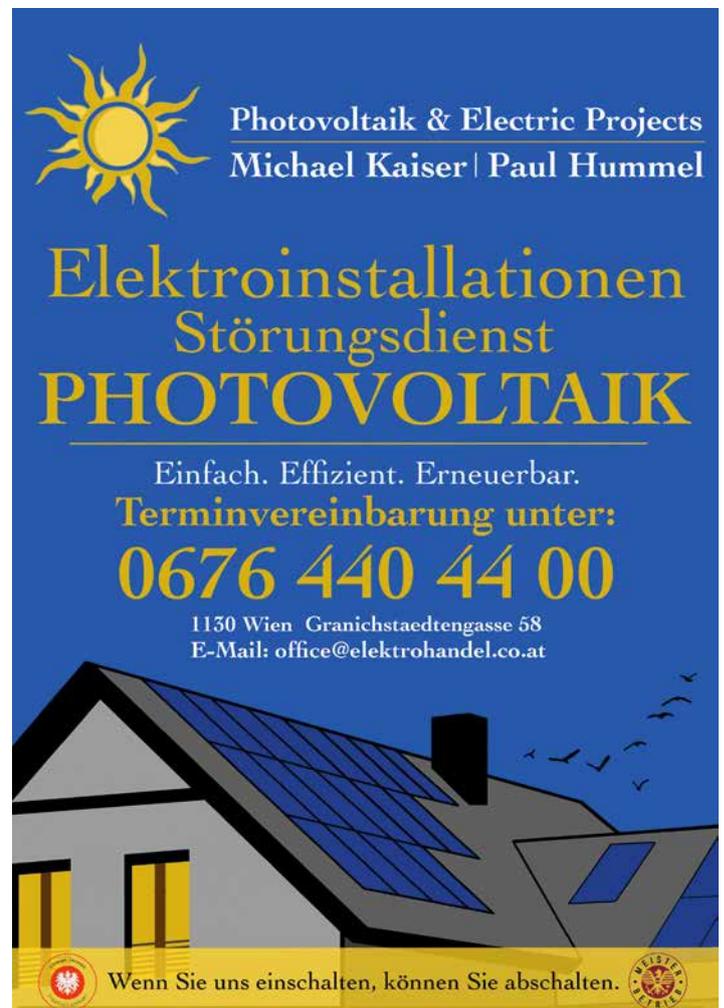


6

5 Erdbeeren mit Stroh mulchen

6 Pfirsiche ausdünnen

aber, die den Aufbau der Kronen nicht stören, sind durch Formieren in flachere Stellungen zu bringen, um so die Blütenbildung zu fördern. Die noch krautigen Triebspitzen der Leittriebe sind durch Pinzieren einzukürzen, damit sie wieder in die „Saftwaage“ (Leittriebe auf gleicher Höhe) kommen.



**Photovoltaik & Electric Projects**  
Michael Kaiser | Paul Hummel

**Elektroinstallationen**  
**Störungsdienst**  
**PHOTOVOLTAIK**

Einfach. Effizient. Erneuerbar.  
**Terminvereinbarung unter:**  
**0676 440 44 00**

1130 Wien Granichstaedtergasse 58  
E-Mail: office@elektrohandel.co.at

Wenn Sie uns einschalten, können Sie abschalten.



7



8



9

7 Befall mit schwarzer Kirschlorch

8 Großer Frostspanner

9 Apfelmehltau

10 Birnengitterrost

11 Feuerbrand

### Stein- Kernobst

Von den tierischen Schädlingen verursachen die Raupen der **Frostspanner** jährlich massive Schäden. Beginnend bei den früh austreibenden Marillen sollte immer wieder auf Fraßschäden kontrolliert werden. Wird ein stärkerer Befall übersehen, kann es zu einem Kahlfraß kommen.

Bei den **Kopulationen und Geißfußpfröpfungen**, die schon Ende März durch-

geführt wurden, treiben die Veredelungsknospen bereits an. Störende Wildtriebe, im Bereich der Veredelungen, sind weg zu brechen oder weg zu schneiden, damit die Edeltriebe ungestört wachsen können.

Das Pfropfen hinter die Rinden kann dann erfolgen, wenn sich die Rinden von den Holzkörpern lösen. Diese Veredelungsmethode ist oft erst Anfang Mai möglich. Wichtig ist dabei, dass die Veredlungsreiser noch nicht angetrieben haben, keine Trockenschäden zeigen oder bei zu feuchter Lagerung bereits Faulstellen auftreten.

**Blattläuse** sind jetzt an allen Obstbäumen, sogar auf Marillenbäumen zu finden. Neben eingerollten Blättern und Triebstauungen können die Blattläuse durch ihre Saugtätigkeit Virose, wie die **Scharkavirose**, auf andere Steinobstbäume übertragen. Um dies zu verhindern sollte mit einem biologischen oder synthetischen Präparat eine Bekämpfung der Blattläuse vorgenommen werden.

Die Baumscheiben sind auch hier mit Kompost oder Rindenmulch abzudecken, um einen ungeliebten Aufwuchs zu unterbinden und die Böden feucht zu halten.

### Kernobst

In den Monaten Mai und Juni ist das Wachstum der Obstbäume kräftig. Kommt es in dieser Zeit zu Regenfällen und einer längeren Blattnässe finden die Sporen des **Schorfes** ideale Bedingungen für Infektionen an den Blättern und kleinen Früchten vor. Diese werden als Primärinfektionen bezeichnet, da sie von dem befallenen Laub des Vorjahres ausgehen. Gelingt es bis in den Juni hinein die Blätter und Früchte schorffrei zu halten, ist eine weitere Gefahr für Infektionen gering.

Beim **Apfelmehltau** ist die Situation ähnlich. Hier gehen die ersten Infektionen von

den befallenen Triebspitzen der Apfelbäume aus. Deshalb sind diese beim Baumschnitt und bei Kontrollen weg zu schneiden.

Die typischen Befallssymptome der **Apfelsägewespen**, deren Weibchen in den Blütenboden der Blüten ihre Eier abgelegt haben, sind jetzt Früchte mit einem kleinen Bohrloch und austretendem Kot am Boden zu finden. Im Inneren befinden sich weißliche Larven. Die Früchte sind einzusammeln und im Restmüll zu entsorgen.

Der Flugbeginn der **Apfelwickler** setzt ab Mitte Mai ein und ist mit einer Pheromonfalle zu kontrollieren. Falter, die aber schon in der ersten Maihälfte fliegen, stellen noch keine Gefahr für die kleinen Früchte dar. Mit einem stärkeren Auftreten ist erst dann zu rechnen, wenn die Nachttemperaturen über 15 °C liegen.

Feuchtes Wetter verursacht die Ausbreitung des **Birnengitterrostes**. An den Unterseiten der Blätter erfolgen die Infektionen. Diese gehen von den Wacholdergewächsen aus, an denen sich über den Winter die Sporen entwickeln haben um im Frühjahr die Blätter der Birnenbäume zu befallen.

Schon Ende Mai setzt der Junifruchtfall ein. Wenn dieser beendet ist, sollte mit dem Ausdünnen der frühreifenden Sorten begonnen werden.

Die Bakterienkrankheit **Feuerbrand** ist jedes Jahr ein Thema. Feuchte und warme Witterungsbedingungen sind für Infektionen optimal. Beginnen die Blätter und Blüten zu welken, die Triebe sich schwarz zu verfärben und zu krümmen, sind das typische Symptome für einen Befall. Auch weißliche, später braun werdende Tropfen aus Bakterien-schleim, die aus den Rinden hervorbrechen, sind Anzeichen für einen Befall. Bei Verdacht ist der zuständige Feuerbrandbeauftragte zu informieren.



10



11

# Träumen Sie vom neuen Badezimmer?

## Träume sollte man verwirklichen, auch die vom Badezimmer

Als Österreichs Allerbesten Großhändler im Bereich Sanitär- Heizungs- und Installationstechnik steht die ÖAG ihren Partnern, den Installateuren, seit mehr als 153 Jahren zur Seite. Aber auch für den Konsumenten können wir Expertise und Begleitung bei der Badezimmersanierung anbieten.



entwickelt wurden. Auch beim Heizungstausch kann PASSION Ihre Lösung sein. Holen Sie sich mehr Inspirationen auf [www.alva-haustechnik.at](http://www.alva-haustechnik.at)

Die Beauftragung erfolgt immer über den Installateur Ihres Vertrauens. Wenn Sie einen solchen (noch) nicht haben, können wir Ihnen gerne einen vermitteln, schließlich haben wir mehr als 6.000 zu-

In unseren 21 Bad- & Energie-Schauräumen in ganz Österreich kann man sich wertvolle Tipps und Tricks von echten Sanitär-Profis holen. Als Großhandel haben wir die besten Hersteller mit ihren aktuellsten Sortimenten verfügbar und präsentieren Ihnen diese in einer übersichtlichen Badausstellung. Sie können sich eine 3D Badplanung anfertigen lassen, damit Sie sehen, wie ihr Badezimmer dann tatsächlich aussehen wird. Inspiratio-

nen können Sie sich vorab natürlich auch im Internet holen auf [www.badundenergie.at](http://www.badundenergie.at)

Mit unserer starken Marke ALVA, die es exklusiv nur bei uns gibt, finden Sie ein Komplettsortiment zu einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis vor. Unsere Exklusivmarke PASSION hingegen bietet Ihnen flexible Paketlösungen an, die allesamt von namhaften Herstellern wie hansgrohe, Laufen, Conform Badmöbel, und vielen mehr,

friedene Sanitär- und Gebäudetechniker, die seit vielen Jahrzehnten bei uns kaufen.

Verwirklichen Sie sich Ihren Traum vom neuen Badezimmer und vertrauen Sie dabei auf die Expertise von Österreichs Allerbestem Großhändler, der ÖAG!

Schreiben Sie uns an [willkommen@oeag.at](mailto:willkommen@oeag.at)  
[www.oeag.at](http://www.oeag.at); [www.oeag-shop.at](http://www.oeag-shop.at)







bad & energie

Ihr BÄDERPARADIES

HIER FINDEN SIE IHR NEUES BAD UND IHRE NEUE ENERGIE-LÖSUNG:

[badundenergie.at](http://badundenergie.at)

ÖAG



Erhältlich in über **20** Bad & Energie Schauräumen in ganz Österreich.

powered by

VERWIRKLICHEN SIE IHREN BÄDERTRAUM



EIN SCHAURaum  
IN IHRER NÄHE!





@oeag\_haustechnik



ÖSTERREICHS  
ALLERBESTER  
GROSSHÄNDLER

INFORMATIONEN FÜR MEHR

# Pflanzengesundheit



## Zierpflanzen

### Rosen

Ab Mai muss man auf die drei Hauptkrankheiten der Rosen achten: Den **Rosenrost**, den man gut an den leuchtend orange gefärbten Sporenlagern auf den Blattunterseiten oder auch an den Trieben erkennen kann, den **Echten Mehltau** für den die mehlig weißen Beläge auf den Blattoberseiten charakteristisch sind und den **Sternrußtau**, der die typischen schwarzen Blattflecken verursacht. Bei starkem Befall sind hier regelmäßige Spritzungen anzuraten.

An Rosen zeigen sich die ers-

ten zusammengerollten Blätter als Folge eines Befalls mit **Rosenblattrollwespen**. Bei beginnendem Befall reicht die vollständige Entfernung der eingerollten Blätter. Aber auch Blattläuse können zu Schäden an den Blättern und Knospen führen.

### Ziergehölze

Ab Mai erscheinen die **jungen Dickmaulrüsslerkäfer**, beginnen zu fressen und verursachen den typischen Buchtenfraß an den Blättern von Rhododendren, Lorbeer, Hortensien, Flieder, u. v. m. Die Käfer kann man am besten in den frühen Morgenstunden absammeln.

Ab Mai können auch die ersten **Rhododendronzikaden** auftreten. Aus den in die Blütenknospen abgelegten Eiern schlüpfen ab Ende April weißliche bis gelbgrüne, breitköpfige Larven. Ab Ende Mai sind die erwachsenen Zikaden zu finden. Sowohl die

Larven als auch die erwachsenen Tiere besiedeln in der Regel die Spitzen der jungen Triebe, wobei sie sich meist zahlreich entlang den Blattadern auf der Blattunterseite aufhalten. Die etwa neun Millimeter großen erwachsenen Tiere sind auffallend blaugrün mit orange-rot gestreiftem Rücken. Von August bis Oktober schneidet das Weibchen Schlitz in die Schuppen der Blütenknospen und legt darin die Eier ab. Es gibt nur eine Generation im Jahr. Die Saugtätigkeit der Zikaden hat kaum Schäden an den Blättern zur Folge, doch sie übertragen die gefährliche Pilzkrankheit „Knospenbräune“, verursacht durch *Pycnostysanus azaleae*. Vor allem an großblättrigen Rhododendren treiben im Frühjahr die Blütenknospen nicht aus und verbräunen. Später zeigen sich auf den Knospenschuppen kleine, dunkle, gestielte Sporenlager, die der Knospe ein be-

haartes Aussehen verleihen. Die Pilzkrankheit greift auf die ganze Knospe über, der anschließende Zweig wird nicht befallen.

Wenn der Befallsdruck für die **Schrotschusskrankheit** bei Mandelröschen, Blutpflaumen, Kirschlorbeer besonders hoch wird, können die Pflanzen bis Ende Mai mit einem Präparat gegen Blattfleckenerkrankungen behandelt werden

Die **Buchsbaumgallmücke** (*Monarthropalpus buxi*) ist ein wichtiger Schädling an Buchs. Sie ist drei bis vier Millimeter lang, orange und zart beflügelt und tritt meist in Schwärmen an den Wirtspflanzen auf. Die Eier werden im Mai, bevorzugt an der Unterseite der jüngsten Blätter, abgelegt. Nach zwei bis drei Wochen schlüpfen 0,5 Millimeter große, beinlose, orangefarbene Larven und beginnen mit ihrer Fraßtätigkeit am Blatt. Zu Beginn ähneln die Flecken einem Pilzbe-

- 1 Gesunde Rose
- 2 Rosenrost
- 3 Larven der Rosenblattrollwespe
- 4 Rhododendron
- 5 Rhododendronzikade (Larve)
- 6 Rhododendronzikade



fall, doch hält man die Blätter gegen das Licht, sind Hohlräume im Blattgewebe sichtbar. Ab August bis in den September erfolgt auf der Blattunterseite die Bildung deutlich sichtbarer, beulenförmiger Gallen, in welchen die Larven überwintern. Stark beschädigte Blätter fallen ab, ganze Triebe können vertrocknen. Im April verpuppen sich die Larven. Sobald im Mai die mit dem Hinterende halb in den Gallen steckenden Puppenhäute auf der Blattunterseite gefunden werden, hat das Ausschlüpfen der Mücken begonnen. Dieses dauert etwa zwei bis drei Wochen. Es gibt nur eine Generation pro Jahr.

#### Blattwespen (*Tenthredinidae*)

Die Larven schädlicher Blattwespenarten verursachen Loch- oder Fensterfraß an Blättern krautiger Pflanzen oder an Gehölzen, der bis zum Kahlfraß gehen kann. Die Larven sind raupenähnlich, jedoch an ihren sechs bis acht Hinterleibsbeinpaaren zu erkennen. Einige Arten verursachen dagegen die Bildung grüner bis rötlicher, kugelig- oder linsenförmiger Gallen, in denen die Larven sich von Pflanzensaft ernähren.

Die **Echten Blattwespen** (*Tenthredinidae*) bilden eine Familie der Pflanzenwespen (*Symphyla*) innerhalb der Hautflügler (*Hymenoptera*). Die Larven findet man überwiegend auf den Blättern, nicht selten in Gruppen und fressen am Rand sitzend von diesem nach innen. Bei Störung verkrümmen sie den Körper charakteristisch zu einem „S“.

Die erwachsenen Tiere, also die Wespen, werden je nach Art 2 bis 20 Millimeter lang und sind meist schwarz oder braun gefärbt. Aber wie auch ihr Äußeres, ist die Färbung äußerst vielfältig. Es gibt viele Arten, die leuchtend grün, rot oder gelb ge-

färbt sind und die unterschiedlichsten Musterungen aufweisen. Die Echten Blattwespen können nicht stechen, viele Arten imitieren jedoch Echte Wespen, um dadurch gefährlich zu wirken. Sie sind überwiegend Blütenbesucher, manche Arten leben aber auch räuberisch von kleineren Insekten.

Stark befallene Blätter sollten entfernt und vernichtet werden.

Eine Behandlung mit Pflanzenschutzmitteln kann bei krautigen Pflanzen manchmal notwendig manchmal sein.

#### Gemüse

##### Erdflöhe

An Kreuzblütlern können während der ganzen Saison Erdflöhe auftreten. Sie verursachen an dickfleischigen Blättern, z. B. an Keimblättern, grubenförmige Fraßstellen, Fenster- und Lochfraß an dünnhäutigen Blättern. Als Gegenmaßnahme empfiehlt sich häufiges und gründliches hacken, besonders in Perioden großer Hitze und Trockenheit.

##### Schwarze Bohnenlaus

Etwa ab Mai wandern die Läuse von ihren Winterwirten (bestimmte Laubgehölze, wie z. B. das Pfaffenhütchen) zu den Bohnen ab, wo sie sich dann zum Teil auch massenhaft vermehren. Befallene Blätter werden durch den Honigtau sehr rasch klebrig. Stark befallene Triebe sollte man ausbrechen.

#### Obst

##### Blutläuse an Apfelbäumen

An Trieben, aber auch an Schnitt- und Wundstellen können sich die wachs-wollartigen Ansammlungen der Blutläuse zeigen. In wärmeren Regionen werden die Blutläuse sehr häufig von Blutlauszehrwespen dezimiert.

#### Birngitterrost

Zeigen sich die ersten rötlichen oder orange Flecken des Birngitterrostes an den Blattoberseiten, kann diese Krankheit mit geeigneten Pflanzenschutzmitteln bekämpft werden.

#### Birnentriebwespe

Im Frühsommer welken plötzlich junge Birnentriebe von der Spitze her und werden schwarz. Die Triebspitze dreht sich ein, wie bei einem Befall durch den Feuerbrand. Unterhalb des verwelkenden Bereichs kann man spiralförmig angeordnete, feine Einstichstellen erkennen.

Welkende Triebspitzen umgehend abschneiden reicht in der Regel.

#### Birnblattsauger

Drei Blattsaugerarten treten auf Birne auf. Der **Große Birnblattsauger** entwickelt nur eine Generation im Jahr. Der **Gemeine Birnblattsauger** und der **Kleine Birnblattsauger** bringen bis in den Spätsommer mehrere Generationen hervor. Zur gezielten Bekämpfung des Birnblattsaugers sind laufende Kontrollen des Schädlingsauftretens nötig. Bei Pflanzenschutzmaßnahmen in Birnanlagen ist die Schonung nützlicher (räuberischer) Blu-



7



8



9

menwanzen als wichtigster natürlicher Begrenzungsfaktor für Birnblattsauger besonders zu beachten.

- 7 Erdfloh
- 8 Larven von Blattwespen
- 9 Gemeiner Birnblattsauger

ried

bestattung

1911-1967

0-24 Uhr 01 270 1907

www.trauerfeier.info

Erde

Natur

Wasser

Feuer

...für einen würdigen Abschied!



Dr. Bedlan

10

**10 Taschenkrankheit**

**11 Birnentriebwespe-Schaden**

**12 Weißfleckenkrankheit an Erdbeerblatt**

**13 Grauschimmel an Erdbeeren**

**14 Pockenmilbenbefall an Weinblatt**



Dr. Bedlan

11



Dr. Bedlan

12

**Amerikanischer Stachelbeermehltau**

An Stachel- aber auch Johannisbeeresträuchern kann sich im Mai an jungen Blättern und Triebspitzen ein weißer Mehltaubelag bilden. Eine chemische Bekämpfung kann unter Einhaltung der Wartefristen erfolgen.

**Narren- oder Taschenkrankheit der Zwetschken und Pflaumen**

Die Krankheit äußert sich an flach gedrückten, schotenförmigen und steinlosen Früchten. Bevor die Früchte einen weißen Sporenbelag aufweisen sollten sie entfernt werden.

**Erdbeermehltau**

Auf den Blättern hauptsächlich blattunterseits ein zarter, mehlig-weißer Überzug. Bald darauf rollen sich die Blätter nach oben ein und die Blattunterseiten verfärben sich rötlich. Werden Blüten infiziert, entfalten sie

sich nicht normal. Kranke, unreife Früchte bleiben graugrün, missfarbig und reifen nicht aus. Der Pilz überzieht zunächst die Früchte und breitet sich von dort über das Fruchtfleisch aus. Befallene Früchte sehen wie mit Mehl oder Gips bestäubt aus.

Der Echte Mehltau der Erdbeere wird durch den Schlauchpilz *Spaerotheca macularis* verursacht. Sichtbar ist er hauptsächlich in seiner Nebenfruchtform. Da werden an Sporenträgern laufend Sporen (*Oidien*) abgeschnürt. Er überwintert hauptsächlich mit seinem Pilzgeflecht (*Mycel*) an grünen Erdbeerblättern. Im Frühjahr setzt an diesen wieder die Sporenbildung ein. Die abgeschnürten Sporen infizieren junge, noch nicht vollständig entfaltete Blätter und rufen an diesen Primärinfektionen hervor. Erstinfektionen können aber auch durch die Ascosporen ausgelöst werden, die in den Fruchtkörpern (*Chasmothecien*) während des Winters gebildet wurden.

**Gegenmaßnahmen:** Windgeschützte, eingeschlossene Lagen für den Anbau ausschließen.

Abmähen (Abpflücken) des

Erdbeerlaubes im Herbst, um damit im Frühjahr die Zahl der Infektionsquellen zu vermindern.

Verwendung widerstandsfähiger Sorten. Behandlungen mit Pflanzenschutzmitteln sollten in der Regel im Haus- und Kleingarten nicht notwendig werden.

**Rotfleckenkrankheit der Erdbeere**

Auf den Blättern entstehen zahlreiche, unregelmäßig geformte purpurrote Flecken von 1 bis 5 mm, deren Zentrum sich bräunlich verfärbt. Fließen benachbarte Flecken zusammen, kann die gesamte Blattfläche einen purpurroten oder rötlichen Farbton annehmen. Später verdorren dann die Blätter, wobei sich die Blattränder nach oben einrollen.

Da die Krankheit vornehmlich an älteren Blättern auftritt, sollten diese vor dem Setzen entfernt werden. Boden stets unkrautfrei halten. Zahlreiche Erdbeersorten sind gegenüber der Rotfleckenkrankheit resistent oder tolerant. Nur in Ausnahmefällen werden Behandlungen mit Pflanzenschutzmitteln notwendig werden.

**Weißfleckenkrankheit der Erdbeere**

Zuerst kleine, runde purpurfarbene Flecken, die später im Zentrum grau bis weißlich werden und von einem purpurroten Rand umgeben sind. In der Regel sind die einzelnen Flecken 3 bis 6 mm im Durchmesser. Bei starkem Befall fließen die Flecken zusam-

men. Die Blätter sterben in der Folge ab. Flecken entstehen auch an den Blatt- und Fruchtstielen, den Ausläufern und den Kelchblättern. Bei anfälligen Sorten die älteren Blätter vor dem Setzen entfernen.

**Grauschimmel an Erdbeeren**

Bei feuchtem Wetter ist bei Erdbeeren auch mit dem Auftreten des Grauschimmels zu rechnen (evtl. Behandlungen sind während der Blüte vorzunehmen!).

**Weinreben**

Kurz nach dem Austrieb kann sich auch schon ein Befall durch die Pockenmilbe zeigen. Auf den Blattoberseiten sieht man pockenartige Erhebungen, die häufig rot gefärbt sind. Blattunterseits tritt an diesen Stellen ein meist heller Haarfilz auf. Bekämpfen muss man so einen Befall in der Regel nicht, da sich der Schaden meist in Grenzen hält.



13



Dr. Bedlan

14

Erdbeermehltau	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober
Schadauftreten								
Bekämpfung								

Weiß- u. Rotflecken	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober
Schadauftreten								
Bekämpfung								

# Licht im Garten

Leuchten für den Garten gibt es in allen Größen und Formen. Sie dienen als praktische Beleuchtung für Gartenwege oder um am Abend wohlige Ambiente auf der Terrasse zu bieten. Doch sie tragen auch zur Lichtverschmutzung bei, die Insekten und andere Tiere belastet.

Lichtverschmutzung hat großen Einfluss auf unsere Umwelt, die Tiere, und auch auf uns selbst. Was zur Folge hat, dass man nachts weniger Sterne am Himmel sehen kann, und bei Mensch wie Tier der natürliche Rhythmus von Tag und Nacht gestört wird. So gibt es Hinweise darauf, dass Lichtverschmutzung beim Menschen Depressionen fördern kann.

## Die Motte am Licht

Insekten, etwa Motten, orientieren sich nachts normalerweise am schwachen Licht der Sterne und des Mondes. Künstliche Lichtquellen, wie z. B. Solarleuchten, üben auf Insekten jedoch so große Anziehungskraft aus, dass sie sie bis zur Erschöpfung umkreisen. Aber Igel und Vögel, leiden unter Lichtverschmutzung, da sie von ihren vertrauten Rou-

ten abgelenkt, bei ihrer Futtersuche oder auch in ihren Schlafzeiten massiv gestört werden.

## Auch Pflanzen betroffen

Während viele Pflanzen ihre Knospen zur Nacht hin schließen, gibt es einige, die erst in der Dunkelheit aufblühen, als Futterquelle für nachtaktive Lebewesen. Zu viel künstliches Licht irritiert diese Pflanzen, sodass sie sich nicht mehr wie gewohnt öffnen.

## Solarleuchten im Garten

Solarleuchten gelten als umweltfreundlich, da sie das gespeicherte Sonnenlicht zum Leuchten brauchen. Doch haben kleine Solarleuchten, je nach Qualität, oft keine lange Lebensdauer, schnell gibt's Elektroschrott. Außerdem lassen sie sich meist nicht manuell steuern – daher sollten wir nur



Leuchten mit Bewegungssensoren verwenden. Grundsätzlich sollte es nur dann Licht geben, wenn wir es brauchen, und es sollte nur dort scheinen, wo es nötig ist.

Und als Letztes: Insekten fühlen sich besonders von kurzwelligem Licht, also blauem und UV-Licht, angezogen. Daher ist es ratsam, bei Solar- und sonstigen Leuchten eher zu warmweißen LEDs zu greifen.

# Panasonic

## ALL YOU CAN HEAT.

ALTBAU ODER NEUBAU –  
JETZT  
ANGEBOT  
SICHERN!  
[www.panasonic-angebot.at](http://www.panasonic-angebot.at)



Top Förderung für  
Privatpersonen:



Die passende WÄRMEPUMPE für Ihr Zuhause.

heating & cooling solutions



# Schädlinge im Frühling



Mehr Informationen und die passenden Produkte finden Sie unter [shop.garten-bienen.at](https://shop.garten-bienen.at) oder unter **01 767 98 51**.

Nicht nur die Natur erwacht mit den ersten sonnigen Tagen zum Leben, auch die Insekten strecken ihre Fühler und schlagen mit den Flügeln. Zartes Blattwerk bietet sich als Stärkungsmittel nach dem Winter an, leider nicht immer zu unserer Freude.

## Hier ein kleiner Überblick welche Schädlinge nun ihr Unwesen treiben:

### Dickmaulrüssler

Weisen die Blätter halbrunde Einbuchtungen auf („Buchtenfraß“), ist dies ein eindeutiges Zeichen für den Dickmaulrüssler. Die dämmerungsaktiven, 1 bis 1,5 Zentimeter großen, weiblichen Käfer sind flugunfähig und knabbern gerne an eher hartlaubigen Blättern wie Kirschlorbeer, Efeu, Azaleen. Zwischen Ende Mai bis Anfang August werden pro Weibchen etwa 500 bis 1.000 Eier an die Wurzelhäse der Pflanzen oder unter Pflanzenresten abgelegt. Nach etwa 14 Tagen schlüpfen die Larven. Ab Ende August kann man die Junglarven in der Erde des Wurzelbereichs oder in den Rhizomen der befallenen Pflanzen finden. Dies ist auch der Zeitpunkt um die frischen Larven mit Nematoden (*Rüssler-Stopp* – Pfl. Reg.nr. 4249-901) zu bekämpfen. Bis Ende Oktober kann mit weniger kälteempfindlichen Nematoden bekämpft werden (*Nemamax* – Pfl. Reg.nr. 4386-0). Andernfalls würden die Larven im Erdreich überwintern und sich im nächsten Frühjahr verpuppen. Verpasst man den Behandlungszeitraum im Herbst, sollte man auf jeden Fall im Frühjahr ab März/April mit Nematoden gegen die Larven im Boden vorgehen. Eine Bodentemperatur von 8 °C bzw. 12 °C ist in beiden Behandlungszeiträumen unbedingt notwendig! Gegen die erwachsenen Käfer kann mit sogenannten KäferStopp-Brettern

(Pfl. Reg.nr. 3278-0), kleinen Holzbrettern, die mit einem Nematodengel präpariert sind, vorgegangen werden.

### Buchsbaumzünsler

Der Buchsbaumzünsler hat den Winter als Raupe in einem Kokon überdauert und hat bereits Mitte März seine Fraßtätigkeit wieder aufgenommen. Kleben zwei oder mehrere Blätter aneinander, sollte nachgesehen werden, ob sich dazwischen ein winziges, weißliches Gespinst mit Raupe versteckt. Diese Gespinste am besten ausschneiden und über den Restmüll entsorgen. Die Larvenentwicklung dauert abhängig von der Temperatur zwischen 2,5 und 12 Wochen. Wartet man zu, bis die Raupen größer und einfacher zu erkennen sind, weitet sich der anfängliche Schabefraß von den Blättern auf die ganze Pflanze aus.

Möchte man rechtzeitig mit der Bekämpfung starten, haben sich Pheromonfallen – mit Sexuallockstoffen versehene Klebe- oder Trichterfallen – als praktisch erwiesen. Damit kann sowohl die Populationsgröße wie auch der Zeitpunkt der Eiablage ermittelt werden. Zirka zwei bis drei Wochen nach dem Flugbeginn der jeweiligen Generation können bereits die ersten Räumchen zu sehen sein. Bekämpfen kann man den Buchsbaumzünsler einerseits durch mechanisches Ausschneiden der Gespinste sowie das Ab sammeln der einzelnen Larven mit anschließender Vernichtung. Andererseits können

biologische Spritzbehandlungen gezielt mit einem *Bacillus thuringiensis aizawai* Präparat (*XenTari*®\*, Pfl. Reg.nr. 3431-0) durchgeführt werden. Dieses wirkt nur auf freifressende Schmetterlingslarven und beeinflusst keine anderen Tiere, wie Bienen oder erwachsene Schmetterlinge.

### Blattläuse

Meist wird man auf die ersten Blattläuse aufmerksam, wenn sich viele Ameisen auf den Blättern tummeln oder die frischen Triebe irgendwie deformiert aussehen. Hier haben sich die ersten Blattläuse bereits eingemischt und saugen an unseren Pflanzen. Ameisen „halten“ sich Läuse als Nutztiere und „melken“ ihren süßen Honigtau durch Streicheln ihres Hinterleibes. Sie vertragen die Läuse auch immer wieder von einer Pflanze zur nächsten oder verteidigen diese bei drohender Gefahr. Zum Beispiel gegen Marienkäfer oder Florfliegenlarve. Honigtau an den Blättern fördert zudem auch die Entstehung von Rußtaupilzen. Eine Bekämpfung lohnt sich somit allemal. Zum Glück sind die kleinen Plagegeister mit biologischen Mitteln gut in den Griff zu bekommen. Selbst draußen im Garten können Nützlinge eingesetzt werden: die 2-Punkt-Marienkäfer (*Adalia*; Pfl. Reg.nr. 4127-0) oder die Florfliegenlarven (*Chrysoperla*, Pfl. Reg.nr. 4282-0) ab durchgängigen 15 °C (auch in der Nacht). Sind keine Ameisen an den Pflanzen, können die Nützlinge einfach freigelassen werden. Gibt

## Zeit der Wasserdrachen

Alle Amphibien durchlaufen in ihrer Entwicklung vom Jungtier zum erwachsenen Tier eine Metamorphose. Der Laich der Amphibien wird in Schnüren, Ballen oder einzeln ins Wasser abgelegt. Aus den Eiern schlüpfen winzig kleine Larven, die sehr viel fressen müssen.



es Ameisen, sollten diese zuerst ferngehalten bzw. entfernt werden. Auch kleine Meisenarten, wie die Blaumeise, helfen bei der Elimination der Plage. Nistkästen im Garten mit einem Einflugloch-Durchmesser von 26-28 mm garantieren eine Ansiedelung. Bei sehr starkem Befallsdruck, kann vor einem Nützlingseinsatz mit Kaliseife\* vorbehandelt werden. Der große Vorteil von Nützlingen: es ist keine Überdosierung möglich und es gibt keine Wartezeiten bis zur Ernte Ihres Gemüses!

### Schnecken

Bei Schnecke denken die meisten automatisch an Nacktschnecken, welche sich über das frische Gemüse hermachen. Doch nicht alle Schnecken sind Schädlinge. Gehäuseschnecken und der mittlerweile bekannte „Tigerschneigel“ sollten nicht bekämpft werden.

Abwehren lassen sich Schnecken durch Schutzringe oder Zäune. Mit den Schutzringen können einzelne Pflanzen geschützt werden, mit dem Zaun ganze Bereiche. Ein weiterer Vorteil der Schutzringe bei Jungpflanzen ist, dass diese zudem besser vor Wind geschützt sind. In einem Versuch wuchsen Salatpflanzen mit Schutzring schneller als die Pflänzchen ohne Schutzring. Sind die Pflanzen groß genug, kann der Schutzring entfernt werden. Eine Schnecken-Bierfalle lockt Schnecken an und aufgrund des Alkohols werden diese dehydriert und verenden in der Falle. Aufgrund der Lockwirkung sollte eine Falle immer abseits des Gemüsebeetes positioniert werden und nicht mitten drinnen. Bei Hochbeeten wird gerne zum Kupferband gegriffen. Sind die Schnecken noch klein, reicht eine einfache Umwicklung, bei größeren Exemplaren sollten zwei Reihen nebeneinander angebracht werden. Wird zu Schneckenkorn\* gegriffen, sollte eines auf Eisen III – Phosphat Basis verwendet werden. Durch die Aufnahme wird der Appetit gehemmt, die Schnecke stellt den Fraß ein.

Prinzipiell sollten in einem naturnahen Garten lieber Nützlinge gefördert als Schädlinge bekämpft werden. Sind die entsprechenden Bedingungen vorhanden, stellen sich die Nützlinge von ganz alleine ein. Man muss oft nur ein bisschen Geduld haben.

\*Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.

### Teichmolche

Molchlarven atmen ebenso wie Kaulquappen, die Larven der Frösche, Kröten und Unken, mit Hilfe von Kiemen. Das heißt, sie sind auf Gewässer angewiesen, und das können Seen, Tümpel, Teiche im Garten oder sogar Wasserlacken sein. Nachdem die Metamorphose beendet ist, atmen sie über Lungen und verlassen meist ihre Laichgewässer. Im Winter finden man sie sich unter Stein-, Laub- und Asthaufen oder sogar in Kellern.

Da die Männchen zur Paarungszeit einen wunderschönen Kamm tragen, werden sie auch Wasserdrachen genannt. Teichmolche leben von Frühling bis zum Spätsommer in Teichen und Tümpeln und können sich unter Wasser schnell und geschickt fortbewegen. Bei Gefahr verstecken sie sich am Gewässergrund und unter Wasserpflanzen. Wer Teichmolche beobachten möchte, muss ruhig und geduldig sein und darf die flinken Tiere nicht erschrecken.

Teichmolche sind wie viele Amphibien gefährdet, da natürliche Gewässer immer weniger werden, und durch Versiegelung und das Trockenlegen von Feuchtwiesen ihr Lebensraum verloren geht. Auch Spritz- und Düngemittel schädigen oder töten Amphi-

bien und andere Wasserlebewesen. Dazu kommt das Austrocknen vieler Gewässer durch den Klimawandel bzw. fehlende Niederschläge, was dazu führt, dass sich temporäre Gewässer nicht mehr füllen. Daher ist selbst ein kleiner Gartenteich wertvoller Lebensraum, der meist auch schnell besiedelt wird!

### Was brauchen Molche?

Ein fischfreier Gartenteich wäre ein toller Lebensraum für sie, denn Fische würden die Molche fressen. Grundsätzlich sollten chemische Mittel vermieden werden. Pflanzenschutzmittel im Garten schaden den empfindlichen Tieren genauso wie Düngemittel, da diese die Gewässer belasten.

Ihr Gartenteich sollte eine flache Uferzone haben, damit hineingefallene Tiere wieder herausklettern können. Außerdem werden dadurch wärmere Wasserzonen geschaffen, was für die Entwicklung der Molche ab dem Laichstadium von Bedeutung ist. Eine passende Bepflanzung ist ebenso wichtig, denn dann bildet sich ein stabiles Gleichgewicht und der Teich funktioniert auch ohne Pumpe. So werden Tiere wie Molche, Kaulquappen oder Insektenlarven geschont, die sonst von der Teichpumpe angesaugt werden würden. Rund um den Teich sollte ein abwechslungsreiches Ufer mit unterschiedlich großen Steinen, Totholz und Kies oder Sand gestaltet werden.

**ALGENFREIE**  
Garten- & Schwimmteiche

**ALGENKILLER Protect**  
NEU! Jetzt mit zusätzlicher Qualitätsgarantie im BadischeLand.  
Das Original seit 1980!  
ACQUA ORIGINAL  
WASSEROPTIMIERER BRILLIANT  
Für Becken und Schwimmteiche  
erhöht die Saureffizienz  
verhindert Algen  
Wachstum

Nichts ist so gut wie das Original

+49 (0) 6022 21210 www.weitz-wasserwelt.at WEITZWASSERWELT

# Nie mehr angefressen



Bilder: AdobeStock



Für HobbygärtnerInnen gibt es nichts schlimmeres als Schädlinge oder Pilzerkrankungen an Obst- und Gemüsepflanzen. Aufgrund des feuchten, aber sehr milden Winterwetters haben heuer viele Schädlinge und Pilzerkrankungen überleben können. Zudem kommen aufgrund der klimatischen Veränderungen immer häufiger invasive Pflanzenschädlinge zu uns. So wurde bereits im April die Verpaarung der grünen Reisswanze festgestellt und die asiatische Hornisse, ein gefährlicher Räuber für unsere heimischen Bienenvölker, wurde im Raum Salzburg gesichtet.

## Sternrußtau

Fangen wir mit unseren altbekannten Schädlingen und Pilzerkrankungen an. Ganz aktuell und sehr rasch fortschreitend ist der Sternrußtau. Er ist ein pilzlicher Erreger und tritt nur an Rosen auf. Auf der Blattoberseite bilden sich sternförmige gelbbraune bis schwarze Flecke, die sich schnell ausbreiten können. Als Folge setzt frühzeitiger Blattfall ein und die Pflanzen haben im Spätsommer kaum noch Blätter. Auch die Triebe der Rose können befallen werden. Die vom Sternrußtau befallenen Rosen sind nicht so winterhart und setzen weniger Blüten an. Feuchtigkeit fördert die Ausbreitung. Sternrußtau ist nicht wirtswechselnd und überwintert hauptsächlich auf den abgefallenen Blättern. Eine kaliumbetonte Düngung mit dem z. B. Compo BIO Herbstfit und einem Langzeitdünger mit Schafwolle beugt dem Befall vor. Das befallene Laub sollte im Hausmüll entsorgt werden. Damit für eine gute Durchlüftung und Abtrocknung der Rosen gesorgt ist, die Pflanzen gut zurückschneiden. Beim Auftreten der ersten Flecken wird die sofortige Spritzung der Pflanzen empfohlen. Das Fungizid Compo



Duaxo Universalpilzfrei ist ein vielseitiges Fungizid bekämpft nicht nur Sternrußtau sondern auch pilzliche Blattflecken, Schorf, Rost, echten Mehltau, Monilia, Birnengitterrost u. v. m. Bei richtiger Anwendung ein komplett unbedenkliches Produkt.

## Ameisen

Ein anderer, lästiger Störenfried ist die Ameise. Mit weltweit über 15.000 eingetragenen Arten gehört die Ameise zu einer der am weitesten verbreiteten Insektenarten überhaupt. Die Ameisenstaaten, können aus Hunderten oder gar Millionen von Arbeiterinnen bestehen.

Manche Ameisen halten sich eher im Wald auf, wie die unter Naturschutz stehenden Waldameisen (*Formica*). Andere Ameisen fühlen sich im Garten oder gar im Haus wohler. Auch wenn Ameisen im Garten und Haus schnell zur Plage oder gar zu einem Gesundheitsrisiko werden können, sind viele von ihnen im Grunde genommen ungefährlich. Tatsächlich erfüllen sie in der freien Natur wichtige Aufgaben. Ameisen können mit ihren Erdgängen den Boden auflockern und den Pflanzen dabei helfen, leichter zu wurzeln. Im Garten sowie am und im Haus können

viele Ameisen, wie die Glänzendschwarze Holzameise, schnell zur Plage werden und für Probleme sorgen (fressen Lebensmittel an, Terrassen und Wege können instabil werden, und können Überträger von Salmonellen und Streptokokken werden).

Hat sich der unerwünschte Besuch erstmal angesiedelt, gibt es je nach Art verschiedene Möglichkeiten, Ameisen im Haus oder Garten nachhaltig und effektiv loszuwerden. Für Gartenwege oder Terrassen sind spezielle Ameisenmittel hilfreich. Ist die Terrasse, Balkon oder auch Wohnräume betroffen, können Sie auch Ameisen-Köder auslegen. Diese sind sicher in der Anwendung und haben eine zuverlässige Nestwirkung. So hat z. B. der Compo Ameisen- und Insektenblocker eine reine mechanische Wirkung und inaktiviert kriechende und fliegende Insekten innerhalb weniger Minuten ohne zu verkleben.

## Schnecken

Last but not least gilt es aber auch noch schleimige Übeltäter zu identifizieren. Meistens entdeckt man an Gemüsebeet oder Hochbeet die schleimigen Spuren der spanischen Wegschnecke. Werden Schäden im Beet bemerkt, ist der Ärger groß. Doch Vor-

sicht: Bevor Sie sich auf die Jagd nach den Unruhestiftern machen, ist es wichtig, zwischen schädlichen und harmlosen Schneckenarten zu unterscheiden.

Von der Gartenwegschnecke bis zur Weinbergschnecke ist die Liste an Schneckenarten lang. Dabei schaden viele Schnecken Ihren Gartenpflanzen nicht. So ernähren sich die meisten Gehäuseschnecken primär von totem Pflanzenmaterial und lassen Ihre grünen Lieblinge daher links liegen. Die Weinbergschnecke steht außerdem unter Naturschutz und ist ausgesprochen nützlich. Sie frisst gerne die Eier der Nacktschnecken. Entdecken Sie eine Hausschnecke können Sie sich beruhigt zurücklehnen.

Problematisch sind hingegen Schnecken, wie die gefräßige **Ackerschnecke**, die **Gartenwegschnecke** und die **Spanische Wegschnecke**. Sie gehören zu der Familie der Nacktschnecken und richten die meisten Schäden an Ihren Pflanzen an.



Die zuverlässigste Methode, um Schnecken zu bekämpfen, ist Schneckenkorn. Schneckenkorn hat eine gute Lockwirkung und wirkt besonders effektiv. Aufgrund seiner Regen- und Schimmelfestigkeit wirkt es auch nachhaltig gegen die unerwünschten Vielfraße. Z. B. COMPO Schneckenkorn lässt sich an allen Gemüse-, Obst- und Kräuterarten sowie jeglichen Zierpflanzen anwenden. Der

darin enthaltene Wirkstoff Eisen-III-Phosphat ist für den ökologischen Landbau geeignet und schadet keinen weiteren Nützlingen wie Igel, Vögeln oder Bienen. Auch für Haustiere ist der umweltverträgliche Wirkstoff bei richtiger Verwendung unbedenklich. Alternativ können Sie ein Streugranulat mit dem Wirkstoff Metaldehyd anwenden, um die Schnecken loszuwerden. Idealerweise bringen Sie das Schneckenmittel nachmittags oder abends aus, da die Plagegeister nachtaktiv sind. Streuen Sie das Granulat dazu nicht in Häufchen oder ringförmig um die Pflanzen herum aus, sondern verteilen

Sie dieses gleichmäßig im Beet. Beachten Sie vor der Ausbringung die Dosierangaben in den Anwendungshinweisen. Wir empfehlen, Schneckenkorn bereits frühzeitig im März bis April auszustreuen. So können Sie Ihre Pflanzenliebhaber rechtzeitig vor den Schäden der Schnecken schützen.

**Salz gegen Schnecken? – Lieber nicht!**

Oft ist auch von Hausmitteln wie beispielsweise Salz zu lesen, das gegen Schnecken eingesetzt wird. Das ist allerdings nicht zu empfehlen, da die Schnecken einen qualvollen Tod sterben, das Salz in den Boden gelangt, und damit der Umwelt schadet. Das Salz in den Böden führt dazu, dass die Pflanzen das Wasser sowie lebenswichtige Nährstoffe nicht richtig aufnehmen können und im schlimmsten Fall absterben. Greifen Sie besser zu einem pflanzenverträglichen und zuverlässig geprüften Mittel wie Schneckenkorn.

Wir wünschen allen HobbygärtnerInnen eine schädlingfreie Gartenzeit.

# UNGE BETENE GÄSTE

## GANZ EINFACH LOSWERDEN

Mehr Infos unter [compo.at](http://compo.at) @compo\_austria

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanweisung.

# BEUTEL, SACKERL, SCHACHTEL: Wir basteln Tee



Geburtstage kommen verlässlich jedes Jahr wieder, ebenso Mutter-, Vater-, Frauen- und andere Feiertage. Selber basteln ist auch immer gut, aber noch besser ist, wenn man das Selbst-Gebastelte auch aufgießen kann.

## Einsacken und verpacken

Kinder sammeln gerne. Oder besser gesagt, sie rupfen mit großem Vergnügen alles Mögliche im Garten und in der Natur ab. Zu Hause bleibt es oft in der Jackentasche oder im Rucksack, bis man es nach Wochen in einem anderen Aggregatzustand wiederfindet. Wenn man diese scheinbar angeborene Sammelleidenschaft ein wenig in Bahnen lenkt, erntet man etwas, das man am Abend in aller Ruhe schlürfen und genießen kann: Tee. In hübsche Teebeutel gefüllt und in selbst gemachte und bemalte Schachteln gestellt ergibt die Sammelleidenschaft ein ideales Geschenk an uns Erwachsene.

## Küchenkräuter 1

Zuerst muss man natürlich wissen, was man alles an Pflanzen trocknen und aufgegossen genießen kann. Von Hagebutten über Kamille bis zum bitteren Salbeitee zum Gurgeln steht zu Hause vielleicht sogar schon einiges in der Küche oder im Arzneischränk herum. Auch Käspappel, Minze, Brennnessel, Pfefferminze oder Melisse sind bekannt. Darüber hinaus gibt es aber noch jede Menge gemeinsam zu entdecken.

## Küchenkräuter 2

Die Liste ist lang: Von Johanniskraut, Schafgarbe, Quendel oder Frauenmantel sammelt



man das ganze Kraut mit Blätter, Stängel und Blüten. Von manchen nimmt man nur die Blüten oder Blütenstände: Linden, Ringelblumen, Holunder. Anderen zwickt man die Blätter ab: Himbeerblätter, Birkenblätter, Brombeerblätter, Erdbeerblätter, Heidelbeerblätter oder die Blätter vom Spitzwegerich. Natürlich sind auch Früchtetees gut, also auch an Früchte wie Orange, Apfel, Heidelbeeren und andere denken. Wir haben für diese Geschichte eine Mischung für gute Laune abgefüllt: Apfelminze, Melisse, Himbeerblätter, Ringelblume und ein wenig Kornblume als Farbtupfer.

## Teebeutel aus Papier

Was gesammelt wurde, muss getrocknet werden. Also Taschen ausleeren, Rucksäcke umdrehen, Sackerl auf einem Tuch ausbreiten. Nach ein paar Tagen Trocknen ist



es dann soweit: Das Beutelchen-füllen kann beginnen. Leert man alles in ein größeres Sackerl, so ist man schnell fertig, auch gut. Aber schöner ist es, wenn man ganz kleine Portionchen teelöffelweise in Teebeutel füllt.

- 1 Ein bis eineinhalb Teelöffel pro Teebeutel sind die passende Menge für eine Teetasse.
- 2 Selbst bemalt und mit eigenen Tees gefüllt sind die Schachteln ein großartiges Geschenk.
- 3 Gemeinsam ernten und dann trocknen: Die Melisse wurde Teil unserer Teemischung.
- 4 Leider existiert das kleine tschechische Start-up selftea.cz nicht mehr, das mich mit seinem Bastelset inspiriert hat.

So kann man, auch wenn man jeweils wenig gesammelt hat, viele verschiedene Sorten herstellen. Leere Teebeutel kann man in Teefachgeschäften oder übers Internet kaufen. Manche haben auch ein kleines Zettelchen daran, auf das man den Inhalt schreiben oder zeichnen kann. Verschließen lassen sie sich zum Beispiel mit einer Kordel, die man zuziehen kann. Verwendet man die schlichten Papierteefilter, die man normalerweise auf einen Teefilterhalter zieht, so muss man sie nach dem Füllen zunähen. Da reichen einfache Stiche, die auch Kindern kein Problem bereitet. Das Garn kann man gleich etwas länger lassen und daran ein Etikett befestigen. Fertig ist der Teebeutel.

### Teebeutel aus Stoff

Haben Sie alte Taschentücher oder andere Stoffreste aus Leinen oder Baumwolle zu Hause? Garantiert schadstofffrei und dünn – in beiden Fällen kann man sich bei alten, ererbten Stofftaschentüchern sicher sein. Schneiden Sie Kreise mit einem Durchmesser von 15 bis 20 cm Durchmesser aus. Die getrockneten Kräuter kommen in die Mitte. Wer gleich in Teekannen-Dimensionen denkt, schneidet größere Kreise aus, so reicht ein Beutel für eine Kanne. Der Rand wird nur zusammengerafft und mit einer lebensmittelechten Schnur abgebunden. Ein Zettelchen am Ende der Schnur erinnert an



5



6

den Inhalt. Diese Beutel sind auch wiederverwendbar.

### Teeschachtel

Die papierenen oder stoffenen Beutel brauchen nun noch eine Schachtel, in welche sie einer nach dem anderen schön eingeschichtet werden können, ganz wie aus dem Geschäft. Und natürlich lässt sich auch diese Schachtel bestens bemalen, bekleben, beschreiben. Der Grundriss einer Schachtel ist schnell auf ein dickes Papier (120 bis 180 g/m<sup>2</sup>) kopiert: Ausschneiden, falten und zusammenkleben. Wer mag, kann die Grundrisse einfach selber austüfteln, je nachdem, welche Größe man sucht. Ansonsten wird man auch im Netz fündig.

### Samensackerl

Manchmal kommen die Gelegenheiten zum Schenken schneller, als man schauen kann. Sammeln, Trocknen und hübsch Verpacken geht sich nicht mehr aus. Da gibt es einen schönen Abstecher: Samen von Gartenpflanzen sammeln und sofort in Sackerl füllen, die natürlich ebenfalls verziert und mit Namen versehen. Doch dazu ein andermal mehr.

### Tee-Sets:

<https://www.fler.cz/zbozi/selftea-kreativni-set-originalni-osobni-darek-6389035>: Das Start-Up selftea.sz existiert nicht mehr, aber von den Bildern kann man sich inspirieren lassen.

### Schachtel falten:

<https://www.johannarundel.de/2018/05/schnell-gefaltete-diy-origami-geschenk-schachteln/>

- 5 In Teefachgeschäften kann man auch praktische Teebeutel mit Kordelzug aus Papier erstehen.
- 6 Tee für gute Laune: Apfelminze, Melisse, Himbeerblätter, Ringelblume und Kornblume.
- 7 Blüten sammeln für Tee ist immer auch ein Vergnügen für die Augen.
- 8 Himbeerblätter waren Teil unsere Teemischung.
- 9 Blumen pflücken ist gut. Draus Tee machen ist noch besser.



7



8



9

Ringelblumen als Tee-Zutat sind eine Augenweide, auch im getrockneten Zustand.



# Frischekur für das Zuhause und für unseren Geist

Die Sonne küsst uns mit ihren Strahlen. Die ersten Blüten erfreuen uns mit ihrem Duft. Die Natur putzt sich mit ihren frischen Farben heraus. Fauna und Flora erwachen und erfreuen uns mit Bunt und Grün. Wir möchten wieder aktiver werden.



Bilder: Shutterstock

## Wie sieht es denn in unserem Zuhause aus?

Ist die Osterdeko noch auf der Fensterbank? Der Staub vom Kiesstreu noch an den Fenstern? Wer den Osterputz versäumt oder aufgeschoben hat, möchte jetzt dem Zuhause eine Frischekur angeidehen lassen. Ja, ja – richtig, auch unser Zuhause braucht ab und zu eine Kur und Sie werden nicht glauben was es mit Ihnen selbst macht. Früher war der Frühjahrsputz auch unter Osterputz bekannt. Nach dem langen Winter wollte das Zuhause entstaubt und vom Winter befreit werden. Dieses Ausmisten, Reinigen, Putzen in den eigenen vier Wänden tut auch was mit unserem Geist und Körper.

## Nachfolgend ein paar Tipps und Anregungen für die geplante Heim-Frischekur

Richten Sie sich Kisten (Boxen) oder alte Schachteln her und beschriften Sie diese, z. B. wie folgt: „Zum Entsorgen“, „Zum Verschenken“, „Flohmarkt“ – falls Sie gerne auf Flohmärkte gehen, oder Freunde haben die das gerne tun. Plattformen wie z. B. „Frag nebenan“ oder Social Media helfen auch beim Verschenken. Aber auch Hauspartys, wo Möbel, Kleidung, Geschirr, Dekoration u. a. ver-

schenkt oder verkauft werden, erfreuen sich immer häufiger großer Beliebtheit.

Gehen Sie schrittweise, langsam Raum für Raum, Kasten für Kasten, Regal für Regal durch. teilen Sie sich die Arbeit. Kinder dürfen ihre Kinderzimmer aufräumen. Es darf ruhig jeder mitmachen. Und wenn Sie es selbst nicht schaffen, buchen Sie sich einen Profi, der Sie beim Ausmisten „unterstützt“.

Glauben Sie mir, gut vorbereitet macht es Spaß und Kinder schenken gerne. Seien Sie radikal und geben Sie Dinge, die Sie nicht benötigen, die Sie schon lange nicht in Händen gehalten haben und vor allem Dinge die kaputt sind weg. Alles was noch brauchbar und nett ist, kann verschenkt oder auch gespendet werden. Alles was kaputt ist, gehört nicht mehr in den Haushalt.



Stellen Sie sich vor wie angenehm es ist, Ballast abzuwerfen. Endlich den Brustkorb zu öffnen und durchzuatmen. So fühlt es sich erwießenermaßen an, wenn man sich von Dingen trennt, die nicht mehr benötigt werden oder kaputt sind. Und mit Schenkungen tut man zusätzlich sich und anderen was Gutes.

Beim Ausmisten können Sie schon beginnen, die Laden und Flächen gründlich zu reinigen, z. B. mit neutralen und umweltschonenden Putzmitteln.

Haben Sie diesen Teil geschafft, nehmen Sie sich etwas Zeit und fühlen Sie mal, wie es Ihnen geht. Ich glaube, Sie werden sich erleichtert fühlen. Gerne können Sie mir auch schreiben, wie es Ihnen geht – ich würde mich freuen: cfischer@roompower.at. Und das Wichtigste: Feiern Sie Ihre getane Arbeit!



## Mit kleinen Veränderungen viel bewirken

Schauen Sie sich einmal die Wände an, vielleicht benötigt der eine oder andere Raum eine Auffrischung – oder Sie wollen sich an einer anderen Wandfarbe erfreuen. Achten Sie bei der Wahl der Farbe auf Ihre Möbel und andere Farben, die Sie sonst noch in dem Raum, den Räumen haben. Denn es fühlt sich gut an, wenn sich die Farben ergänzen. Sparen Sie Signalfarben an den Wänden oder großen Flächen aus (Rot aktiviert und schafft nicht die Ruhe, die Sie sich in Ihren vier Wänden wünschen!).

Haben Sie auch das geschafft, nehmen Sie sich im nächsten Schritt eine kleine Möbelinventur vor. Vielleicht braucht das eine oder andere Teil eine Politur, oder vielleicht wird das eine oder andere Stück auch nicht mehr benötigt, ist kaputt und gehört nicht mehr zu Ihrem Lebensabschnitt.

Wie sieht der Fußboden aus? Sollte der Holzboden wieder einmal frisch eingelassen werden, sollten die Fliesenfugen erneuert oder gründlicher gereinigt werden, der Teppich möchte auch gerne aus dem Haus? Vergessen Sie die Beleuchtung nicht! Licht ist ein wichtiger Faktor für das persönliche Wohlbefinden. Fenster und Fensterrahmen wollen auch im vollem Glanz erscheinen.

Wichtig: Überfordern Sie sich nicht! Es muss nicht alles auf einmal getan sein. Schritt für Schritt, Raum für Raum, Möbel für Möbel, Stück für Stück, Buch für Buch. Und gönnen Sie sich auch etwas, nämlich sich daran zu freuen, was Sie geschafft haben!

Wenn Sie nun richtig in Fahrt sind und Lust bekommen haben, Neues auszuprobieren, können Sie mit weiteren Details einiges bewirken:

### Wie wärs ...

- ... mit neuen Vorhängen? Mit neuer Dekoration wie z. B. Pölstern, Decken, Bildern oder gar einer neuen Steh-/Leseleuchte?
- Stellen Sie die Möbel an einen anderen Platz (wenn möglich). Oder erstehen Sie einen neuen Lesesessel. Aber vielleicht haben Sie ja Ihren so gern und der würde eine neue Tapezierung vertragen.
- Sie könnten auch einen Spiegel in einem dunklen Bereich aufhängen, um mehr



Licht an diese Stelle zu holen.

- Zimmerpflanzen mit großen runden Blättern geben den Raum ein frisches Flair. Frische Blumen in der Vase, vielleicht auch mal im Badezimmer, in der Toilette oder im Vorraum, erfreuen das Auge und das Herz!

## Warum fällt es uns schwer, uns von Dingen zu trennen?

Es fällt uns oft schwer, uns von Dingen zu trennen, weil wir eine emotionale Bindung zu ihnen haben, sei es aufgrund von Erinnerungen, sentimentalem Wert oder der Angst, etwas Wichtiges wegzuworfen. Außerdem können wir uns an Gegenstände gewöhnen und sie als Teil unseres Lebens betrachten, was es schwierig macht, sie loszulassen. Manchmal haben wir auch die Vorstellung, dass wir die Dinge in Zukunft noch brauchen könnten, was uns davon abhält, sie wegzugeben.

Das Ausmisten ist wichtig, um Platz für neue Dinge zu schaffen, Ordnung zu bewahren und ein angenehmes Wohnklima zu schaffen. Außerdem kann es helfen, sich von unnötigem Ballast zu befreien und das Zuhause zu entrümpeln. Es kann auch dazu beitragen, Stress zu reduzieren und das Wohlbefinden zu steigern.

Vielleicht haben Sie ja schon einmal von „Feng Shui“ gehört. Hier ist der erste und wichtigste Schritt „Ordnung“. Man glaubt, das Ordnung den Geist klärt und neue Energien fließen lässt. Natürlich geht Feng Shui viel weiter, denn es beschäftigt sich mit Einflüssen und deren Wirkung auf die Bewohner. Ganz wichtig ist allerdings, speziell Kaputttes zu entsorgen und Licht zu schaffen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Aufräumen und Ausmisten. Belohnen Sie sich nach getaner Arbeit, zum Beispiel mit einem guten Buch!

### Zusammengefasst:

- 1 Entscheiden Sie, wann Sie was machen wollen. Machen Sie sich einen Plan.
- 2 Überlegen Sie, ob Sie Hilfe bei Ihrem Vorhaben benötigen (z. B. eine Profi „Ausmisterin“) oder doch lieber alleine arbeiten. Vielleicht wollen Sie ja auch einen Kurs machen um Tricks und Tipps zu bekommen.
- 3 Bereiten Sie sich Kisten vor, die Sie beschriften, damit Sie einen Überblick bewahren und nicht zweimal aussortieren müssen.
- 4 Denken Sie nicht zu lange nach, wenn Sie was in Händen halten. Oft wird man kreativ, was nicht doch noch alles mit dem alten Teil gemacht werden könnte.
- 5 Nehmen Sie sich nicht zu viel auf einmal vor.
- 6 Bringen Sie Dinge, von denen Sie sich definitiv trennen wollen, gleich weg, bzw. schenken Sie sie gleich her (nicht warten!).
- 7 Freuen Sie sich über Ihren Erfolg und feiern Sie ihn! Sie haben allerhand geleistet.



Zentralverband der  
**Kleingärtner**  
und Siedler Österreichs

## Parteienverkehr

Telefonisch sind wir unter 01 587 07 85

Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 und  
von 12:30 bis 16 Uhr für Sie da.

**Persönliche Vorsprachen jeglicher Art nur nach  
telefonischer Terminvereinbarung.**

Alle anderen Anliegen bitten wir Sie, weiterhin postalisch,  
telefonisch oder elektronisch an uns zu richten.

Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien

Tel.: +43 1 587 07 85 | Fax-DW: 30

E-Mail: [zwien@kleingaertner.at](mailto:zwien@kleingaertner.at) | [www.kleingaertner.at](http://www.kleingaertner.at)

## Jahreshauptversammlung des Zentralverbandes

der Kleingärtner und Siedler Österreichs

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am

**Sonntag, den 23. Juni 2024 um 10 Uhr**

in den Blumengärten Hirschstetten,  
Quadenstraße 15, 1220 Wien, statt.

### Tagesordnung:

1. Tätigkeitsberichte
2. Bestätigung der Kooptationen
3. Beschlussfassung über den Verbandsbeitrag 2025
4. Anträge
5. Allfälliges

Eventuelle Anträge sind schriftlich bis **14. Juni 2024**  
im Verbandsbüro einzureichen.

### Termine in Wien

#### Wiener Bezirksgruppen

**Leopoldstadt:** Es wird schriftlich  
eingeladen.

**Landstraße-Favoriten:** Es wird  
schriftlich eingeladen.

**Meidling-Liesing:** Sitzungen finden  
in den Monaten Jänner, März,  
Juni, September, November und  
Dezember, jeweils am 3. Donnerstag  
des besagten Monats um 18  
Uhr, statt. Adresse: Schutzhaus  
Meidling, Schutzhausweg 136,  
1120 Wien.

**Hietzing und Penzing:** Die Sitzungen  
finden jeden ersten Donnerstag,  
um 19 Uhr, im Schutzhaus „Am  
Ameisbach“, 1140, Braillegasse 3,  
statt.

**Rudolfsheim-Fünfhaus:** Jeden  
ersten Freitag im Monat (außer  
an Feiertagen), ab 18 Uhr, im Ver-

bandsbüro des KGV Zukunft auf der  
Schmelz.

**Ottakring:** Die nächste Sitzung  
wird rechtzeitig bekanntgegeben.

**Hernals:** Zur nächsten Sitzung wird  
schriftlich eingeladen.

**Döbling:** Zur nächsten Sitzung wird  
schriftlich eingeladen.

**Floridsdorf:** Die Sitzungen der BO  
XXI finden jeweils am zweiten Donnerstag  
gerader Monate um 19 Uhr  
im Gasthaus Frohes Schaffen (1210  
Wien, Frohes Schaffen-Weg) statt.  
Eventuell nötige Terminänderungen  
werden rechtzeitig bekanntgegeben!

**Donaustadt:** Die nächste Sitzung  
findet am Dienstag, 14. Mai, ab 19  
Uhr (Einlass ab 18 Uhr), im Restaurant  
Straßenbahnerbad, Pavillion,  
1220 Wien, Dampfschiffhafen 7,  
statt.

## Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Wien

des Zentralverbandes der Kleingärtner und Siedler Österreichs

Wie schon im Vormonat angekündigt findet die diesjährige  
Jahreshauptversammlung am

**Mittwoch, den 15. Mai 2024 um 18 Uhr**

in den Blumengärten Hirschstetten,  
Quadenstraße 15, 1220 Wien, statt.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte
4. Bestätigung der Bezirksgruppen- und Bezirksorganisationen
5. Festsetzung des Verbandsbeitrages 2025
6. Anträge
7. Allfälliges

Eventuelle Anträge sind schriftlich bis 6. Mai 2024 im Verbandsbüro  
postalisch bzw. per E-mail ([schriftfuehrung@lvwien.at](mailto:schriftfuehrung@lvwien.at)) einzureichen.

### Anmeldemodalitäten:

Im Sinne der Nachhaltigkeit möchten wir für die Bewirtung  
im Anschluss der Jahreshauptversammlung eine möglichst  
genaue Zahl an Teilnehmern ermitteln.

Wir bitten daher um verbindliche Anmeldung Ihrer Delegierten  
bis 6. Mai 2024 unter [schriftfuehrung@lvwien.at](mailto:schriftfuehrung@lvwien.at).

Die Anmeldung wird beim Eintritt kontrolliert.

### Landesfachgruppe Wien für Obst- und Gartenbau

Gärtnerische Auskünfte sind auch  
weiterhin unter [fachberater@  
kleingaertner](mailto:fachberater@kleingaertner.at) möglich. Ein Fach-  
berater wird sich bei Ihnen melden.

### Bezirksfachgruppen

**2. Bezirk:** Die Sitzungstermine  
sind jeweils am 1. Donnerstag um  
18 Uhr an folgenden Terminen:  
6. Juni im Vereinsgarten Wasser-  
wiese. Sitzungsort für September  
wird rechtzeitig bekannt gegeben.  
Am 3. Oktober im Schutzhaus des  
KGV Unt. Heustadlwasser.

Gartenberatungen sind jederzeit  
vor Ort in den Gärten durch einen  
Gartenfachberater möglich oder  
unter [fachberater@kleingaertner.  
at](mailto:fachberater@kleingaertner.at)

**3. und 11. Bezirk:** Jeden ersten  
Donnerstag im Monat, ab 18.30  
Uhr, im Vereinshaus des KGV Sim-  
meringer Haide.

**10. Bezirk:** Die Sitzungen finden  
jeweils am 1. Dienstag der Monate  
März, April, Mai, Juni, September,  
Oktober und November um 18 Uhr  
im Vereinshaus des KGV Blumental  
statt.

**12. und 23. Bezirk:** Sitzungen finden  
jeden 2. Mittwoch in den Mo-  
naten März, Mai, Juni, September,  
November und Dezember im KGV

Esparsette, Häuserl am Spitz, 1120  
Wien, Franz-Siller-Weg 116 statt.

**13. und 14. Bezirk:** Jeden 3. Don-  
nerstag im Monat (außer an Feier-  
tagen und Juli/August), 19 Uhr. Ort:  
Schutzhaus „Am Ameisbach“, 1140  
Wien, Braillegasse 3.

**15. Bezirk:** Die Bezirksfachgrup-  
pensitzungen finden jeden 2.  
Dienstag im Monat in der Ver-  
einskanzlei statt (ausgenommen  
Feiertage).

**16. Bezirk:** Sitzungen finden zum  
selben Termin wie die der BO statt.

**17. Bezirk:** Sitzungen finden zum  
selben Termin wie die der BO statt.

**18. Bezirk:** Wird schriftlich einge-  
laden.

**19. Bezirk:** Wird schriftlich einge-  
laden.

**21. Bezirk:** Die Sitzungen der Be-  
zirksfachgruppe 21 finden jeden  
ersten Donnerstag im Monat um  
18.30 Uhr statt. In den Monaten  
Februar bis Mai bzw. Oktober bis  
Dezember im „Gasthaus Frohes  
Schaffen“, 1210 Frohes-Schaffen-  
Weg, und in den Monaten Juni bis  
September beim Stützpunkt 1210,  
Thayagasse 5.

**22. Bezirk:** Die nächste Sitzung  
findet am Dienstag, 21. Mai, ab 19 Uhr,  
(Einlass ab 18 Uhr) im Restaurant  
Straßenbahnerbad, Pavillion, 1220  
Wien, Dampfschiffhafen 7, statt.



## Frauenfachgruppen Wien

**Frauenfachgruppe Kolonie Gaswerk:** Jeden Mittwoch, ab 17 Uhr, im Vereinshaus.

**Frauenfach- und Jugendgruppe des KGV Simmeringer Haide:** Treffpunkt jeden Freitag, ab 16 Uhr, im Vereinshaus.

**Frauenfachgruppe 21:** Der nächste Termin der Frauenfachgruppe Floridsdorf wird rechtzeitig bekannt gegeben. Anfragen bitte an Frau Lang, Tel.: 0664/3404424.

## Fachgruppe Kleintierzucht

Kleintierzucht Simmeringer Haide: Sitzungen finden jeden zweiten Freitag im Monat, um 19 Uhr, im Vereinshaus des KGV Simmeringer Haide statt.

## Termine in Salzburg

**LV der Kleingärtner Salzburg**  
5020 Salzburg, Gebirgsjägerplatz 9. Die Sprechstunden des Landesverbandes Salzburg werden nach Terminvereinbarung bzw. nach Terminwünschen durchgeführt. Wir sind unter Tel. 0660 26 11 951 oder per E-Mail [hans.petschnig@live.de](mailto:hans.petschnig@live.de) und über unsere Homepage [www.kleingartner-salzburg.at](http://www.kleingartner-salzburg.at) erreichbar.

## Termine in Niederösterreich

### LV Niederösterreich

Das Verbandsbüro befindet sich in Sankt Pölten, Heßstraße 4, Erdgeschoss. Sprechstunden des LV NÖ werden nach Terminvereinbarung bzw. Terminwünschen durchgeführt. Das Vereinshandy (0664 / 99 65 999) ist jeden Montag von 9.30 bis 11.30 und von 13.30 bis 15.30 Uhr eingeschaltet. Rückrufe können nicht getätigt werden. Terminvereinbarungen sowie Mitteilungen per E-Mail unter [landesverband@kleingartner-noe.at](mailto:landesverband@kleingartner-noe.at) sind möglich. Der LV-NÖ-Vorstand

### BO Klosterneuburg

Für Anfragen steht die BO Klosterneuburg unter [bo.klosterneuburg@gmail.com](mailto:bo.klosterneuburg@gmail.com), oder unter der Postanschrift Bezirksorganisation Klosterneuburg und Umgebung, c/o Ing. Peter Steiner, Rolffahrensiedlung – Schillweg 29 – Postfach 1, 3400 Klosterneuburg zur Verfügung. Eine Beantwortung der Anliegen erfolgt in kürzest möglicher Zeit.

### Bezirksorganisation NÖ-Süd

Kontaktperson für die Vereine: Hannes Winkler, Telefon: 0650/9840896, Kontaktaufnahme und Termine nach Vereinbarung.

## Termine in Oberösterreich

### LV Oberösterreich

Erster Ansprechpartner für Pächter eines Kleingartens ist die jeweilige Vereinsleitung. Anfragen von Pächtern an den Landesverband und den Zentralverband werden an die jeweilige Vereinsleitung weitergeleitet. Umfangreiche Informationen sowie Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage des Landesverbands der Kleingärtner Oberösterreich: [www.kleingartnerlvooe.at](http://www.kleingartnerlvooe.at).

### Fachberater Oberösterreich

#### Jahresprogramm 2024

Nächster Termin am Montag, 13. Mai, 18.30 Uhr, im Volkshaus Ebelsberg (großer Saal), Kremsmünster Straße 1-3, 4030 Linz, Thema: Nützlinge im Hausgarten, Vortragende J.+A. Mayr

#### Vorschau:

Sa, 22. 6.: Ausflug: City Farm, Augarten Wien, danach Besuch beim Heurigen in Feuersbrunn

Mo, 16. 9., 18.30 Uhr: Schädlinge und Krankheiten im Garten, Vortragende J.+A. Mayr

Mo, 21. 10., 18.30 Uhr: Gartengestaltung, Vortragender Stefan Kastenhofer

Mo, 18. 11., 18.30 Uhr: Information und Diskussion

Mo, 16. 12., 18.30 Uhr: Weihnachtsfeier

Jeder Verein sollte mindestens einen Fachberater haben, Schulung kostenlos, Einstieg jederzeit möglich, anmelden unter Tel. Nr.: 0664/73806620 oder [fachberater@kleingartnerlvooe.at](mailto:fachberater@kleingartnerlvooe.at)

## Aus den Organisationen

### Niederösterreich

#### KGV Krems

Die 105. JHV der Kremser Kleingärtner fand wieder im Festsaal der Winzer Krems, Sandgrube 13, 3500 Krems statt. Am 2. März, 16 Uhr, konnte Obmann Erdl einige Vertreter der Stadt Krems begrüßen. Unter den Ehrengästen befanden sich unter anderen der Präsident des LV NÖ, Wilbert Leitgeb, sowie Landtagspräsident i. R. Ing. Johann Penz, sowie zahlreiche Mitglieder des KGV Krems. Insgesamt sind 107 Personen der Einladung gefolgt. Nach der Trauerkundgebung für verstorbene Mitglieder und Angehörige hat Obmann Erdl die neuen Vereinsmitglieder begrüßt. 2023 wurden in Gneixendorf, Furth und Gaskugel insgesamt 16 Gärten neu vergeben. Zahlreiche Vereinsaktivitäten, wie z. B. zwei erfolgreiche Feste, wurden mit ehrenamtlicher

Unterstützung von Vorstandsmitgliedern und Helfern aus dem Verein durchgeführt. In seiner Rede erinnerte Obmann Erdl an weitere Ereignisse und Tätigkeiten des vergangenen Jahres und gab einen Ausblick auf heuer geplante Aktivitäten. Kleine Missstände und Probleme, die Großteils einvernehmlich gelöst werden konnten, sowie die Novelle zum niederösterreichischen Kleingartengesetz waren auch Gegenstand der Rede. Nach dem Kassabericht und dem Bericht der Rechnungsprüfer wurde dem Vorstand und dem Kassier einstimmig die Entlastung erteilt. In persönlichen und wertschätzenden Grußbotschaften wurde von den Ehrengästen das Kleingartenwesen als Beitrag zu Diversität, Nachhaltigkeit, Ehrenamt, Natur- und Klimaschutz und Zusammengehörigkeitsgefühl gewürdigt.

#### Ehrungen und Auszeichnungen

für 25 Jahre Mitgliedschaft: Ingeborg Auer, Leopoldine Klaffl, Laurie-Kathleen Lammell, Monika Wimmer und Josef Wurz; für 30 Jahre Mitgliedschaft: Melitta Baumgartner, Johann Erdl, Angela Ernst, Peter Knett, Antonia, Ilse Thomes; für 40 Jahre Mitgliedschaft: Helmut Matula. Besonders schöner Garten: Hubert Dersch, Anita Geitzenauer, Gottfried Greibich, Maria Holsteiner, Catalina Ienea, Gerlinde Mathais, Stefan Matula, Monika Endl, Emmerich Heckl, Ernst Hirt und Cornelia Thullmann.

Mit Dank an die Teilnehmer für den Besuch und guten Wünschen für die Gartensaison 2024 endete die JHV bei einem gemütlichen Beisammensein.

#### KGV St. Valentin

Am 16. März lud der Schrebergartenverein Gartenfreund St. Valentin seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung mit Neuwahl ein. Die Neuwahl führte die Bürgermeisterin der Stadtgemeinde St. Valentin, LT-Abg Bgmin Mag. Kerstin Suchan-Mayr durch. Als Obmann wurde einstimmig Karl Freinhofer wiedergewählt. Auch die anderen Mitglieder des Vorstandes, Stv. Obmann Werner Cerpnjak, Kassier Reinhard Diermaier, Stv. Kassier Horst Geringer, Schriftführer Dietmar Wiesinger, Stv. Schriftführer Herbert Furtlehner sowie die Kassaprüfer/Kontrolle Alexandra Giese und Christoph Eder wurden einstimmig in ihre Funktionen gewählt. Anschließend erfolgte die Übergabe von Diplomen, Ehrenzeichen und die Verleihung der Ehrenobmannschaft. Für 26 Jahre



v. l. n. r.: Präsident Leitgeb, LT Abg Bgmin Mag Kerstin Suchan-Mayr, Obmann Freinhofer, Josef Leitgeb



v. l. n. r.: Präsident Leitgeb, LT Abg Bgmin Mag Kerstin Suchan-Mayr, Obmann Freinhofer, Jürgen Breslmayr



v. l. n. r.: Präsident Leitgeb, LT Abg Bgmin Mag Kerstin Suchan-Mayr, Obmann Freinhofer, Herbert Furtlehner



v. l. n. r.: Präsident Leitgeb, LT Abg Bgmin Mag Kerstin Suchan-Mayr, Obmann Freinhofer, Ehrenobmann Manfred Berger

im Vorstand wurde unser langjähriges Mitglied Josef Leitgeb für seine Verdienste mit einem Diplom geehrt. Für 15 Jahre im Vorstand wurden Jürgen Breslmayr und Herbert Furtlehner mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Für seine 18 Jahre im Vorstand, davon 13 Jahre als Obmann und zwei Jahre als Stv. Obmann wurde an Manfred Berger die Ehrenobmannschaft verliehen. Die Vorstandsmitglieder Manfred Berger, Josef Leitgeb und Jürgen Breslmayr schieden mit der Neuwahl aus dem Vorstand aus. Bei seiner Rede bedankte sich Obmann Freinhofer bei den Gartenmitgliedern für die langjährige Treue und wünschte allen ein ertragreiches Gartenjahr 2024.

Die vom ZV der Kleingärtner Österreichs nominierten

## Schätzmeister

### Wien

#### BARKOW DI Herbert

Tel.: 0664/503 20 26  
barkow@gmx.at

#### DAMISCH Franz

Tel.: 0676/490 68 77

#### DAMISCH Maria

Tel.: 0676/411 21 48  
maria.damisch21@gmail.com

#### FÜHRER Karin

Tel.: 0699 81 80 80 09  
karin.fuehrer8@gmail.com

#### WITTMANN Karl

(gerichtlich beedeter Schätzmeister)  
Tel.: 0699/1922 92 92  
kfw@chello.at

#### WITTMANN Tanja

Tel.: +43 699 18229292  
tanja@wittmann.expert

### Niederösterreich

#### KÖRNER Peter

Tel: 0660/654 56 01  
koerner.peter@chello.at

#### LEITGEB Wilbert

Tel.: 0676/549 30 49  
tipo.tipo@gmx.at

### Oberösterreich

#### KAISER Helmut

Tel.: 0664 / 174 07 47  
helmut.kaiser@voebdirekt.at

#### KAISER Simon

Tel.: +43 699 11402001  
simon.kaiser@gmx.at

### Salzburg

#### MÜLLER Reinhard

Tel.: +43 664 5155003  
muellerreinhard909@gmail.com

#### OGRIS Richard

Tel.: 0676/726 59 84  
richard.ogris.sen@sol.at

### Steiermark

#### WESTENACHER Kurt

Tel.: +43 676 6355706  
mmk.westenacher@gmail.com

### KGV Tribuswinkel

Die JHV des KLGV Tribuswinkel findet am Freitag, dem 3. Mai 2024 im Leopold-Fuhrmann Saal um 18 Uhr statt.

### Oberösterreich

#### Fachberater OÖ

Der Baumschnittkurs durch unseren Fachberater Gottfried Kreindl fand auch heuer wieder statt, und war für alle Beteiligten eine Bereicherung durch die fachliche Kompetenz von Gottfried.



#### KGV Auwiesen I

Eine besondere Ehre war es, Adi Moser, 96 Jahre jung, ehem. langjähriges Vereinsmitglied und leidenschaftlicher Kleingärtner, im Zuge der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied zu ernennen.



#### KGV Ebelsberg

Am 8. März fand im Volkshaus Ebelsberg unsere jährliche HV statt, an der 73 Mitglieder teilnahmen. Nach dem Gedenken an unsere Verstorbenen Margit Sigmund und Franz Altenstraßer, erfolgte wie immer der Bericht samt Jahresrückblick unseres Obmann Horst Kopp. Nach dem Kassabericht unseres Kassiers Wolfgang Jany wurde dem Vorstand und dem Kassier die einstimmige Entlastung erteilt. In diesem Zusammenhang wurden auch folgende Änderungen im Vorstand bekannt gegeben: Nachdem Sigi Steiner seine langjährige Funktion als Rechnungsprüfer zurückgelegt hat, wurde Franz Peer als Rechnungsprüfer in den Vorstand kooptiert. Der Vorstand möchte sich auch auf diesen Weg nochmal recht herzlich bei Sigi für seine langjährige Arbeit und Mithilfe im Verein



bedanken. Weiter wurde Lisa Marie Hangweyrer als Stv. Schriftführerin kooptiert. Gegen diese Kooptierungen wurden von den anwesenden Mitgliedern keine Einwände erhoben. Nachdem uns leider auch unsere langjährigen Wahlausschussmitglieder Helmut Zachhuber und Franz Altenstrasser verlassen haben, haben sich nunmehr Andreas Sexlinger und Markus Brandstetter als Ersatz für die Funktion bereit erklärt. Somit setzt sich der Wahlausschuss aus den folgenden Personen zusammen: Andreas Sexlinger (Vorsitzender), Markus Brandstetter und Margarete Haudum. Auch dagegen wurden keine Einwände erhoben. Nach einem interessanten Vortrag unserer Fachberaterin Romana Kopp über Neobiota wurden als neue Mitglieder Theodor jun. und Sylvia Bauer, Harald Gross, Martin und Bettina Spielauer, Umut und Daniela Türk, Emmerich und Renate Danek, Iris Fleischer, Elisabeth Seiche, Albert Guttenthaler und Romana Eckerstorfer, Michaela Singer und abschließend Markus Neunteufel und Melanie Perzl herzlich begrüßt. Im Anschluss daran fanden noch Abstimmungen bezüglich der eingebrachten Anträge hinsichtlich Änderung der Ruhezeiten und der teilweisen Aufhebung des Drohnflugverbotes statt. Danach wurden durch Obmann Horst Kopp unserer langjährigen Mitglieder geehrt: 25 Jahre: Michael Cervek; 30 Jahre: Gabriel Hedwig; 40 Jahre: Ewald Baumüller, Marianne Gamauf, Franz Haier, Johann Reichl, Günter Schenker, Richard Schlechtl, Margit Stelzer und Anna Stöckl; 45 Jahre: Brigitte Augustin.

**Vorschau unserer Aktivitäten für das Jahr 2024:** Mi., 1. Mai, Maibaum aufstellen; So., 19. Mai, Erstes Fröhshoppen, anschließend jeden Sonntag; Sa., 20. Juli, Sommerfest; So., 15. September, letztes Fröhshoppen; So., 13. Oktober, Oktoberfest / Fröhshoppen; So., 1. Dezember, Jahresabschlussfeier. Der Vorstand wünscht allen ein schönes Gartenjahr und freut sich schon auf zahlreiches Erscheinen bei unseren Festen.

#### EKV-Linz

**Wahlergebnis:** Obmann Klaus Lorenz, Stv. Obmann Siegfried Reiter und Gottfried Steubelmüller, Kassierin Claudia Lorenz, Stv. Kassierin Augustina Röckendorfer-Kienböck, Schriftführerin Birgit Schinnerl, Stv. Schriftführerin Jaqueline Jegglinger, Kontrolle Herta Bernhard, Karl Trausner und Elfriede Edinger.

#### KGV Eysfeld-Mayrpetzer

**Wahlergebnis:** Obfrau Elke Schrank, Stv. Obmann Rudolf Hrebec und Rudolf Schröder, Kassier Thomas Brettmaier, Stv. Kassierin Margarete Großauer, Schriftführerin Silvia Hammerschmid und Stv. Schriftführerin Maria Honsig.

#### KGV Gartenfreunde Steyr:

Am Samstag, 23. März, wurde die MV der Gartenfreunde Steyr abgehalten. Neben zahlreichen Gartenbesitzern begrüßte Obmann Ing. Reinhard Schörkhuber Stadtrat Christian Baumgarten als Vertreter der Stadt Steyr, die Präsidentin des LV der Kleingärtner OÖ, Mag. Birgit Wiesinger, sowie Gemeinderätin Evelyn Schröck, Ehrenmitglied Franz Steinparzer und Obleute aus den KGV Münichholz und Resthof. Die Neuwahl des Vorstandes erfolgte einstimmig, ohne Gegenstimmen sowie ohne Enthaltungen.

**Wahlergebnis:** Obmann Reinhard Schörkhuber, Stv.Obmann Wolfgang Ondrus, Fritz Gumpinger und Christoph Röhlich, Schriftführerin Monika Gumpinger, Stv. Schriftführerin Klaudia Ondrus, Kassierin Brigitta Völkl, Stv. Kassier Gerhard Kerbler. Fachberaterin Evelyn Schröck. Anlagenbetreuer und Rechnungsprüfer wurden ebenso in ihrer Funktion bestätigt.

Renate Bley trat nach langjähriger Tätigkeit zurück, wofür auch ein herzliches Dankeschön ausgesprochen wurde. Der Obmann berichtete insbesondere über das nunmehr abgeschlossene Kanal- und Wasserleitungsprojekt, womit nun alle 200 Parzellen der Gartenanlage an den öffentlichen Kanal angeschlossen sind. Weiter über, die auf Grund der Kanalbauarbeiten teilweise erforderliche Erneuerung von Zäunen, Toren und Parkflächen. Ein Berichtsthema war auch die mit einem immer größer werdenden Aufwand verbundenen Maßnahmen zur Pflege der innerhalb der Anlage befindlichen Wald- und Grünflächen sowie für die allgemeine Wartung und Instandhaltung der Infrastruktur. Von der Mitgliederversammlung wurden über Antrag, die Änderungen der Gartenordnung (§ 2d) Bepflanzung, § 5) Einfriedungen und Wege, § 8) Vereinswege und Gemeinschaftsanlagen, § 9) Gemeinschaftsarbeit] und die automatische Indexanpassung von Gebühren und Beträgen einstimmig beschlossen. Die Mitgliederversammlung wurde mit einem herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit und den besten Wünschen für das bevorstehende Gartenjahr beendet.



## KGV Gartenfreunde Steyregg

**Wahlergebnis:** Obmann Mario Waldherr, Stv. Obfrau und Schriftführerin Karin Braun, Stv. Schriftführerin Patricia Braun, Kassierin Bianca Breuer und Stv. Kassier Rudolf Hackl.

## KGV Kleinmünchen-Schörgenhub

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung fand am Samstag, den 23. März, im Volkshaus Kleinmünchen statt. Der Obmann begrüßte die erschienenen Mitglieder und Funktionäre. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit gab der Obmann die Tagesordnung bekannt. Da gegen die Tagesordnung kein Einspruch erfolgte, wurde diese angenommen und die MV eröffnet. Den Mitgliedern, die im kommenden Jahr einen runden Geburtstag feiern wurde herzlich gratuliert. Hervorzuheben wäre unser langjähriges Mitglied Ritzberger Roman der im Juli seinen 94. Geburtstag feiert. Er ist somit seit Bestehen unserer Gartenanlage das älteste Mitglied das noch seinen Garten bewirtschaftet. Herzlichen Glückwunsch! Obmann Manfred Modrey überreicht dem Jubilar einen Geschenkekorb. Nach dem ausführlichen Kassabericht unseres Kassiers, wurde von unserem Obmann ein kurzer Rückblick über die Aktivitäten im vergangenen Gartenjahr gemacht. Er bedankte sich bei allen freiwilligen Helfern, die auch vergangenes Jahr wieder mit vollem Einsatz zum Gelingen aller Feste beigetragen haben. Zum Abschluss seines Berichtes gab unser Obmann einen Überblick über die Termine und Aktivitäten für das laufende Jahr, unser Sommerfest findet heuer am Samstag, 20. Juli statt. Nächster Punkt war der Bericht der Kontrolle, Herr Stierberger Ewald stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Kassiers für das vergangene Gartenjahr, da es bei den jährlichen Kontrollen keine Einwände und Beanstandungen gab, der Antrag wurde einstimmig angenommen. Da bei unseren beiden Fachberatern derzeit alles OK ist, und alles was wichtig ist in den Schaukasten kommt, gab es heuer keinen Vortrag. Unser Ob-

mann beendete die Sitzung um 19 Uhr, dankte den Gästen und Mitgliedern für das zahlreiche Erscheinen und wünschte ein gutes Gartenjahr 2024. Im Anschluss an die Sitzung erfolgte noch ein gemütlicher gemeinsamer Ausklang des angebrochenen Abends.

## KGV Spatzenbauer

**Wahlergebnis:** Obmann Robert Doppler, Stv. Obmann Wilhelm Kapfer, Kassierin Sonja Kapfer und Schriftführerin Elisabeth Olzinger.

## KGV St. Florian

**Wahlergebnis:** Obfrau Elisabeth Fragner, Stv. Obmann Erich Frank und Wolfgang Keck, Kassier Josef Wallner, Stv. Kassier Thomas Gössl, Schriftführerin Maria Frank und Stv. Schriftführerin Brigitte Baier.

## Steiermark

### HGV Luisiengarten

Am 23. März fand im Gasthof Bokan, die GV des HGV Luisiengarten statt. Obmann Horst Ruckenstuhl konnte wieder zahlreiche Mitglieder begrüßen. Eine Gedenkminute, für unser am 3. Februar 2024 verstorbenes Mitglied Ljudmila Maierhofer, wurde abgehalten. Obmann Ruckenstuhl berichtete über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres und konnte auch drei Neumitglieder in unserem Gartenverein begrüßen und wieder einigen Heimgärtnern zu einem runden Jubiläum gratulieren: Fam. Verhovnik und Fam. Gleichweit zur 30jährigen Mitgliedschaft, Fam. Feiel und Fam. Werner zur 35jährigen



[www.abv-baumaschinen.at](http://www.abv-baumaschinen.at)

## BAUMASCHINENVERLEIH

Vermietung und Transport von Baumaschinen

Moselgasse 21  
1100 Wien  
Tel. 01/688 67 82

**email: office@a-b-v.at**

Mitgliedschaft und Fam. Tschepe zur 40jährigen Mitgliedschaft. Die bronzene Ehrenplakette des ZV der Kleingärtner wurde Rudolf Schurnik überreicht. Die Neuwahl der Vereinsleitung ergab folgendes Ergebnis: Obmann Rudolf Schurnik, Stv. Obfrau DI Julie Kern, Schriftführer Helmut Hofer, Stv. Schriftführerin Brigitte Hengstberger, Kassierin Sabine Kölbl-Heigli, Stv. Kassierin Nadine Uitz, Prüfer und Beiräte Helmut Potocnik, Stefan Edlinger, Christian Zeiser und Stipo Jerkovic. Einstimmig von der Generalversammlung wurde Herr Horst Ruckenstuhl zum Ehrenobmann gewählt. Obmann Rudolf Schurnik bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht ein ertragreiches und gesundes Gartenjahr 2024.

## Wien

### BO 21

Am 14. März fand auf Einladung des Bezirksvorstehers Georg Papai die BO-Sitzung im Festsaal des Bezirksvorstehers Floridsdorf statt. Auf dem Bild zu sehen: die Übergabe eines Gastgeschenkes durch BO Obmann Ernest Kern und der Frauengruppe Fr. Helga Lang an den Bezirksvorsteher Georg Papai.



## KGV Garten- und Tierfreunde, 10.:

Die diesjährige Generalversammlung findet am Samstag, den 8. Juni, um 14 Uhr, im Ankersaal (ehem. Ankerbrotfabrik), Absbergg.27/Stiege 3/3.Stock, 1100 Wien statt. Wir ersuchen um zahlreiches Erscheinen. Die Vereinsleitung

## KGV Liesingbach, 10.:

**Wahlergebnis:** Obfrau Mag. Sabine Potzmann, Stv. Obmann Christian

Winter und Erich Potzmann, Kassierin Gabriela Wculek, Schriftführerin Ingrid Elganayny, Kontrolle Sonja Sladky, Thomas Harold und Monika Rapp, Rechnungsprüfer Silvia Auer und Walter Rotter.

## KGV Wienerfeld, 10.:

**Wahlergebnis:** Obfrau Margot Steinbach, Stv. Obmann Christian Habetler, Schriftführerin Liselotte Wiesinger, Stv. Schriftführerin Helga Zöchling, Kassierin Petra Reim, Stv. Kassier Martin Schuller, Kontrolle Karl Schneider und Günther Wculek.

## KGV Rudolfshöhe, 14.:

**Wahlergebnis:** Obmann Mst. Robert Langer, Stv. Obmann Herbert Hois, Schriftführer Johann Koppler, Stv. Schriftführer Peter Wiesner, Kassierin Herta Mendetter, Stv. Kassier Kornelis Koch.

## KGV Neue Wiese, 14.:

**Wahlergebnis:** Obfrau Gerlinde Bele, Stv. Obmann/-frau Alfred Bauer und Monika Gallistl, Kassierin Sarah Roberts, Stv. Kassierin Christine List, Schriftführerin Christiane Wendelberger und Stv. Schriftführerin Tanja Schödl.

## KGV Spallart, 14.:

**Wahlergebnis:** Obmann Wolfgang M. Auer, Stv. Obmann Roman Klaus, Schriftführerin Ursula Lerch, Stv. Schriftführerin Monika Andjelovic,

Kleingartenverein Am Ameisbach Kleingartenverein Spallart

Einladung zu unserem gemeinsamen

## Frühschoppen mit Flohmarkt

am Samstag, den 15. Juni 2024 von 09:00 bis 16:00 Uhr  
in Schutzhaus Am Ameisbach.  
1140 Wien, Brattlegasse 3  
Die Verkaufsräume für den Flohmarkt werden im Saal vorbereitet.  
Anmeldung für Verkaufsräume:  
KGV Am Ameisbach Tel. 0664 421 59 10 / KGV Spallart Tel. 0680 313 43 46

**Kommt und stößt!**

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

KGV Am Ameisbach  
KGV Spallart

Kassierin Beatrix Rauth, Stv. Kassier Christoph Dopplinger, Aufsichtsrat/Kontrolle Christine Tusch, Peter Kirchner, Peter Müller.

**Einladung** zu unserem gemeinsamen Frühshoppen und Flohmarkt mit Live Musik am Samstag, den 15. Juni von 9. bis 16 Uhr im Schutzhaus Am Ameisbach, 1140 Wien, Braillegasse 3. Die Verkaufstische für den Flohmarkt werden im Saal vorbereitet. Anmeldung für Verkaufstische: KGV Am Ameisbach Tel. 0664 421 59 10 / KGV Spallart Tel. 0664 311 48 46. Kommt und stöbert! Wir freuen uns auf Euer Kommen!

## KGV Zukunft auf der Schmelz, 15.:

Am 11. Mai findet im Gasthausgarten von 7 bis 13 Uhr unser Flohmarkt statt. Anmeldungen ab sofort im Vereinsbüro, während der Bürozeiten, Freitag von 15 bis 18 Uhr.

## KGV Reizenpfening, 16.:

**Wahlergebnis:** Obfrau Brigitte Tarasiewicz, Stv. Obmann Klaus Dieter Thomaser, Kassier Marco Binder, Stv. Kassier Sven Jörg, Schriftführerin Ruth Petz, Stv. Schriftführerin Sonja Ramskogler, Rechnungsprüfer Brigitte Prisching und Daniel Schwarz.

## KGV Am Steinsee, 23.:

**Wahlergebnis:** Obmann Ing. Michael Pascher, Stv. Obmann Wolfgang Geißeder, Kassier Robert Pascher, Stv. Kassier Roman Stockerer, Schriftführer Herbert Klenkhart, Stv. Schriftführerin Hilde Reiner, Kontrolle Edith Waldgruber, Peter Winkler und Walter Dietmann.

## Wir gratulieren zum Geburtstag

### Kärnten

**Drautal:** dem Mitglied Michael Rauter.

### Niederösterreich

**Au:** dem Mitglied Maria Herbst.  
**Herzogenburg:** den Mitgliedern Franz Lubei, Josefa Lameraner und nachträglich Walter Karl.  
**Horn:** dem Mitglied Peter Reis.  
**Kollerberg:** den Mitgliedern Michaela Filzwieser und Gerhard Wocek.  
**Krems:** den Mitgliedern Helga Kopf, Marion Schizkat und Grudrun Amesser.  
**Nord I:** den Mitgliedern Andreas Ratzinger, Gerhard Knapp, Ottmar Bauer und Erna Ambichl.  
**Stadtwald:** dem Mitglied Barbara Hirsch herzlich zum Geburtstag!

**Stattersdorf:** dem Mitglied Franz Gebetsberger und nachträglich Jatic Zumra.

**St. Valentin:** dem Mitglied Peter Hutterer.

**Tribuswinkel:** den Mitgliedern Sabine Salomon-Kollarik und Susanne Slovatsek.

### Oberösterreich

**Auwiesen I:** den Mitgliedern Walter Fritzenschaft, Marianne Bender und Helga Kreindl.

**Ebelsberg:** den Mitgliedern Norbert Dreger, Rupert Ganser, Eduard Grossteiner und Ernst Sigmund.

**EKV Linz:** den Mitgliedern Rudolf Punz, Claudia Lorenz, Helga Hitzinger, Sylvia Kneidinger, Namir Causevic und Mag. Rudolf Aigner.

**Erdsegen:** den Mitgliedern Franz Papp und Erwin Zuschrott.

**Eysnfeld-Mayrpeter:** den Mitgliedern Rosalia Hammerschmid, Melitta Hauser, Otto Schmidt und nachträglich den Mitgliedern Josef Petermichl, Erwine Riegl, Helmut Stadlberger, Ingrid Lindenbauer, Brigitte Matschl, Otto Neusiedl Bauer, Maria Anghel, Ernst Anzinger, Kurt Bley und Adolf Haslsteiner.

**Franzosenweg:** wir wünschen nachträglich unseren Mitgliedern Hufnagl Gerhard, Ellinger Karin, Wurm Werner und unserer Kassierin Grabner Ulrike zum runden Geburtstag und den Mitgliedern Raab Gerhard und Seitz Werner zum halbrunden Geburtstag alles Gute.

**Füchselbach:** dem Mitglied Heidi Steffan.

**Gartenfreunde Steyr:** den Mitgliedern Margareta Ehgartner, Renate Fixl, Ingeborg Kalny, Friedrich Katzensteiner, Erika Gruber und Conny Hönig.

**Gartenfreunde Steyr-Ennsleite:** dem Mitglied Wiesinger Renate.

**Gottschalling:** dem Mitglied Doris Zitta.

**Kleinmünchen-Schörghub:** den Mitgliedern Karl Richtsteiger und Helmut Schnepf.

**Linz-Ost:** den Mitgliedern Helga Kreindl, Wilhelm Dietermayr, Günter Thalhammer, Hermine Riedl, Anneliese Pfeiffer und Adolf Fürnschrott.

**Lunzerstraße:** nachträglich dem Mitglied Totter Gerhard.

**St. Florian:** den Mitgliedern Helmut Krieger, Johann Brunner und Horst Reinthaler.

**Wels:** den Mitgliedern Ernst Breitwieser, Anneliese Wallner, Alfred Klinghuber, Margarete Steininger, Günter Lichtenschein, Stephan Kunst, Liane Hofer und Hedwig Lechner.

### Salzburg

**Fendlaugut:** unserem langjährigen Gartenmitglied Wohlschlager Raimund nachträglich alles Gute zu seinen Halbbrunden.

**Kendlersiedlung:** Adolf Schiefer nachträglich sehr herzlich zu seinem halbrunden Geburtstag. Wir wünschen Ihm alles Gute und weiterhin viel Freude in seinem Garten.

**Liefering-Herrenau:** den Mitgliedern Margareta Neuhofer und Elisabeth Müller. Der Vorstand wünscht alles Gute sowie viel Glück und Gesundheit im kommenden Lebensjahr.

**Thumegg:** den Mitgliedern Sieglinde Prerowsky und Christa Herzog.

### Steiermark

**Feldkirchen:** dem Mitglied Herbert Samida.

**Kalvarienberg:** den Mitgliedern Günter Höfler, Gerald Fassl, Mathilde Schober und Josef Zweidick.

**Luisengarten:** den Mitgliedern Anna Ferk und Grete Gorjup.

**Maifredy:** dem Mitglied Siegfried Sembacher.

**Plabutscherstraße:** unserem Obmann Franz Koiner.

**Schönau:** den Mitgliedern Maria Vötsch, Edeltraud Pendl, Elisabeth Niderl, Helga Kummer, Mag. Karl Stessl, Gerhard Pulling, Sadija Memic, Bernd Wister, Norbert Jakolitsch und Leonhard Tomaz.

**Steinfeld:** den Mitgliedern Gottfried Hochfellner, Karl Jankovits, Gertrude Kojalek, Johannes Neubauer und Herbert Sipos.

### Wien

**Kanalwächterhaus, 2.:** dem Mitglied Gerhard Emersberger.

**Freudenau, 2.:** Wir wünschen unseren Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben, von Herzen alles Gute und viel Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr.

**Arsenal, 3.:** dem Mitglied Davor Erceg.

**Landstraßer Gürtel, 3.:** dem Mitglied Franz Köstldorfer.

**Eschenkogel, 10.:** dem Mitglied Helene Reiter.

**Favoriten, 10.:** den Mitgliedern Brigitte Hana, Friedrich Hajszan Friedrich, Otto Kahler, Dr. Irene Kyselka und Peter Christian Vizvary.

**Karl Fürstenhofer, 10.:** Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben alles Gute, Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahr. Ganz besonders wollen wir die Mitglieder ehren und beglückwünschen, die ein rundes Jubiläum feiern.

**Rasenstadt, 10.:** die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben alles Gute, Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahr. Ganz besonders wollen wir die Mitglieder ehren und beglückwünschen die ein rundes Jubiläum feiern.

**Wienerberg-Zwillingsee, 10.:** Der KGV Zwillingsee wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben, alles Liebe und Gute. Ganz besonders wollen wir jene Mitglieder ehren, die diesen Monat einen runden Geburtstag feiern.

**Gaswerk, 11.:** den Mitgliedern Gerhard Mynchthaler, Henriette Wally und Helga Langmeyer.

**Am Anger, 12.:** den Mitgliedern Helga Hold und Alfred Schmitt.

**Esparsette, 12.:** den Mitgliedern Hans Hofbauer, Ing. Paul Binder, Paul Kocisek, Ernst Rigal, Elfriede Frank, Hedwig Treml, Georg Pachinger, Peter Mann, Isabella Kunz und Walter Niesel.

**Rosenberg, 13.:** unserem Mitglied Waldheide Musil zum besonderen Geburtstag.

**Am Wolfersberg, 14.:** den Mitgliedern Mag. Gerhard Grill, Erika Hornischer, Susanne Djawadi, Margit Vrzal, Kurt Wallner, Johann Bohuslavsky, Helga Einöder, Henriette Schenk, Kurt Talafant, Elisabeth Wimmer und Monika Jakwerth.

**Heimkehrer und Invalide, 14.:** den Mitgliedern Lucie Seewald und Herbert Czisek.

**Knödelhütte, 14.:** den Mitgliedern Wilhelm Viehberger, Rudolf Zöllner und Ing. Willibald Vock.

**Laudonwiese, 14.:** den Mitgliedern Heinz Padelek, Helga Lackinger und Waltraud Jäntschi.

**Neue Wiese, 14.:** den Mitgliedern Helene Schor, Gertrude Stangel und Heinz Kornfeil.

**Spallart, 14.:** den Mitgliedern Werner Hoehl und Mag. Gerhard Burda.

**Zukunft auf der Schmelz, 15.:** den Mitgliedern Liselotte Gassner, Hannelore Bruckner, Christa Kleiner, Birgit Balluch und Brigitte Zwolanek.

**Waidacker, 16.:** den Mitgliedern Johanna Heiß und Johann Baumgartner.

**Ferdinand Hanusch, 17.:** dem Mitglied Ulrike Keck.

**Nussdorf, 19.:** dem Mitglied Irene Kraft.

**Blumenfreunde, 21:** Die Vereinsleitung gratuliert allen Geburtstagskindern auf das Herzlichste.

**Frohes Schaffen, 21.:** Die Vereinsleitung gratuliert allen Geburtstagskindern, vor allem jenen, die einen besonderen Geburtstag feiern.



**Mautner Markhof, 21.:** dem Mitglied Karin Gstöttner.

**Semmelweis, 21.:** Die Vereinsleitung gratuliert allen Geburtstagskindern, vor allem jenen die einen besonderen Geburtstag feiern.

**Stammersdorf, 21.:** Der KGV Stammersdorf wünscht seinen Geburtstagskindern alles Gute.

**Maschanzka, 22.:** Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben, alles Gute, Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahr. Ganz besonders wollen wir die Mitglieder ehren und beglückwünschen, die ein rundes Jubiläum feiern.

## Wir betrauern

### Oberösterreich

**Ebelsberg:** das Mitglied Karl Itzinger.  
**Erdsegen:** das Mitglied Karl Pölz. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Familie.

**Kleinmünchen-Schörgenhub:** den Verlust unseres Mitgliedes Frau Lepschy Brigitte, die am 21. März im 63igsten Lebensjahr von uns gegangen ist. Unsere aufrichtige Anteilnahme der gesamten Familie.

### Steiermark

**Blumenfreunde:** das Mitglied Gerlinde Birgfellner, seit 2013 Pächterin der Parzelle 60, ist kurz vor ihrem 83. Geburtstag verstorben.

Wir schicken Ihrer Familie unsere herzliche Anteilnahme.

**Steinfeld:** Der HGV Steinfeld gibt die traurige Nachricht vom Ableben ihres langjährigen Kassiers Edwin Rindler bekannt. Wir werden ihn immer als zuverlässigen Kassier und Freund in guter Erinnerung halten.

### Wien

**Gaswerk, 11.:** das Mitglied Josef Feyertag.

**Zukunft auf der Schmelz, 15.:** die Mitglieder Elfriede Hellwagner und Elisabeth Widler.

**Sillergärten, 16.:** das Mitglied Vera Bauer.

## Kurs-Termine

### ÖGG-Termine Mai

Zu den Veranstaltungen der ÖGG sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Teilnahme an den Fachgruppenabenden kostet für Nichtmitglieder € 9,-, für Mitglieder ist sie kostenlos. Für Kurse, Spezialvorträge etc. sind die Preise extra angegeben. Alle Veranstaltungen finden – sofern nicht anders angegeben – im Vortragssaal der ÖGG statt, 1220 Wien, Siebeckstraße 14, 1. Stock, Top 1.4. Sollte das Garten- bzw. Haustor ver-

schlossen sein, benutzen Sie bitte die Torsprechanlage.

Um Anmeldung zu den ÖGG-Veranstaltungen wird gebeten, um Sie bei eventueller Absage der Veranstaltung informieren zu können. (Tel. 01 512 84 16, oegg@oegg.or.at, Anmeldeformulare auf [www.oegg.or.at](http://www.oegg.or.at)).

**Beratungsdienst:** Jeden Mittwoch (außer an schulfreien Tagen) von 16 bis 18 Uhr telefonisch, per E-Mail (oegg@oegg.or.at) oder persönlich. Bei telefonischen Anfragen wählen Sie bitte unbedingt 01 512 84 16–15.

### Bibliothek:

Montag und Mittwoch 13 bis 17 Uhr. Historische Bibliothek nur nach Absprache

### FG Blumenstecken

Mi, 8. 5., 16.30 Uhr: Blumenstecken Übungsabend mit Ulrike Wallisch, mit mitgebrachtem Material zum Thema „Pfingstrosen“

### FG Zimmer- und Kübelpflanzen, Fuchsien

Mi, 8. 5., 18 Uhr: „Sommerblumen für Kistchen und Beet, Teil 1“ von Michael Hollunder

### FG Alpenpflanzen & Blütenstauden

Mo, 13. 5., 18 Uhr: „Streifzüge durch die alpine Flora Österreichs“ von Karl Plaimer

### FG Ikebana

Ikebana Unterrichtsabende mit Prof. Andrea Scheberl, mit mitgebrachtem Material zu folgenden Themen:

Di, 14. 5., 18 Uhr: „Shôka kabu-wake; nishu-ike oder sanshu-ike“

Di, 28. 5., 18 Uhr „Freestyle mit Liniematerial; horizontale Form mit breitem Fuß (hintereinander)“

### FG Gemüse

Mi, 15. 5., 13.30 Uhr: Exkursion in den: Ökogarten Mödling, Treffpunkt: 2340 Mödling, Guntramsdorferstraße 16. Kosten: € 14,- (für ÖGG-MG € 5,-). Anmeldung erforderlich.

### FG Bildung, Forschung und Beratung

Do, 16. 5., 18 Uhr: „Wie die Pflanzen ins Zimmer kamen – Über die Geschichte der Zimmerpflanzen, Teil 1“ von Michael Hollunder

### 22. Wiener Zitrustage

Fr, 17. Bis Mo, 20. 5., 10 bis 18 Uhr: Zitrusraritäten & Geschichte, Kultur, Kulinarik. Ausstellung, Vorträge, Verkauf. Ort: Orangerie Schlosspark Schönbrunn, Eintritt € 8,- (mit

22. Wiener Zitrustage

**17.–20. Mai 2024 – 10 bis 18 Uhr**  
in der Großen Orangerie Schlosspark Schönbrunn



## Zitrusraritäten

### & Geschichte/Kultur/Kulinarik

Eintritt € 8,-  
ermäßigt € 7,- ∞ bis 18 Jahre frei

Weitere Informationen unter 01/512 84 16 oder [zitrustage.at](http://zitrustage.at)



HBLFA für Gartenbau und Österreichische Bundesgärten 

GrünCard € 7,-). [www.zitrustage.at](http://www.zitrustage.at)

### FG Heimische Orchideen

Di, 21. 5., 18 Uhr: „Orchideen und Natur auf der Iberischen Halbinsel“

### Botanischer Garten der Universität Wien

**Jeden Freitag und Samstag:** Wochenendführung: 15 Uhr Englisch,

16 Uhr Deutsch. Dauer ca. 1 Stunde. Keine Voranmeldung erforderlich.

**Jeden Sonntag: Familienführung:** 15:00 bis 16:00. Voranmeldung online erforderlich.

**Private Führungen und Schulführungen** in der Grünen Schule jederzeit auf Anfrage möglich.

**Informationen unter:** [botanischergarten.univie.ac.at](http://botanischergarten.univie.ac.at)

## Vorteile Kleingärtner Card

**REWE Gutscheine:  
Ab sofort 6 % sparen!**

**REWE.** Gutscheine können derzeit nur nach telefonischer Terminvereinbarung erworben werden.

**Pflegebedarf.** Unter [www.ortoproban.at](http://www.ortoproban.at) finden Sie ein Unternehmen mit langer Tradition im Heilbehelfehandel. Schauen Sie sich das an und nutzen Sie die gebotenen Möglichkeiten!

**Kooperation mit der sBausparkasse und der Erste Bank.** Letztens haben wir Ihnen eine neue Kooperation vorgestellt, mit der Sie mit wenigen Klicks zu einer neuen Finanzierung kommen. Dabei kommen Sie direkt von der Website des ZV zur Aktionsseite. <https://www.sbausparkasse.at/zentralverband/>

[www.kleingartner.at/kleingartencard](http://www.kleingartner.at/kleingartencard)

## Stadträtin und Gemeinderat zu Besuch im Zweigverein Vöcklabruck Zusammenarbeit für den Umweltschutz



Stadträtin Sonja Pickhardt-Kröpfel (4. v. l.) und Gemeinderat Stefan Hindinger (5. v. l.) mit Mitgliedern des Zweigvereins

Am 28. Februar empfing der Zweigverein Vöcklabruck zwei Gäste aus der Politik. Thema des Besuchs von Sonja Pickhardt-Kröpfel, Stadträtin für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität, sowie Stefan Hindinger, Fraktionsobmann der Grünen Vöcklabruck, war die Parkplatzsituation am Bahnhof Vöcklabruck und ihre potenziellen Auswirkungen auf die Kleingärten des Vereins. Bei einem Rundgang durch die Grünflächen der Kleingartenanlage zeigten Mitglieder des Zweigvereins den Gästen den unschätzbaren Wert unversiegelter Grünflächen für die Umwelt; und plädierten dafür, die Kleingärten bei der Planung neuer Parkflächen zu berücksichtigen und ihren Bestand zu sichern. Nach einem konstruktiven Austausch, bei dem das Anliegen der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner durchaus Gehör fand, endete der Besuch mit einer erneuten Einladung für den Sommer – zur Besichtigung der Gärten in voller Blütenpracht.

## Jahreshauptversammlung im Zweigverein Maxing Beste Stimmung im Schutzhaus Meidling

Der Zweigverein Maxing lud am 16. März zur Jahreshauptversammlung ins Extrazimmer des Schutzhaus Meidling. Rund 50 KleingärtnerInnen folgten der Einladung von Obmann Helmut Orschulik. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung eines Mitglieds: Walter Weithofer wurde für seine 50-jährige Mitgliedschaft im Verein ausgezeichnet. Präsident Rohrhofer erörterte in seiner Rede einmal mehr die Notwendigkeit des naturnahen Gärtnerns. Bei Speis, Trank und angenehmen Gesprächen ging die Veranstaltung zu Ende.



▲ Mitgliedsbuch Walter Weithofer  
◀ Präsident Rohrhofer und Obmann Helmut Orschulik

## Interessierte ZuhörerInnen in den Räumen der UIV „Raus aus Gas“ – Präsentation der Machbarkeitsstudie

Im Rahmen der von der Stadt Wien organisierten Initiative „100 Projekte Raus aus Gas“ wurde nun die fertige Machbarkeitsstudie für Kleingärten präsentiert. Die rund 40 interessierten FunktionärInnen des Zentralverbandes der Kleingärtner und des Verbandes der ÖBB-Landwirtschaft wurden von den Experten über die Möglichkeiten zur Umstellung ihrer Heizungen und Wasseraufbereitung informiert. Im Rahmen der anschließenden Diskussion wurden sowohl technische Fragen (Michael Wiesmayr, Gebäude- und Energietechniker) als auch Fragen zur Förderung und Finanzierung (Gudrun Buschbacher, Urban Innovation Vienna) beantwortet. Präsident Rohrhofer und der Obmann des ZV Kagran Gerhard Grundböck erörterten die Rolle des Zweigvereins Kagran als Pilotanlage für diese Studie und bedankten sich für die Möglichkeit, Teil der Umweltinitiative sein zu können. Die Studie wird allen interessierten KleingärtnerInnen zur Verfügung gestellt und auch auf der Homepage des Verbandes der ÖBB-Landwirtschaft ersichtlich sein.



v. l.: Stefan Sattler, Michael Wiesmayr, Präsident Rohrhofer, Gudrun Buschbacher, Gerhard Grundböck

## Jahreshauptversammlung im Zweigverein Linz Kleinmünchen

### Gut besuchte Sitzung in Linz

Volles Haus in Linz-Kleinmünchen: Obmann Peter Pointinger und sein Team durften sich am 22. März über eine gut besuchte Veranstaltung im Volkshaus Ebelsberg freuen. Ebenso große Freude hatten die für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrten Mitglieder und Funktionäre: Blumen, Wein, Süßes und Scharfes wurden überreicht. Auch Präsident Rohrhofer gratulierte sehr herzlich und überbrachte die besten Grüße des Verbandes. In seinem Referat ging Präsident Rohrhofer – nach kurzer Vorstellung der aktuellen Themen aus dem Verband – wieder auf das Thema „naturnahes Gärtnern“ ein. „Natürlich bedarf es in Kleingartenanlagen Fingerspitzengefühl gegenüber den Nachbarinnen und Nachbarn, aber wer die Möglichkeit hat, für Biodiversität zu sorgen, hat auch die Verpflichtung, etwas für Natur und Umwelt zu tun“, zeigte er sich überzeugt.



Präsident Rohrhofer, Obmann Peter Pointinger und Regionalstellenleiter Hubert Breitfuss

# Neuerung bei der Systemversicherung

Wir freuen uns, Ihnen nachstehende großartige Neuerung bekanntgeben zu können:



Seit 1. Jänner 2018 gilt der Selbstbehalt zum oben angeführten Vertrag (Systemversicherung K0G 533.960-5) **mit einer Jahresprämie, max. jedoch mit € 250,-** generell geregelt.

## Was bedeutet das für Sie?

Haben Sie Ihre Versicherung mit Selbstbehalt abgeschlossen, so ist dieser bei einem Schaden (seit 1.1.2018) begrenzt mit entweder dem Betrag der derzeitigen Jahresprämie oder – falls Ihre Jahresprämie höher ist – mit € 250,-.

## Woher weiß ich, ob ich einen Selbstbehalt habe?

Ob Sie Ihre Systemversicherung mit oder ohne Selbstbehalt abgeschlossen haben, steht auf Ihrer Versicherungskarte bzw. sehen Sie dies auch, wenn Sie sich im Internet mit Ihren Benutzerdaten einloggen.

Wenn Sie Ihre Versicherungskarte nicht finden, können Sie diese gerne in unserer Versicherungsabteilung nachbestellen unter [zversicherung@kleingaertner.at](mailto:zversicherung@kleingaertner.at)

## Versicherungsabteilung

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte per Mail an die Versicherungsabteilung des Zentralverbandes der Kleingärtner und Siedler Österreichs und des Landesverbandes Wien.

E-Mail: [zversicherung@kleingaertner.at](mailto:zversicherung@kleingaertner.at) | [www.kleingaertner.at](http://www.kleingaertner.at)

## Schadensabwicklung

FÜR MITGLIEDER DES LANDESVERBANDES WIEN!

Die Wiener Städtische Versicherung stellt ein eigenes Expertenteam zur Abwicklung von Sachschäden im Kleingartenbereich zur Verfügung:

**Das Team ist für Sie per Telefon, E-Mail oder Fax erreichbar:**

**Herr Cejka Jimmy**

Tel.: 50 350/22 569

[j.cejka@wienerstaedtsche.at](mailto:j.cejka@wienerstaedtsche.at)

**Frau Christine Petrovic**

Tel.: 050350/22 708

[c.petrovic@wienerstaedtsche.at](mailto:c.petrovic@wienerstaedtsche.at)

**Oder persönlich oder schriftlich unter:**

Wiener Städtische Versicherung AG

Vienna Insurance Group

Landesdirektion Wien

Standardschaden Sach

1020 Wien, Obere Donaustraße 53

Selbstverständlich steht Ihnen gerne auch die Versicherungsabteilung des Landesverbandes Wien oder Ihr/e KleingartenbetreuerIn für Auskünfte zur Verfügung. Wir hoffen, damit einen weiteren Schritt zur raschen Abwicklung von Kleingartenschäden gesetzt zu haben.

Informationen finden Sie auch unter [www.kleingaertner.at](http://www.kleingaertner.at)

# Handhabung von Kündigungen unserer Versicherung

Da es immer wieder zu Fragen und Unklarheiten bezüglich der Stornomöglichkeiten von Versicherungen des LV Wien und des ZV der Kleingärtner kommt, möchten wir Ihnen die Kündigungsmodalitäten auf diesem Wege zur Kenntnis bringen.

**Alte Versicherungen:** (große bzw. kleine Eigenheimversicherung, Haushaltsversicherung normal und ständig bewohnt).

Die Versicherung ist mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist (also bis Ende September) per 31. 12. jeden Jahres kündbar. (Ausnahme siehe Besitzwechsel)

**Systemversicherung, Heimgartenversicherung:** Die Versicherung ist mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist per 31. 12. jeden Jahres nach einer Mindestlaufzeit von 3 Jahren kündbar. (Ausnahme siehe Besitzwechsel)

**Rechtsschutzversicherungen:** Die Versicherung ist mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist per 31. 12. jeden Jahres nach einer Min-



dest-laufzeit von 1 Jahr kündbar. **Besitzwechsel:** Der Erwerber (und nur dieser) hat bei Besitzwechsel einen Monat lang das Recht, die Versicherung zu stornieren. Hatte der Erwerber von der Versicherung keine Kenntnis, so bleibt das Kündigungsrecht bis zum Ablauf eines Monats von dem Zeitpunkt an be-

stehen, in welchem der Erwerber von der Versicherung Kenntnis erlangt hat (§ 70 VersVG). Die aliquote Prämie wird nicht ausbezahlt.

## Risikowegfall

**Alte Versicherung:** Das Storno wegen Risikowegfall wird ohne Auszahlung

der aliquoten Prämie durchgeführt. **Systemversicherung:** Die Stornierung des kompletten Vertrages wird als unwirksam zurückgewiesen und eine Reduktion auf die Grundstückshaftpflicht (Jahresprämie: € 15,-) durchgeführt, die zumindest ein Jahr läuft und separat schriftlich gekündigt werden muss.

## Wichtig!

Stornos, die nicht an die Versicherungsabteilung des Landesverbandes Wien bzw. des Zentralverbandes der Kleingärtner (Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien), sondern die Wiener Städtische Versicherung geschickt werden und daher nicht zeitgerecht bei uns einlangen, werden wegen Terminversäumnis nicht berücksichtigt. Alle Kündigungen müssen in schriftlicher Form und vom Mitglied unterschrieben eingereicht werden.

## IHR GARTEN IM MAI

# Tipps und Tricks

## für einen schönen und gepflegten Kleingarten



## DIE ERSTE LIEBE UND DER MAI GEH'N SELTEN OHNE FROST VORBEI. (BAUERNREGEL)

### Paradiesische Rahmenbedingungen

Wenn Sie das lesen, haben wir einen Ausnahmefrühling erlebt. Wir hatten einen der wärmsten (mit bis zu 30 Grad Celsius bereits Mitte April) und anfangs trockensten Frühlinge seit vielen Jahren und das, wo bereits der Winter eher mild war. Die erfahrenen KleingärtnerInnen wissen, was das bedeutet: Schädlingsalarm! Aber dazu etwas später.

Die meisten Pflanzen sind heuer, unter anderem aufgrund der kurzen „Kellerphase“, gut in die Saison gestartet. Die Oleander habe ich heuer nicht mal in den Keller transportieren müssen (okay, das bedeutet, mein Mann musste heuer nichts schleppen), ein paar Frosttage vertragen sie ganz gut, sofern der Wurzelballen nicht durchfriert oder es für längere Zeit weniger als fünf Grad Minus hat.

Bereits seit mehreren Wochen können Sie vorgezogene Sommerblumen bzw. Containerware aus Gartenfachmärkten oder lokalen Gärtnereien auspflanzen. Frühaufsteherinnen und Frühaufsteher aus Wien und Umgebung können günstig Pflanzen am Großmarkt Wien (früher Großgrünmarkt Inzersdorf) erwerben, Pflanzen sind ab 4.30h Uhr morgens in der rund 10.000m<sup>2</sup> großen Blumenhalle auch für Privatpersonen erhältlich. Auch frostempfindliche Zwiebelblumen wie Gladiolen (*Gladiolus*), Montbretien

(*Crocsmia*) oder Dahlien können schon unbesorgt ausgepflanzt werden. Im Fall von Spätfrösten einfach mit Gartenvlies, alten Bettleintüchern oder notfalls Zeitungspapier zudecken.

### Ungeziefer überall

Wo soll man mit der Schädlingsbekämpfung heuer anfangen: Bei den Ameisen, die schon ab März versucht haben Haus und Keller zu erobern? Bei den Dickmaulrüsselkäfern, die typische Bogengänge in meinen Rhododendron gefressen haben? Bei den diversen Blattlausarten, die es sich auf den frischen Triebspitzen von Gaisblatt (*Lonicera caprifolium*), Jasmin (*Philadelphus coronarius*), Himbeeraustrieben und Schneeball (*Viburnum opulus*) gemütlich gemacht haben? Bei den Spinnmotten, die bereits großflächig unser Pfaffenkaperl (*Euonymus Europaea*) befall-

len haben? Bei den Buchsbäumen, ehe die Zünsler (*Diaphania perspectalis*) die ganze Pflanze vernascht haben? Bei den Maiglöckchenhähnchen (*Lilicercis meridigera*), den Verwandten der Lilienhähnchen? Oder sollen wir uns doch zuallererst um die Königin der Blumen, unsere Rosen kümmern? Diese sind im Mai gleich mehreren Gefahren ausgesetzt: Rosenblattrollwespen, Rosenrost und Sternrußtau oder dem schnöden Mehltau. Auch Wespen sind heuer schon aktiv und werden uns noch viel zu schaffen machen.

Was gilt es nun zu tun, bzw. was hilft. Die Industrie stellt einige chemische Pflanzenschutzmittel gegen Blattläuse zur Verfügung. Doch sollte deren Einsatz mit Bedacht erfolgen. Die Präparate sollten nützliche Tiere (Marienkäfer!) bzw. Insekten nicht gefährden und nur eine kurze oder besser keine Wartezeiten haben. Auch wenn die industriellen



Mittel effektiv sind, so sind sie doch nicht immer die beste Wahl. Daher am besten gleich eine größere Menge an Schmierseifen-Spirituslösung ansetzen und alle Pflanzen mit Blattlausbefall großzügig damit besprühen. Da Blattläuse sich rasend schnell vermehren können (bis zu fünf Generationen an einem Tag) sollte man die Schädlingsbekämpfung bei ihnen starten! Es gibt auch Berichte mit erfolgreicher Blattlausbekämpfung durch ein Milch-Wasser-Gemisch (Verhältnis 1:2), aber bei meinen Pflanzen hat das leider sehr unschöne Flecken auf den Blättern hinterlassen. Die Behandlung muss meist mehrmals wiederholt werden, vor allem nach Regen.

Gegen saugende und beißende Insekten in Haus und Garten wie Blattläuse, weiße Fliege und Spinnmilben helfen Mittel auf Basis von Rapsöl wie Substral Naturen® Bio Schädlingsfrei oder in Kombination mit Natur-Pyrethrum z. B. Spruzit® Schädlingsfrei von Neudorff.

Gegen Gespinstmotten, deren Raupen manchmal in wahren Massen auftreten, hilft am besten absammeln. Das ist eine etwas ekelige, aber völlig ungefährliche Arbeit, da die Raupen harmlos sind. Bereits versponnene Pflanzenteile sollen am besten abgeschnitten und im Restmüll entsorgt werden. In Europa sind rund 70 verschiedene Arten dieser Schmetterlinge bekannt, die unterschiedliche Pflanzen (z. B., Pfaffenkaperl *Euxonymus europaeus*) befallen. Eine chemische Behandlung ist nicht notwendig.

### Auch schattige Stellen können strahlen

Fleißige Lieschen (*Impatiens*) sind dankbare Blüher für schattige Stellen, die es in jedem Garten gibt. Besonders schön sind farbenfrohe Sorten mit doppelt gefüllten Blüten wie die karmesinrote Neu-Guinea. Mit einer



Wuchshöhe von rund 30 cm sind sie auch etwas höher als ihre einfach blühenden Schwestern. Impatiens sind wirkliche Dauerblüher von Mai bis Oktober, die in Töpfen, Blumenkästen, Schalen oder Beeten gezogen werden können.

Alternative Schattenblüher sind stehende oder hängende Begonien (*Begonia tuberhybrida*), die es in den Farben weiß, gelb, lachs, orange und rot gibt oder die bewährten Klassiker: Fuchsien. Am besten mischen Sie gleich beim Einpflanzen Langzeitdünger unter die Erde – so ist ein üppiger Blütenflor für Monate garantiert.

Eine bienenfreundliche, genügsame und winterharte Schattenpflanze sind weitere Prachtspieren (z. B. *Astilbe arendsii* „Amethyst“ in altrosa, oder „Brautschleier“ in weiß), Herbstanemonen (*Anemone hepatica*) oder ein Schaublatt (*Rodgersia aesculifolia*).

### Fit für die ganze Gartensaison

Im Zuge des „naturnahen Gärtners“ zeigt sich ein Trend von Pflanzenschutzmitteln hin zu Pflanzenhilfsmitteln. Hinter diesem modernen Begriff stehen häufig bewährte Mittel aus der Naturapotheke wie Schachtelhalm, Brennnessel oder neuerdings Algen. Die Verwendung von Brennnesseljauche kurbelt das Bodenleben an und kräftigt die Pflanzen. Schachtelhalm (der von manchen als Unkraut angesehen wird) enthält viel Kieselsäure, die die Zellen von Pflanzen stärkt. Praktisch ist dafür der Schachtelhalm-Extrakt von Neudorff, der nur verdünnt werden (z. B. 20 ml Extrakt auf 5 Liter Wasser) muss. Alternativ 20 dag frischen oder getrockneten Ackerschachtelhalm in 10 Liter Wasser ansetzen und den Sud mindestens 24 Stunden ziehen lassen, absieben und im Verhältnis 1:5 mit Wasser verdünnen. Dann Obstbäume, Beersträucher, Erdbeeren oder Gemüse damit tropfnass spritzen; alle 14 Tage wiederholen.

Auch gegen Pilzkrankheiten wie Mehltau, Grauschimmel oder Kraut- bzw. Braunfäule gibt es natürliche Mittel. Pilzsporen im Boden lassen sich durch das Ausbringen und Einharaken von Algenkalk und Gesteinsmehlen im Zaum halten. Zusätzlich kann man die Erde vor dem Anbau weiterer Kulturen mit einer Schachtelhalmbrühe überbrausen.



## Sie brauchen Hilfe? Wir sind für Sie da!

Haben Sie ein Problem mit Ihren Pflanzen? Fragen Sie uns. Ihre FachberaterInnen helfen gerne. Die FachberaterInnen besitzen ein umfangreiches Wissen über Pflanzen und bieten den Klein- und HobbygärtnerInnen Beratung bei gartenspezifischen Problemen. Wir bilden uns regelmäßig im Interesse unserer Mitglieder weiter und sind in der Lage, die Erfahrungen und neuesten Erkenntnisse in einer zweckmäßigen Art zu vermitteln. Bei all dem steht das Wohl der Klein- und HobbygärtnerInnen, der Pflanzen und vor allem auch der Umwelt im Vordergrund.

### Service-Hotline der Fachberater

Sie können unter Tel.: 01/587 07 85 DW 10 Ihr Anliegen hinterlassen, ein Gartenfachberater wird Sie so schnell wie möglich zurückrufen. Wir sind auch per E-Mail unter [fachberater@kleingaertner.at](mailto:fachberater@kleingaertner.at) für Sie erreichbar und beantworten Ihre Fragen verlässlich.

# Kommunion, Firmung, Hochzeit Vom Brot zur Torte



Alles was zu wiederkehrenden Festen der Völker traditionell aus bestimmten Zutaten gebacken wird, und sich über Jahrtausende erhalten hat, nennt man Gebildbrote.

## Aus der Geschichte

Die Vorläufer unserer Brote und Backwaren wurden bereits in der Jungsteinzeit gebacken, nachdem die Menschen bemerkten hatten, dass sie die Samen aus den wildwachsenden Getreidepflanzen trocknen und zum Anbau verwenden können. Bereits im altbabylonischen Reich wurde Brot als Gabe Gottes betrachtet. Die Ägypter lernten von den Babyloniern das Brotbacken in den Vorläufern von Backöfen. Sie entwickelten schon im dritten Jahrtausend v. Chr. die Öfen weiter und entdeckten, dass der Teig einem Gärungsprozess unterzogen werden kann. Damit wurde das Backen von neuen Brotformen möglich. Neben runden Fladenbrot fand man als Grabbeigabe für Pharao Ramses III. auch welche in Form eines Kegels. In der Folge gab es die ersten Bäckereien, die als Grundform einen nicht verzierten Ring herstellten und darüber hinaus halbkugelige Fladen, Wecken, Sterne, Topfbrote und Gebildbrote wie z. B. aus Teig geformte Kühe. Den Besitz von Brot sahen die Ägypter als eine Gnade der Götter, fühlten sich reich und daher war es üblich, das Brot mit den Armen zu teilen.

Nachdem die Griechen von den Ägyptern das Backen gelernt hatten, entstand unter anderem das erste „Zopfbrötchen“. In vielen Formen und Sorten Gebackenes wurde den Göttern geopfert. Nach dem verlorenen Krieg der Griechen entdeckten die Römer die Brotbackkunst, in der schließlich das „panis

decussati“ mit einer Kreuzkerbe in der Mitte zum christlichen Kultgebäck wurde.

Damit wurden im griechischen und römischen Altertum Brote hergestellt, die als handgeformte Gebäcke einer wiederkehrenden Formenvielfalt unterliegen, der man gewisse Anlässe des Jahres- und Lebenslaufes ansieht. Waren es im griechischen Brauchtum in vorchristlicher Zeit Brote mit Fruchtbarkeitssymbolen, die an Lorbeerzweigen bei Flurbegehungen mitgetragen und anschließend in den Tempeln deponiert wurden, entstanden in Rom – wie in den „Saturnalia“ des spätantiken Philosophen und Grammatikers Macrobius Ambrosius Theodosius festgehalten – aus Teig gebackene Männer- und Kinderfiguren. Zu dieser Zeit dürften die Teigfiguren nur mehr der Abschreckung vor früheren Menschenopfern gedient haben, nachdem es Kleinbauern gestattet war, anstelle eines geschlachteten Tieres gebackene Tierfiguren als Opfergabe darzubringen.

## Brauchtum Taufe

Interessant dabei ist, dass bis heute in einzelnen Regionen in West- und Südösterreich Tierfiguren als Gebildbrote bekannt sind. In Tirol war es oft ein Pferd, ein Hirsch oder eine Henne aus Brot- oder Germteig, auch ein kleines Brot aus Semmelteig, Seel- oder Heiligenstück genannt. Bis ins 19. Jahrhundert

brachten die der Landbevölkerung entstammenden Paten ihren Patenkindern zu den Feiertagen diese traditionellen Backwaren ins Haus. Wenn es in der Stadt eine Konditorei gab, leisteten sich seit dem Bekanntwerden von Torten durch Philippine Welser (1527 bis 1580) die reichen Bauern eine Riesentorte aus Blätterteig, für die sie die Zutaten mitbrachten. Dennoch wurden zu Hause die Gebildbrote und kleine Näscherien hergestellt.

Oberösterreichische Paten hingegen steckten schon dem Täufling drei Stück Brot und drei Geldstücke zu, denn „Brot ist stets ein guter Gefährte“.



Der Schweizer Historiker und Volkskundler Ernst Ludwig Rochholz (1809 bis 1892) soll der erste gewesen sein, der das Wort „Gebildbrote“ verwendet hat. Obwohl sich etliche Gebildbrote bis in unsere Zeit erhalten haben, ist der Brauch diese zu verschenken ab den 1950er-Jahren immer mehr verschwunden. Übrig geblieben sind jene, die von den ersten christlichen Jahrhunderten an von den Klöstern übernommen, gebacken und damit in ihrer Form in Mitteleuropa erhalten geblieben sind. Im Osten unseres Landes sind das in erster Linie der Striezel, die Breze und das Kipferl.

In Vorarlberg bekannt sind die Gottebrote (oder „Götte“ im Sinn von Göd, Pate) in verschiedenen Formen wie Zopf oder Ring, hergestellt aus Milchbrotteig, Eiern und feinstem Weizenmehl. Alte Formen von Schnecken mit Zuckerguss sind inzwischen zum Alltagsgebäck geworden.

### Kommunion

Das erste große, mit allen Sinnen erlebte Fest im Leben eines christlich erzogenen Menschen ist die Erstkommunion. Der Ursprung entstand in der Osternacht, in der die erwachsenen Taufbewerber getauft wurden und ein weißes Kleid als Zeichen der Reinigung durch das Taufwasser erhielten. Gleichzeitig erhielten die Neugebauten zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie. Als sich im Laufe der Zeit die Säuglingstaufe verbreitete, war ab dem 17. Jahrhundert der sogenannte Weiße Sonntag der bevorzugte Termin für die Erstkommunion. Die Jesuiten nahmen sich – auf das Konzil von Trient (1545 bis 1563, beinhaltete u. a. den katechetischen Unterricht) berufend – der gemeinsamen Vorbereitung zur Erstkommunion an (bis zur Aufhebung des Jesuitenordens 1773). Trotz vieler bischöflicher Anweisungen im 19. Jahrhundert ist es aus praktischen Gründen üblich geworden, auf andere Sonntage oder Feiertage zwischen Ostern und Pfingsten auszuweichen. Üblich in der Vorbereitungszeit sind unter anderem biblische Themen im Religionsunterricht wie zum Beispiel „Brot und Wein“. In den Vorbereitungstreffen der Kinder zielen die Aktivitäten auf die Bildung einer christlichen Gemeinschaft ab. Gemeinsam Brot backen ist oft einer der Höhepunkte. Dabei wird das Brechen des Brotes – bei

der Kommunion in Form einer Hostie – als wesentlicher Bestandteil der christlichen Liturgie erklärt.

### Firmung

Sind es bei der Erstkommunion die Eltern, sind bei der Firmung die Paten wichtige Personen, die das herangewachsene Kind im besten Fall schon seit der Taufe begleiten. Allerdings endet zu diesem Zeitpunkt offiziell die Verpflichtung, die die ursprünglichen Taufpaten übernommen haben.

Wenn rund um Ostern – so wie zum Beispiel im Mostviertel – der „Godntag“ gefeiert wird, bekommt der meist 14-jährige Firmling wahrscheinlich von seiner Patentante bzw. seinem Patenonkel zum letzten Mal das „Godnküpf“, aus kunstvoll geflochtenem Germteig, dem beim Flechten Glücks- und Segenssprüche eingearbeitet werden. Diese „Godnsach“ kann eine eingebackene Silbermünze enthalten oder ist mit einem Geldschein besteckt. Hat das Patenkind die Schulpflicht abgeschlossen, schenken die Paten eine Art Schlussausstattung für das Leben, „Ogwandten“ genannt.

In oberösterreichischen und steirischen Regionen erhielten die „Godnkinder“ am Godntag wie am Tag der Eucharistie und vor allem auch zu Allerheiligen den „Seelwökn“ aus Roggen- oder Weizenmehl, geflochtene längliche Brote aus Semmelteig, oder auch Rad- und Scheibengebäcke aus verschiedenen Teigen. Die Größe richtete sich nach dem Verwandtschaftsverhältnis und dem Alter des Kindes.

### Hochzeit

Vom Verwandtschaftsverhältnis oder von einer jahrlangen guten Beziehung zwischen den Paten und ihrem „Patenkind“ hängt es auch ab, ob diese zur Hochzeit kommen. Brot und an der Form erkennbares „Gebildbrot“ spielt auch dann wieder eine Rolle. Das ist oft mit einem Hochzeitsbrauch verbunden, wie in der Steiermark, wo die Gäste einen sehr langen Weißbrotstriezel mit Hörnern an seinen Enden mitbringen. Der Mann, der den in weiße Tücher eingehüllten Striezel unversehrt in den Festsaal bringen will, wird jedoch von den Musikern daran gehindert. Gelingt es ihm, wird der Striezel unter allen Gästen aufgeteilt.



5



6

Aus Oberösterreich stammt der Brauch, dass die Braut vor der Hochzeit ein Brot backen soll, um ihre Ehefähigkeit zu beweisen. Ein anderer Brauch ist es, dem frisch getrauten Ehepaar nach der Hochzeit einen Brotlaib zu schenken, von dem die Jungvermählte ein „Scherzl“ abschneidet und aufbewahrt, damit nie ein Mangel an Brot entsteht.

Eine Existenz von Torten wie wir sie heute kennen, konnte das Volk erst erahnen als Kaiser Ferdinand I., 1521 die österreichischen Erblände übernahm und mit der „Hof-Compostrey“ und Zuckerbläsern und Konditoren aus den Niederlanden und Spanien den Grundstein für die Wiener Hofzuckerbäckerei legte. Dennoch dauerte es – immer abhängig von verfüg- und leistbarem Zucker – bis ins 18. Jahrhundert, bis die Köchinnen für das gehobene Bürgertum Torten herstellen konnten.

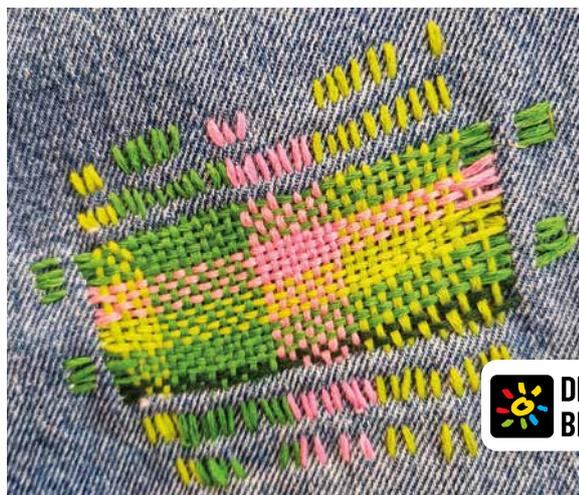
Jedes aromatische Brot und jede köstlich-süße Torte sollten wir – angesichts der vielen hungernden Menschen auf der Welt – immer mit Genuss und Freude verzehren.

- 1 Traditionell verziertes Hochzeitsbrot
- 2 Hochzeitstorte im „naked cake“-Stil
- 3 Ursprüngliches Fladenbrot
- 4 Gebildbrote in Mensch- und Tierform
- 5 Kunstvoll geflochtene Striezel
- 6 Brot mit Kreuzkerbe

# Reparaturnetzwerk

## Schon 25 Jahre für die WienerInnen da

Das Reparaturnetzwerk sorgt seit 1999 mit viel Know-how für zufriedene KundInnen, Klimaschutz und weniger Abfall.



Vor 25 Jahren wurde das Reparaturnetzwerk gegründet. Mittlerweile bieten im Netzwerk mehr als 150 Mitgliedsbetriebe Reparatur in bester Qualität an. Seit der Gründung führten die Betriebe etwa 1,5 Millionen Reparaturen durch und vermieden dadurch rund 19.500 Tonnen Abfälle. Das Reparaturnetzwerk Wien wird von der Stadt Wien unterstützt und von DIE UMWELTBERATUNG

koordiniert. Die Hotline des Netzwerks unter 01 / 803 32 32 – 22 und die Website [www.reparaturnetzwerk.at](http://www.reparaturnetzwerk.at) machen die Suche nach Reparaturbetrieben ganz einfach. Gefeierte wird mit vielen Angeboten für die BesucherInnen im Rahmen der repair:fair Wien am 17. und 18. Mai 2024.

Das Reparaturnetzwerk wurde gegründet, um den Zugang zu Reparaturen zu erleichtern und das Know-how zu erhalten, das für Reparaturen notwendig ist. Das Angebot ist erstklassig: viele kompetente Mitgliedsbetriebe, die so gut wie alles reparieren, eine Hotline für persönliche Auskünfte und Qualitätssicherung durch DIE UMWELTBERATUNG.

Das Reparaturnetzwerk startete 1999 mit 23 Betrieben, nun wurde erstmals die 150er-Marke geknackt. Der Wiener Reparaturbon, mit dem die Stadt Wien Reparaturen fördert, trug stark zum Wachstum des Netzwerks bei.

### Information

DIE UMWELTBERATUNG informiert an der Hotline des Reparaturnetzwerks, welcher Betrieb für den jeweiligen Reparaturfall infrage kommt:

**Tel. 01 803 32 32 – 22**

Seit der Gründung wurde mit 1,5 Millionen Reparaturen so viel Abfall vermieden, wie 462 Mittelstreckenflugzeuge wiegen. Und allein im vergangenen Jahr ersparte das Netzwerk dem Klima so viel CO<sub>2</sub> wie ein Stück Wald, das etwas größer ist als der Bezirk Ottakring binden würde.

**repair:fair Wien am Freitag, 17. und Samstag, 18. Mai**

Die Stadt Wien – Umweltschutz veranstal-



### Reparaturnetzwerk

Auf der Website [www.reparaturnetzwerk.at](http://www.reparaturnetzwerk.at) sind die Adressen der Mitgliedsbetriebe und DIY-Partner\*innen zu finden. Außerdem gibt es dort eine Menge Tipps zum schonenden Umgang mit Produkten, damit nicht so rasch eine Reparatur fällig wird. Wer in Sachen Reparatur up to date bleiben möchte, folgt entweder auf [www.facebook.com/reparaturnetzwerk](https://www.facebook.com/reparaturnetzwerk) und [www.instagram.com/reparaturnetzwerk\\_wien/](https://www.instagram.com/reparaturnetzwerk_wien/) oder abonniert den Newsletter auf [www.reparaturnetzwerk.at/newsletter](http://www.reparaturnetzwerk.at/newsletter). Das Reparaturnetzwerk Wien wird von der Stadt Wien unterstützt und von DIE UMWELTBERATUNG koordiniert.

## JETZT NEU: Bona in der 1,25l Öko-Flasche

BONA ist aus Österreichs Küchen nicht wegzudenken. Seit nunmehr 75 Jahren vertrauen Familien im ganzen Land auf die Qualität von BONA.

Die jahrelang bewährte Rezeptur aus wertvollem Raps- und Sonnenblumenöl ist ein köstlicher Alleskönner. Das feine Öl ist hitzebeständig und perfekt für's Braten, Backen, Dünsten und Kochen – aber wirklich unschlagbar bei der Zubereitung von herrlichen Salaten.

In der handlichen  
1,25 l Öko-Flasche.  
Ideal für Familienhaushalte.

[www.bonafamilie.at](http://www.bonafamilie.at)



## IHR SPEZIALIST IM KLEINGARTEN



3001 Mauerbach GmbH Tel. 01 / 577 26 40

### NEUBAU



Wir realisieren Ihre Wohnträume!



### VOM KELLER BIS ZUM DACH - ALLES AUS EINER HAND!

- persönliche Beratung vor Ort
- maßgeschneiderte Angebote
- 3D-Planung
- Erstellung des Einreichplanes, Energieausweis
- Abbruch und Aushub
- Fundamente
- Keller
- Wärmeschutzfassaden
- Althausanierung
- schwierige Zufahrten
- Kleinbaggerarbeiten

### UMBAU - ZUBAU



Wir geben Ihrem Haus ein neues Gesicht!

[www.holzbau-bannauer.at](http://www.holzbau-bannauer.at)

tet am 17. und 18. Mai im Museumsquartier die repair:fair Wien – eine Messe für Reparatur, Refurbishment, Secondhand und Upcycling. In diesem Rahmen begeht das Reparaturnetzwerk sein 25-jähriges Jubiläum. Bei der repair:fair erwarten die BesucherInnen Gratis-Reparaturen und günstige Second-Hand-Produkte. Außerdem wird Beratung zu Reparaturen angeboten und bei einem Gewinnspiel winken schöne Preise.

### Das Reparaturnetzwerk bringt's

Mit großem Know-how bewahren die Profis im Reparaturnetzwerk viele Produkte vor der Entsorgung und ermöglichen, dass die Gegenstände noch viele Jahre weiterverwendet werden. Die Service-Hotline 01 / 803 32 32 – 22 macht die Suche nach dem passenden Reparaturbetrieb ist ganz einfach – hier geben UmweltberaterInnen persönlich Auskunft. Auch auf der Website [www.reparaturnetzwerk.at](http://www.reparaturnetzwerk.at) sind die Kontaktdaten der Betriebe leicht zu finden.

Die Mitgliedsbetriebe haben ihren Arbeitsschwerpunkt im Bereich Reparatur, ihr Interesse gilt dem Reparieren und sie raten nur bei irreparablen Schäden oder Unwirtschaftlichkeit zum Kauf eines neuen Produktes.

Der Preis für einen Kostenvoranschlag ist im Reparaturnetzwerk gedeckelt, das bringt den KundInnen Kostensicherheit. Außerdem sorgt DIE UMWELTBERTATUNG für das Qualitätsmanagement, von dem die KundInnen profitieren.

### Reparieren lassen und selbst Hand anlegen

Das Reparaturnetzwerk kümmert sich um Elektrogeräte genauso wie um Kleidung, Taschen, Koffer, Musikinstrumente, Fahrräder, Möbel und vieles mehr. Die Mitgliedsbetriebe erledigen die Reparaturen für die KundInnen, bei den DIY-PartnerInnen des Netzwerks lernen interessierte Menschen, Gegenstände selbst zu reparieren.

Rund 180.000 Leser  
sehen Ihre Anzeige!

## Johann Sommer

Holzstiegen • Holz- und Edelstahlgeländer • Betonstiegenverkleidungen • Parkettböden • Rahmenlose Glasvordächer • Holz- und Edelstahlbalkone

Untersafen 17, 8232 Grafendorf  
Tel.: + 43 (0) 3332 / 65 461 • Fax: + 43 (0) 3332 / 63 652  
Mobil: + 43 (0) 664 / 91 37 492  
E-Mail: [sommerstiegen@aon.at](mailto:sommerstiegen@aon.at)

Terrassenfrühjahrsaktion



## NOVAKOV BAUNTERNEHMEN G.M.B.H



PLANUNG  
HOCHBAU  
ALTHAUSANIERUNG  
DICHTBETONKELLER  
DACHGESCHOSSAUSBAUTEN  
TROCKENLEGUNG  
FASSADEN ALLER ART  
TROCKENBAU  
ZU- UND UMBAU

A-1100 Wien, Himbergerstrasse 5 • [www.novakov.at](http://www.novakov.at) • [office@novakov.at](mailto:office@novakov.at)  
Tel.: 01/689 56 77, Mob.: 0676/359 18 06, Fax.: 01/689 56 77 15

# Erdbeere

Ihren unbeschreiblich guten Geruch trägt sie im Namen: *Fragaria vesca* bedeutet so viel wie „essbarer Duft“.



Bilder: AdobeStock

Unsere Obstbauern haben sich im Laufe der Jahre einiges überlegt, um die beliebten Erdbeeren so sicher wie möglich durch die wetterunsicheren Frühjahrsmonate zur Ernte zu bringen. Vielerorts wachsen die Erdbeeren bei uns in Folientunneln und Glashäusern heran, sodass wir sie schon im April verkosten können.

Leider reicht die in Österreich produzierte Erntemenge von ungefähr 15.000 Tonnen nicht aus, um den statistischen Pro-Kopf-Verbrauch von 3,6 kg im Jahr zu stillen. Erdbeer-Fans greifen oft zu importierter Ware, weil sie von Februar bis Juli verfügbar und oft zu Aktionspreisen erhältlich ist. Österreich lag 2022 mit Erdbeer-Importen von 21.000 Tonnen, zumeist aus Spanien, auf dem welt-

weit bemerkenswerten 12. Platz. Auch zur heimischen Haupterntezeit bleibt der Import von Erdbeeren gleich und macht es österreichischen Obstbauern durch die Preiskonkurrenz oft schwer, mit frischgepflückten Früchten gegen die weither transportierten zu bestehen.

Im Gegensatz zu den importierten, halbreifen Erdbeeren machen schon unsere reifen Erdbeeren aus der Frühernte Appetit auf den Frischverzehr, sei es mit Eis, Schlagobers, Joghurt oder mit Milch, als Belag einer Torte, als Blickfang eines Desserts, als Zutat eines Salates, als Aufputz in einer Bowle oder in einem Cocktail. Damit wird die Wartezeit



## Rezept



### Kipferlschmarren mit Erdbeersauce

#### Zutaten:

- 10 mürbe Kipferl (vom Vortag)
- 1/8 l Milch, 1 EL Rum
- 3 Eier, 80 g Kristallzucker
- 1 Pk. Vanillinzucker
- 2 EL Zitronensaft

#### für die Erdbeersauce:

- 1/2 kg Erdbeeren
- 120 g Kristallzucker
- 1 TL Zitronensaft
- 1 Vanillestange
- Butter zum Herausbacken
- Staubzucker zum Bestreuen

#### Zubereitung:

Die Kipferl in dünne Scheiben schneiden, Milch vermischt mit Rum daraufgießen, vorsichtig umrühren bis sich alle Scheiben vollgesogen haben. Die Eier trennen, die Eiklar mit Kristallzucker zu steifem Schnee schlagen. Die Dotter mit Vanillinzucker und Zitronensaft verquirlen und unter die Kipferlscheiben mischen. Den Eischnee sorgfältig darunterziehen. Die Erdbeeren unter fließendem Wasser waschen, abtropfen

lassen und die Stiele samt Blättern entfernen. Nur die großen Beeren halbieren, alle in einer Pfanne mit Zitronensaft und dem Kristallzucker vorsichtig verrühren und Saft ziehen lassen. Das ausgeschabte Mark einer 1/2 Vanillestange dazugeben und unter Rühren einmal aufkochen. Zugedeckt beiseite stellen und auskühlen lassen. Die Butter in einer großen Pfanne schmelzen, die Kipferlmasse darin verteilen, leicht andrücken und hellbraun anbraten. Dann umdrehen und ebenfalls knusprig anbraten. Mit Hilfe von zwei Gabeln zerteilen und bei ständigem Wenden noch kurz fertigbraten. Den Schmarren anrichten, anzuckern und mit der Erdbeersauce servieren.

**Tipp:** Sind die Erdbeeren sehr groß, kann man einen Teil nach dem Aufkochen pürieren.

## MUSTERHAUS Blaue Lagune Parz 28a



### OBRITZBERGER GesmbH

A-3484 Grafenwörth, Wagramer Straße 25  
Tel. 02738/2511-0  
A-2334 Vösendorf, Tel 02236/64799

# PRONATURHAUS

WOHNGESUNDE ÖKOHÄUSER

www.PRONATURHAUS.at  
info@pronaturhaus.at

### Sie haben genug von eintönigen Haustypen...

Sie suchen ein innovatives, exklusives Hauskonzept verbunden mit eindrucksvoller Architektur und offenen Räumen mit Naturlehmputzen. Wenn Individualität für Sie nicht nur ein Schlagwort ist und Sie wirklich ausgesuchte Holzwerkstoffe in Ihrem Haus bevorzugen, dann überzeugen Sie sich von der aussergewöhnlichen Wohnatmosphäre in unseren **Musterhäusern in der Blauen Lagune Parz 27,28,28a und in Grafenwörth.**

## HOLZ BLOCK MASSIV RIEGEL BAU

auf die im Freiland und im Garten wachsenden Erdbeeren genussreich überbrückt.

Schließlich kommt die Zeit der großen Ernte, die man nützt, um einen Vorrat anzulegen. Jede Familie hat ihre Lieblingsmarmeladen. Dazu gehört sicherlich auch die Erdbeermarmelade, die als Mischmarmelade mit Rhabarber, Ananas, Orangen oder mit Kirschen für Abwechslung sorgt. Feinspitze legen sich einen Vorrat an Erdbeersirup an und freuen sich auf den selbstgemachten Erdbeerlikör. Ist die Ernte aus dem Garten zu groß, kann man Erdbeeren auch gut einfrieren, entweder vor dem Verpacken einzeln auf einem Tablett vorfrieren oder vorbereitet und abgewogen als Mus für eine Sauce oder für Marmelade platzsparend in Einfriersäckchen.



### Bäuerinnen backen traditionelles Festgebäck

Leopold Stocker Verlag, Graz

### Wir gratulieren!

Vielen Dank für die zahlreichen Zusendungen zum Oster-Gewinnspiel in unserer März-Ausgabe. Herzlichen Glückwunsch den Gewinnerinnen mit dem richtigen Lösungswort „Ostern“! Die Bücher wurden bereits an die GewinnerInnen übermittelt. Wir wünschen gutes Gelingen beim Ausprobieren der traditionellen Rezepte!

### Brandteigring mit Erdbeer-Obers-Füllung

#### Zutaten:

- ¼ l Milch
- 125 g Butter
- 1 Prise Salz
- 1 TL Kristallzucker
- 200 g Mehl
- 5 bis 6 Eier
- 300 g kleine Erdbeeren
- 100 g Staubzucker
- ½ l Schlagobers
- 50 g Backzucker
- Backpapier, 2 Spritzbeutel mit großer Sterntülle
- Staubzucker zum Bestreuen



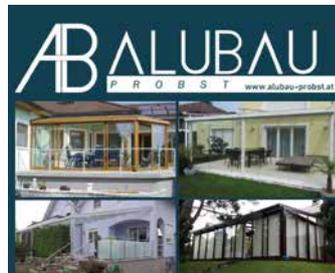
heizen. Die Fettpfanne mit einer Tasse Wasser unter der Mitte ins Backrohr schieben. Mit Hilfe einer Tortenform einen Kreis von 22 Zentimetern im Durchschnitt auf das Backpapier zeichnen. Die Masse in den Spritzbeutel füllen und einen ungefähr sieben Zentimeter breiten Ring in Spiralenform darufspritzen. Auf der mittleren Schiene ins Rohr schieben und in 15 bis 20 Minuten goldbraun backen. Inzwischen die Erdbeeren waschen, putzen, gut abtropfen lassen oder abtupfen. Dann einzeln im Staubzucker wälzen. Obers mit Backzucker steif-

schlagen und bis zum Füllen des Brandteigringes kühlstellen. Den ausgekühlten Brandteigring quer durchschneiden und das Schlagobers großzügig auf der unteren Hälfte auftragen. Die Erdbeeren darauflegen und den oberen Ring daraufsetzen. Mit Staubzucker bestreut servieren.

**Tipp:** Nach Belieben kann man die Masse auch portionsweise auf das Backpapier drapieren.

#### Zubereitung:

Milch, Butter, Salz und Kristallzucker in einem großen Topf zum Kochen bringen, das gesiebte Mehl rasch darunter rühren und so lange rühren, bis sich die Masse vom Topfboden löst. Vom Herd nehmen, abkühlen lassen und die Eier nacheinander darunter rühren, bis ein glänzender, weicher Teig entstanden ist. Das Backrohr auf 220 °C vor-



Seit über 40 Jahren Ihr  
ehrllicher Partner!

Maßangefertigte Planung,  
Erzeugung und Montage von:

Wintergärten | Sommergärten  
Überdachungen | Terrassen-  
Balkon- und  
Eingangsverbauten |  
Geländer | Fenster | Türen |  
Zäune

Überzeugen Sie sich von der  
bewährten persönlichen  
Beratung durch den Chef.  
Unverbindlich und ohne  
Anzahlung!

Wir freuen uns auf Ihre  
Anfrage:

office@alubau-probst.at  
www.alubau-probst.at  
1220 Wien, Obachgasse 36,  
Tel.: 01/259 65 41

# Der Steinläufer

## Geschickter, flinker Jäger und Nützling!

Äußerst schnell bewegt sich der Steinläufer vor allem auf der Jagd nach diversen Insekten fort. Wer ein Exemplar beobachten möchte, sollte sein oder ihr Glück am ehesten nachts versuchen. Gut geschützt von der Dunkelheit der Nacht kommen sie zu später Stunde aus ihren Verstecken hervor und begeben sich auf ihre Streifzüge.



### DER STEINLÄUFER

**Lateinisch:** *Lithobius forficatus*

**Familie:** *Lithobiidae*

**Größe:** etwa 20 – 30 mm

**Färbung:** rotbraun

**Verbreitung:** beinahe weltweit

**Nahrung:** Insekten, Asseln, Larven, Spinnen, Blattläuse

**Lebensraum:** Wald, Streuobstwiesen, Gärten, Weingärten

Während wohl die meisten von uns Spinnen als die unangefochtenen Jägerinnen der Krabbelwelt bezeichnen würden, stellt der Steinläufer eine nicht außer Acht zu lassende Konkurrenz dar. Neben unzähligen Insekten stehen nämlich auch Spinnen selbst auf seinem Speiseplan. Um diese zu überwältigen, ist der Steinläufer mit äußerst wirksamen Waffen ausgestattet, die eine genauere Betrachtung mehr als wert sind. Es ist besonders sein Fressverhalten, welches ihn zu einem besonderen Nützling in unseren Gärten macht. Wenn er nicht gerade Spinnen frisst, macht der Steinläufer nämlich Jagd auf diverse andere Lebewesen, die auf dem Boden umherkrabbeln, unter anderem auch Schädlinge.

### So sieht er aus, der Steinläufer

Oftmals wird alles, was in der Natur krabbeln, salopp als Insekt bezeichnet. Ein wichtiges Merkmal von Insekten ist unter anderem jedoch die Anzahl ihrer Beine. Bei Insekten sind es stets sechs Stück. Der Steinläufer ist

ganz offensichtlich mit mehr als 3 Beinpaaren ausgestattet, genau gesagt sind es 15, also in Summe 30 Beine. Da der Steinläufer zur Familie der Hundertfüßer gehört, könnte man meinen, dass dieser Name etwas irreführend ist. Ein weiterer Unterschied zu Insekten ist die Anzahl seiner Körpersegmente. Während der Körper eines Insekts in drei Segmente einteilbar ist, sind es beim Steinläufer deutlich mehr. Jedes dieser Segmente ist mit einem Beinpaar ausgestattet. Genauer betrachten, sollte man hierbei das erste sowie das letzte Beinpaar. Diese dienen nämlich nicht mehr

der reinen Fortbewegung. Das hinterste Beinpaar ist deutlich länger als die anderen und wird vom Steinläufer genutzt, um Beutetiere effizient zu fixieren. Am anderen Körperende haben sich im Laufe der Zeit Giftklauen entwickelt. Diese dienen, um Beutetiere zu fassen und um ihnen das äußerst wirksame Gift zu injizieren. Steinläufer werden zwischen zwei und drei Zentimetern groß. Ihr Körper ist gänzlich rotbraun gefärbt, wobei die Beine etwas heller wirken als der restliche Körper. Am Kopf sitzt ein langes, dickes Fühlerpaar, welches Steinläufern bei der Orientierung hilft.

### Lebensraum & Lebensweise

Steinläufer sind bei uns vermehrt in Heckenlandschaften, auf Streuobstwiesen,





**Fenster · Türen · Wintergärten  
Carports · Terrassendächer  
Vordächer · Lamellendächer**

**- 15 % für Kleingärtner auf Lamellendächer**

**GEHA Leichtmetallbau GesmbH**  
Guschelbauergasse 4, 1210 Wien  
Tel. 01/278 15 63  
office@geha-alu.at  
www.geha-alu.at




**Inh. Daniel Dulak**  
1140 Wien, Ameisgasse 44/4/Top-1  
1210 Wien, Siemensstraße 164

**0699/100 25 936**  
office@ortner-bau.at  
www.ortner-bau.at

**ALLE BAULEISTUNGEN  
SANIERUNGEN UND NEUBAU**

**VERLÄSSLICH · PREISWERT · SAUBER**  
Ihre Zufriedenheit ist unsere beste Werbung!

Wald und Waldrändern, Weingärten, aber auch Privatgärten zu finden. Steinläufer sind nachtaktive Tiere. Tagsüber sind sie nur zu entdecken, wenn man auch aktiv nach ihnen sucht und dabei den ein oder anderen Stein anhebt. Um die Tiere jedoch nicht unnötig zu stören, sollte dies eher vermieden werden. Besonders gerne suchen sie unter Steinen, Borken oder in Laubhaufen sowie morschem Totholz Schutz vor der Hitze der Sonne, aber auch Fressfeinden. Zu den Fressfeinden der Steinläufer zählen vor allem Vögel. Erst im Schutz der Dunkelheit kommen sie aus ihren Verstecken hervor und begeben sich auf ihre nächtlichen Streifzüge und damit auf die Suche nach Nahrung. Zur Nahrung der Steinläufer zählt beinahe alles, was sie nachts auf dem Boden finden. Um seine Beute aufzuspüren, nutzt der flinke Jäger vor allem seine langen, dicken Fühler. Obwohl er zwei aus mehreren punktförmigen Einzelaugen bestehende Augen besitzt, sind diese bei der Jagd jedoch keine große Hilfe, da ihre Sehfähigkeit stark reduziert ist. Zur begehrten Nahrung zählen unter anderem kleine Insekten, Asseln, Larven, Würmer, Spinnen sowie Blattläuse. Sein großer Appetit ist es, der den Steinläufer zu einem äußerst nützlichen Gartenbewohner macht. Der Steinläufer trägt nämlich durch sein Fressverhalten wesentlich zu einer natürlichen

Schädlingsbekämpfung im eigenen Garten bei. Im Hinblick auf das Jagdverhalten des Steinläufers ist besonders sein Jagdwerkzeug zu erwähnen. Mit Hilfe der zu Klauen umfunktionierten, vordersten zwei Beine ist der räuberische Steinläufer nicht nur in der Lage, seine Beute zu packen, sondern auch ihnen Gift zu injizieren. Das Gift des Hundertfüßers ist stark genug, um seine Opfer in nur kurzer Zeit zu lähmen. Genau wie mit beispielsweise der Kreuzspinne haben wir also mit dem Steinläufer einen weiteren heimischen giftigen Gartenbewohner. Für den Menschen besteht jedoch keinerlei Grund zur Sorge. Auch wenn der Biss eines Steinläufers ein wenig zwicken kann, ist er gänzlich ungefährlich und kommt außerdem nur unter äußerst seltenen Umständen vor. In anderen Teilen der Welt, wie etwa Asien, gibt es jedoch sehr wohl Hundertfüßer, die auch für den Menschen potenziell gefährlich sein können. Anders als man es von einem solch kleinen Lebewesen vielleicht erwarten würde, haben Steinläufer eine beachtliche Lebenserwartung von fünf bis sechs Jahren. Dass sie wahre Überlebenskünstler sind, bezeugen auch wissenschaftliche Funde bei Ausgrabungen. Fossilienfunde, deren Alter auf etwa 430 Millionen Jahre geschätzt wird, zeigen, dass Hundertfüßer zu den ersten Tieren zählen, welche permanent das Land besie-

delten. Sich dies vor Augen zu führen, wenn man beim nächsten Mal einen Steinläufer entdeckt, löst mit Sicherheit ein gewisses Gefühl von Bewunderung und Ehrfurcht aus.

### Der Steinläufer im eigenen Garten

Wo nun klar ist, dass der Steinläufer wesentlich zur Bekämpfung von Schädlingen beiträgt, sollte wohl bei jeder Gärtnerin und jedem Gärtner Interesse aufkommen, auch im eigenen Garten diese tollen Nützlinge anzusiedeln. Am besten und nachhaltigsten schafft man dies über die Herstellung des richtigen Lebensraums. Besonders wichtig für die nachtaktiven Tiere sind gute und ausreichende Versteckmöglichkeiten, in welche sie sich tagsüber zurückziehen können. Schattige feuchte Bereiche unter Steinen, Totholz oder dem Kompost stellen beispielsweise vom Steinläufer gerne angenommene Rückzugsorte dar. Wie immer unterstützt man mit einem derartigen Angebot nicht nur Steinläufer, sondern unzählige andere Arten. Eine Umsetzung lohnt sich also in vielerlei Hinsicht.

- 1 Der Körper des Steinläufers ist glänzend rotbraun gefärbt.
- 2 Seinen Namen trägt der Steinläufer wohl, weil man ihn meistens gut versteckt unter Steinen finden kann.
- 3 Auf dem Kopf trägt der Steinläufer sowohl ein aus Punktaugen bestehendes Augenpaar, als auch dicke, lange Fühler.
- 4 Im Schutz der Nacht begibt sich der Steinläufer auf die Jagd.
- 5 Der bei uns heimische Vertreter der Hundertfüßer trägt anders, als der Familienname vermuten lässt, 30 Beine.



4



5

**DEIN HAAR BLEIBT FRISCH AUCH WENN DU AKTIV BIST**

**NEU**

**24**  
BIS ZU 24 STUNDEN FRISCHES HAAR

**ABSORBIERT AKTIV SCHWEISS**

**TOUCH/SWEAT ACTIVATED TECHNOLOGIE**

**Batiste**  
TROCKENSHAMPOO

**Bi-Oil®**  
Hautpflege-Öl  
(100% natürlich)  
125ml e

Spezielles Pflegeprodukt für Narben und Dehnungsstreifen.

**NARBEN**

Es funktioniert. Eine fantastische Neuerung.

...gewinnen können  
zur Schlangenschicht, bei  
Wachstumsstörungen von  
Hornwachschichten und bei schneller  
Gewebsregeneration zu reduzieren.  
Verbessert das Erscheinungsbild  
von bereits vorhandenen  
Dehnungsstreifen.

**UNGLEICHMÄSSIGE HAUTTÖNUNG**  
Mit dem Erweichungsöl wird  
ungleichmäßige Hauttönung, bei-  
sonderlich auch dunkle Hauttypen,  
zu verbessern.

**REIFE & TROCKENE HAUT**  
Hilft, altendliche und fette Haut von  
dehnt und Körper zu glätten und

**DEXTRO ENERGY**

Teile *deinen* persönlichen „DEXTRO ENERGY MOMENT“ mit uns und gewinne mit etwas Glück 1 von 3 Urlaubsgutscheinen!

hotels vom feinsten  
FÜR DEN BESONDEREN URLAUB

Teile deinen persönlichen „Dextro Moment“ mit uns.  
Lade bis 30.06.2024 ein Foto hoch und gewinne 1 von 3 „Hotels Vom Feinsten Urlaubsgutscheinen“ im Wert von je 700,-€, einzulösen in einem Hotels Vom Feinsten Mitgliedsbetrieb deiner Wahl.

Hier geht's zum Foto-Upload:

oder auf [dextro-moment.at](https://dextro-moment.at)

\* enthält Kohlenhydrate

Chris Steger und der Bonbonmeister Kaiser vertrauen darauf

**Kaiser Zuckerl – so wie Zuckerl sei soi**

Wer an Kaiser Zuckerl denkt, dem fallen sofort die roten, gelben oder grünen Hustenzuckerl ein. Für einen Musiker, wie Chris Steger, ist es daher ganz klar, immer welche dabei zu haben. „Mit Kaiser Zuckerl verbindet mich die Liebe zur Heimat und zu de Berg. Die Kaiser Zuckerl kenn i von Kloa auf von meina Oma!“, erklärt Chris Steger in gewohntem Pongauer Dialekt. Dem einen seine unverkennbare Musik, dem anderen sein unverwechselbarer Wirkgenuss – Chris Steger und die Kaiser Zuckerln treffen mitten ins Herz vieler Generationen.

#kaiserzuckerl #mitankaiserzuckerl  
[www.kaiser-zuckerl.at](https://www.kaiser-zuckerl.at) | [facebook.com/bonbonmeister](https://facebook.com/bonbonmeister)  
Instagram / Bonbonmeister.Kaiser

HÄUSER WACHSEN: HOLZ MACHT'S NATÜRLICH MÖGLICH

# Die Vielfalt des gesunden Wohnens!

Ob Sie Ihr bestehendes Kleingartenhaus vergrößern möchten oder ein neues Kleingarten-Wohnhaus bauen möchten. HBW - Holzbau Wolfsberger erfüllt Ihre Wohnträume im Kleingarten!

Werbung



Fotos: HBW – Holzbau Wolfsberger



**D**er natürliche Baustoff Holz bietet viele Vorteile für Ihr Wohnprojekt. Kurze Bauzeiten, optimale Dämmung und damit Einsparung von Heizkosten, sowie ein einzigartiges Wohnklima sind nur einige Annehmlichkeiten, welche der Baustoff Holz bietet.

Ihr Kleingartenhaus soll Ihren individuellen Wünschen entsprechen? Kein Problem! Erzählen Sie uns Ihre Vorstellungen, wir verwirklichen Ihren Wohnraum, denn jedes unserer Häuser wird nach den jeweiligen Kundenwünschen geplant, produziert und montiert. Somit erhält jedes Haus seine persönliche Note.

werden. Zudem können Sie Ihren neuen Wohnraum gleich nach Fertigstellung benutzen und müssen auf keine langwierigen Austrocknungszeiten Rücksicht nehmen. HBW - Holzbau Wolfsberger bietet bei allen Bauvorhaben höchste Qualität, kompetente Beratung sowie eine zuverlässige Abwicklung in allen Projektstufen.



Es muss nicht immer ein neues Haus sein. Häufig ist ein Zubau oder eine Aufstockung eine gute Möglichkeit, um mehr Wohnraum zu bekommen.

Speziell der Holzbau eignet sich hervorragend für Zubauten. Denn der Baustoff Holz zeichnet sich besonders durch hohe Festigkeit und Tragkraft bei vergleichsweise geringem Eigengewicht aus und durch vorgefertigte Bauteile kann die Bauzeit verkürzt

## Sie wollen mehr wissen?

**Rufen Sie uns an 02576/20 000!**

HBW – Holzbau Wolfsberger GmbH,  
2115 Ernstbrunn, Gewerbestraße 1,  
Tel.: 02576/20 000  
office@holzbau-wolfsberger.at  
[www.holzbau-wolfsberger.at](http://www.holzbau-wolfsberger.at)



## GESUNDER WOHNRAUM NACH MASS



- Optimale Raumnutzung
- Natürliche Materialien
- Angenehmes Wohnklima
- Individuelle Planung
- Ihr zuverlässiger Partner
- Montage ohne Kranzufahrt möglich

Kleingarten-Wohnhäuser • Zu- und Umbauten • Pergolen

HBW - Holzbau Wolfsberger GmbH | 2115 Ernstbrunn | Gewerbestr. 1 | T 02576 / 20 000 | office@holzbau-wolfsberger.at | www.holzbau-wolfsberger.at

# Kleinanzeigen

Gartengestaltung, Baumrodung, Terrasse, Wege, Zaun, Reparatur Garten und Haus, Pflanzen/Baum einsetzen mit Transport, Rollrasen verlegen und andere Erdarbeiten mit Bagger, usw. Tel. 0676/31 81 727, jacek.r.milewski@gmail.com

**BAUMRODUNG, HECKENBESEITIGUNG, WURZELSTOCKFRÄSEN,** Rollrasenverlegung, Minibagger und Abrissarbeiten incl. Entsorgung, Kostenlose Besichtigung nach tel. Vereinbarung, Tel.: 0664/73 85 66 79

**Heckenschnitt, Baumrodung, Entsorgung aller Art**  
Ihr kompetentes Team für fachgerechte Garten- und Entsorgungsarbeiten zum fairen Preis. Kostenlose Besichtigung & Beratung vor Ort.  
Firma Reinweiss Tel.: 0699/122 77 559

**HausDachProfi e.U.** Andreas Larisch, Bauspengler und Dachdecker, 2463 Stixneusiedl, **Tel.: 0664/104 20 80,** office@hausdachprofi.at

**Zaunfachmann: AKTION: Doppelstabzaun,** Alles aus einer Hand! Fundament und Zaun, Kostenlose Beratung vor Ort, Tel.: 0660/362 94 70.

**Gartengestaltung,** Gartenpflege, Bewässerung, Baum-, Heckenschnitt, Rodungen, Rasenroboter, Steinlegearbeiten, Mauern, Brunnen, Terrassenbau, Wegebau, Entsorgung. Haus/Garten, DI Predrag Ivanovic, Tel.: 0676/637 61 87, office@hug-ivanovic.at, www.hug-ivanovic.at.

**Bagger- und Erdarbeiten.** Sie planen einen Abriss? Einen neuen Pool, Zaun oder Terrasse – dann sind wir die richtigen Ansprechpartner. Spezialisiert für Kleingärten. Faire Preisgestaltung. Kostenlose Besichtigung und Beratung vor Ort. Tel.: 0664 425 40 50 office@gartomo.at

**BAUMRODUNG, Wurzelstockfräsen** inklusive Entsorgung aus österreichischer Hand. Gratis Besichtigung. Tel.: 0699/11 66 60 68.

**MALER UND ANSTREICHER:** Fassaden streichen und Holzlasurarbeiten, Zimmer und Küchen ausmalen, Türen und Fenster streichen. **Tel.: 0699 105 58 015.**

**Waschbetonplattenspezialist:** Wir erneuern Altes oder verlegen Neues! Terrassen, Wege, Stufen, Zaun, professionelle Arbeit und faires Preis-Leistungs-Verhältnis. Kostenlose Beratung vor Ort, Tel.: 0664/732 54 975.

**Betonieren** von Wegen, Terrassen, Zaun, Pflasterungen, Waschbetonplatten, Granit, Fliesen, Stufen, Reparaturen. Auch an Wochenenden erreichbar. Tel. 0660/963 56 97

Erledige sämtliche **Gartenarbeiten,** Malerarbeiten, Maurerarbeiten, Reparaturen im Haus und Garten, Gartenzaunherstellung und -reparatur. **Tel.: 0676/470 42 80.**

SUG-PFLASTERUNGEN - Perfekte Pflasterarbeiten für Zuhause und Gewerbe. Qualität, die überzeugt und lange hält. Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit stehen bei uns an erster Stelle. Fachkundiges Team für individuelle Projekte. Kontaktieren Sie uns für ein kostenloses Angebot! Tel.: +43660/778 21 72; www.steineundgarten.at

Automatische Bewässerungen (Hunter, Pipelife, Toro) Fertig-Rasen, Heckenpflanzen, Mähroboter. **Gartengestaltung Karl,** 1100 Wien, **Tel.: 0664/43 111 94.**

**Holzsanierungsarbeiten:** Fassaden, Zäune, Hütten etc. Alle Nebenreparaturarbeiten, Schutzanstrich, Auffrischung. Konrad, Tel.: 0676 60 32 600

**STEIN-pflege,-reinigung,-imprägnierung,-sanierung** mit nachhaltigem Oberflächenschutz, für Terrassen und Wege, schleifen und polieren von Marmorböden, **kostenlose** und unverbindliche Beratung und Musterreinigung, wir arbeiten in Wien, NÖ, Burgenland und Steiermark, Ing. Josef Freund, 0664/220 72 13, www.steinfreund.at

STEINE UND GARTEN - Ihr Spezialist für hochwertige Zäune! Entdecken Sie unsere Vielfalt an Doppelstabmatten, Aluminiumzäunen und mehr. Qualität, die überzeugt! Jetzt informieren und individuelles Angebot sichern. Tel.: +43660/778 21 72; www.steineundgarten.at

**Kühlen und Heizen** mit Klimageräten der Marke Daikin. Familienbetrieb aus 1230 Wien, seit 25 Jahren erfolgreich. Kostenlose Besichtigung. Telefon: +43 1 595 44 60, Website: www.psklima.at, E-Mail: service@psklima.at

**Scheifinger-Bau e.U.** Sanierung aller Art, am und im Haus, WDVS-Fassaden, Zäune, Gartenwege, Terrassen, Kleinaufträge etc., office@scheifinger-bau.at, Tel.: 0699 194 49 190

## Inseratenabteilung

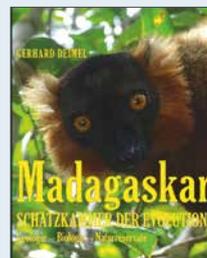
Zentralverband der Kleingärtner und Siedler Österreichs  
Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien  
Tel.: 01/689 56 94 | Fax: 22  
inserate@kleingaertner.at  
[www.kleingaertner.at/werbung](http://www.kleingaertner.at/werbung)

## Buchtipps

### Madagaskar

#### Schatzkammer der Evolution Geologie-Biologie-Naturreservate

Dr. Gerhard Deimel - BuchSchmiede



Der Autor des Buches hat dieses faszinierende Reiseland viermal besucht und dabei lieben gelernt. Als ehemaligem Gymnasiallehrer

für Biologie und Erdwissenschaften, Physik und Chemie war es ihm ein Anliegen, ein Sachbuch über die geologische Entstehung, die überwiegend endemische Tier- und Pflanzenwelt sowie über die wichtigsten Naturreservate dieser geologisch ältesten tropischen Insel der Erde zu schreiben. Zahlreiche Bilder von den Reisen lassen Sie in die Schönheit Madagaskars eintauchen. Es werden aber auch die Geschichte und gesellschaftlichen Themen dieses zweitgrößten Inselstaates der Welt nach Indonesien, die Zerstörung der Lebensräume und die Versuche zur Bewahrung und Rettung der Natur behandelt.

428 Seiten, durchgehend farbige

Bebilderung

ISBN: 978-3-99152-542-4, Preis € 29,90



**Rudolf Hödl Bau**  
hoedlbau.at

Langjähriger Familienbetrieb aus Wien



- Sämtliche Baumeisterarbeiten
- Koordinierung auf Baustellen
- Holzriegel und Innenausbau
- Isolierungen
- Zu- und Umbauten
- Fassaden aller Art
- Rost- und Holzanstriche
- Eternitbeschichtungen
- Kamine
- Dachdeckungen aller Art
- Poolbau
- Wintergarten
- Terrassen und Gartenwege
- Gartenzäune
- Mauern

**Rufen Sie uns an: 01 / 20 20 777**

Gerne auch per E-Mail an: office@hoedlbau.at

Kostenlose Fachberatung!  
Auch Kleinarbeiten!  
Faire Angebote!

Rudolf Hödl Bau GmbH - Baumeister & Dachdeckermeister | Schillingstraße 7, 1220 Wien | Tel 01 20 20 777 Fax 01 20 20 788 E-Mail office@hoedlbau.at



**Lamellendächer  
Sommer-/Winter-  
gärten - Vordächer**

**Harald SEYFRIED**  
2231 Strasshof, Hauptstr. 240  
Tel. 02287/31 39-0  
www.seyfried.at



**-10%**  
für Kleingärtner

**QUALITÄT IST DAS WAS ZÄHLT**

**ELEKTRO STORKAN**

**ELEKTROINSTALLATIONEN  
ELEKTROFACHGESCHÄFT**

Individuallösungen für Ihre Haus- und Wohnungserdung

**Linzer Straße 66, 1140 Wien**

**Telefon 98 24 336**

Wollen Sie die Elektroinstallationen Ihres Gartenhauses instandsetzen oder erweitern? Planen Sie eine Neuinstallation? Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat, vor allem aber mit dem nötigen Zubehör für den Heimwerker auch am Samstag zur Verfügung. **ELEKTRO STORKAN OHG**, 1140 Wien, Linzer Straße 66, Telefon 98 24 336.



**KRAFTER**

TRANSPORT & ERDBAU  
GmbH

Hellwagstraße 2/3B  
1200 Wien  
www.krafter.at  
office@krafter.at  
+43 (0) 699 180 186 30



- Abbruch
- Aushub u. Erdarbeiten
- Neu- u. Zubau
- Kellerbau
- Poolbau



Besonders unter den erschwerenden Bedingungen in Kleingartensiedlungen!



**Scheifinger-Bau e.U.**

*Der Spezialist für Sanierungen*

- Sanierung - Fassaden - Rohbau - Dach - Fenster  
- Innenausbau - Erdarbeiten - Drainage - Trockenbau  
office@scheifinger-bau.at +43 699 194 49 190



**Insektenschutz für  
Fenster und Türen**

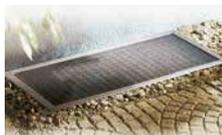
Direkt vom Erzeuger  
Unverbindliche Angebote  
Auch als Katzenschutz



**Pendeltüren • Rollläden • Jalousien • Markisen  
Lichtschachtdeckungen nach Maß**

**Fa. Lämmermann**

MAN Straße 21 • 2333 Leopoldsdorf/Wien  
Tel. 02235/43198 • Fax 02235/ 43198-4  
Mobil 0664/49 42 006  
E-Mail: laemmermann@aon.at • www.laemmermann.at



**Markisen Rollläden**

- ▶ Insektengitter
- ▶ Jalousien
- ▶ Ersatzteile
- ▶ Reparaturen
- ▶ **VELUX** Beschattungen

**Sonderrabatte  
für Kleingärtner**

**NEU!**  
Rosenhügelstr. 13, 1120 Wien  
Tel.: 01 / 667 37 15  
www.STAUFER.net



**STAUFER**  
SONNENSCHUTZ

# Buchtipps

## Rasen raus. Gemüse rein. Ordentlich was ernten auf 15 m<sup>2</sup>

Arthur Motté, Sabine Hesemann – Ulmer Verlag



Vom Rasen zum Radieschen: Arthur, einer der Buchautoren begann mitten auf einer Rasenfläche zu gärtnern. Entstanden ist ein kleines Paradies, das vor lauter Gemüse überquillt.

Schritt für Schritt erklärt er Gemüseneuclingen in seinem Buch, was je nach Jahreszeit von der Aussaat bis zur Ernte zu tun ist, um aus nur 15 m<sup>2</sup> die maximale Ernte in Bio-Qualität rauszuholen. Ein ausgeklügelter Gartenplan, das richtige Werkzeug und die optimale Bewässerung sind dabei genauso wichtig wie der Bau eines Insektenhotels. Seine 22 Lieblingsobst- und Gemüsesorten stellt er in übersichtlichen Steckbriefen samt Aussaat- und Erntezeitpunkten vor und aus seiner Ernte zaubert er köstliche Zucchini-chips oder Kapuzinerkresse-Kapern.

144 Seiten, 88 Farbfotos,  
68 farbige Zeichnungen  
ISBN 978-3-8186-2107-0  
Preis: € 16,00

## Lang lebe mein Basilikum 40 Kräuter nachhaltig anbauen und genießen

Kräuterglück für drinnen & draußen  
Heide Bergmann – Ulmer Verlag



Hübsch, köstlich und insektenfreundlich! Nachhaltig angebaute Kräuter aus dem eigenen Garten sind nicht nur schön anzusehen, sie tun auch Ihrer Gesundheit und der Umwelt gut.

Damit Ihnen die verschiedenen Kräuter nicht reihenweise wegsterben, zeigt die Kräuterexpertin und Autorin des Buches, wie der Anbau richtig erfolgreich funktioniert. Egal ob auf Balkon, Fensterbrett oder im Garten, der

Kräuteranbau braucht nicht viel Platz und Sie werden schnell Erfolge sehen. Erfahren Sie alles über 40 bewährte und besondere Küchen- und Teekräuter für Topf und Beet. Mit ausgefeilten Tipps und raffinierten Ideen zur Verwendung der frischen Kräuternernte. Dazu Extra-Tipps zum frischen Kräutergenuss auch im Winter!  
144 Seiten, 115 Farbfotos  
ISBN 978-3-8186-1869-8  
Preis: € 18,00

## Ich sehe was, was ich nicht kenn' Pflanzen unterwegs entdecken und bestimmen

Marine Cressy, Claudia Arlinghaus – Ulmer Verlag



Ich sehe was, was ich nicht kenn'! Und das ist ...? Bevor man weiterhin im Dunklen tappt, lernen Sie spielerisch 460 Bäume, Sträucher und Blumen kennen, denen man im Garten oder überall unterwegs begegnet. Dieses entzückend gestaltete Mini-Bestimmungsbuch hilft Pflanzen um uns herum kennenzulernen und vor allem uns deren Namen zu merken. Die praktische Sortierung nach Jahreszeiten & Farben, viele knackige Infos zu den neuen Lieblingspflanzen und kleine Zeichnungen als Eselsbrücken machen Sie zum wissenden Pflanzenkenner. Garantiert ganz ohne Fachchinesisch!  
144 Seiten, 718 farbige Zeichnungen  
ISBN 978-3-8186-1955-8  
Preis: € 12,00

## So geht Naturgarten Die besten Gartenelemente – Schritt für Schritt Artenvielfalt fördern

Katja Falkenburger – Haupt Verlag

Ein Garten soll Kindern Platz zum Spiel bieten, ein Wohlfühlort für laue Sommerabende und gemütliche Grillvergnügen sein, zugleich aber auch vielen Pflanzen- und Tierarten als wertvoller Lebensraum dienen – geht das überhaupt? Ja, wenn wir uns auf einzelne Gartenelemente konzentrieren. Dann kön-



nen wir den eigenen Garten trotz verschiedenen Nutzungsarten (auch) zu einem Naturgarten machen: im Rasen eine kleine Blühfläche mit einheimischen Blumen bepflanzen, den alten Obstbaum für zahlrei-

che Insekten und den Buntspecht stehen lassen, obwohl er längst keine Früchte mehr trägt. Diese und viele weitere Möglichkeiten tragen dazu bei, die heimische Flora und Fauna zu fördern und zu unterstützen.  
76 Seiten, rund 300 Fotos, 35 Illustrationen  
ISBN: 978-3-258-08346-9  
Preis: € 30,80

## Die 100 schönsten Terrassen und Sitzplätze

von Antje Krause – Callwey Verlag



Im eigenen Garten einen Ort der Ruhe und Entspannung schaffen: Dieses Buch zeigt eine Welt voller inspirierender Gartengestaltung! Es präsentiert die

Ruheoasen, die die Träume von einem perfekten Außenbereich Wirklichkeit werden lassen. Entdeckt werden kann eine Fülle von Ideen, angefangen von rustikalem Charme bis hin zu moderner Eleganz, wobei alles über die vielfältigen Materialien und Verarbeitungsmöglichkeiten verraten wird. Zusätzlich werden wertvolle Adressen zu GartenlandschaftsarchitektInnen und ExpertInnen geliefert, um den eigenen Traumgarten Wirklichkeit werden zu lassen. Den persönlichen Garten zu einem Ort der Schönheit und Entspannung zu machen – all das ist möglich mit diesem Buch.  
208 Seiten, durchgehend farbig bebildert  
ISBN: 978-3-7667-2707-7  
Preis: € 45,00

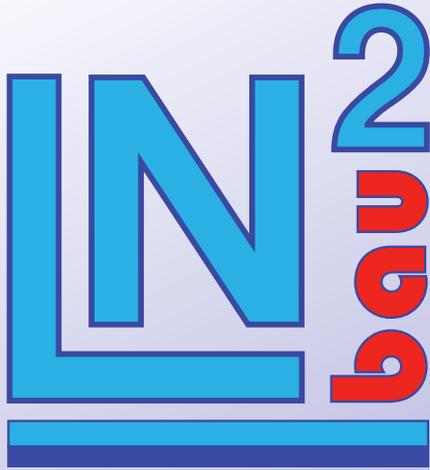
## Blütenpracht

### Der Weg zum Traumgarten

Modeste Herwig – Callwey Verlag

Die Pflanzenexpertin und Autorin des Buches verhilft Ihnen zur Erfüllung all Ihrer





über 25 Jahre Erfahrung  
eingespieltes Team  
kompetente Beratung  
Ziegel-Massivbauweise



Neubau / Zubau  
Umbau / Sanierung  
Fertigstellungsarbeiten  
Keller, Dichtbetonkeller

**Hotline: 01/734 60 60**

[www.LN2bau.at](http://www.LN2bau.at) [office@LN2bau.at](mailto:office@LN2bau.at)

LN2 Baumanagement GmbH, 1220 Wien, Rudolf-Hausner-Gasse 18

Österreichische Post AG MZ02Z033642 M  
Retouren an Zentralverband der  
Kleingärtner und Siedler Österreichs  
Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien



**WIR BAUEN**

Ihr Kleingarten- und Einfamilienhaus.



Wir übernehmen auch sämtliche Zu- und  
Umbauarbeiten von Planung bis zu der  
Fertigstellung.



**[www.stbbau.at](http://www.stbbau.at) [office@stbbau.at](mailto:office@stbbau.at)**

Kostenlose und unverbindliche Beratung unter:

Wien: 01/2574927 • NÖ: 02245/6060



**WIR SANIEREN**  
rund ums Haus.

Alle  
Arbeiten  
aus einer  
Hand

Garantierte Kundenzufriedenheit



BÜRO WIEN

Wendlgasse 11-19  
1210 Wien  
01/257 49 27 / Fax: DW 20  
office@stbbau.at

STANDORT NÖ

Putzing am See 36  
2203 Groß-Ebersdorf  
02245 / 60 60  
office@stbbau.at



**BTS-HAUS**

in Ziegelmassiv- oder Holzrahmenbauweise  
Zu- und Umbauten, Einreichpläne, Energieausweise  
Heiz-, Sanitär- und Elektrotechnik  
Photovoltaikanlagen



Gib deinem Leben  
ein Zuhause

[www.bts-bau.at](http://www.bts-bau.at)



A-1100 Wien, Favoritner Gewerbering 23  
Tel: 01/6418124, E-Mail: [office@bts-bau.at](mailto:office@bts-bau.at)



**Walter Benkö**

Österreichisches Bauunter-  
nehmen mit Firmensitz in  
1220 Wien Biberhaufenweg 43  
Tel.: 0664/110 13 52  
Tel.: 0650/730 54 07  
E-Mail: [benkoebau@gmail.com](mailto:benkoebau@gmail.com)

Neubauten, Zu- und Umbauten, Fassaden,  
Mal- und Streifarbeiten, sämtliche Innen  
arbeiten, Fliesenlegerarbeiten, Zäune,  
Terrassen und Pflasterungen  
**prompt • zuverlässig • preiswert**